

Perry Rhodan

—— Neues Galaktisches Forum ——



PR-Roman

15 - 19

präsentiert:

Fan-Aktivitäten

PR-Roman

Thread 15 – 19

15.

PR-Roman: Der Tag danach

16.

PR-Roman: Noch ein neuer Tag

17.

PR-Roman: Nichts als die Wahrheit

18.

PR-Roman (25 Mio BC)

19.

PR-Roman (hier geht's weiter)

(Hinweis: Klicken auf die Zeile führt direkt zum Kapitelanfang)

„Perry Rhodan“™ VPM Pabel-Moewig-Verlag KG, Rastatt

Rückblick:

cliffhanger
24. Mai 2004, 13:24
R.o.s.c.o.e.

„Was'n das für'n Raumschiff?“
„So ein bescheuertes Raumschiff hab' ich noch nie gesehen!“
Atlan und Perry trauten ihren Augen nicht. Welcher Irrsinnige hatte dieses Ding konstruiert? Das seltsame Gefährt war einfach unbeschreibbar.
Die Armaturen in der Zentrale des Krötenraumers begannen aufgeregt zu blinken. „Ist sie nicht süß?“ säuselte der BiKo. „Dieses Chassis. Diese geschwungenen Heckspoiler. Ohhhh... Mit wird ganz anders! Ich muß sie anfunken!“
Perry griff sich erschüttert an den Kopf.
„Hallo du süßes Schnuckelschiffchen da vorn! Hast du schon was vor heut' abend?!“ hörten sie das liebesterliche Gesäusel ihres BiKos. Ein erwartungsvolles Beben durchlief die HAVEFUN.
Das komische Ding begann auch zu beben. Dann lief es rot an. Und dann ...
... explodierte es.

Thread 15**PR-Roman: Der Tag danach**

PR-Roman: Der Tag danach (Thread 15)
24. Mai 2004, 17:07
R.o.s.c.o.e.

„Tja. Da warst du wohl zu stürmisch, BiKo,“ kommentierte Atlan sarkastisch.
Reginald Bull wurde gerade auf der Krankenstation von Pasty und Tbabsi umsorgt. Die Mädels stopften ihn mit Erdbeertörtchen und Sahne voll und erzählten den neuesten Tratsch (z.B. wo Fran und Gesil sich im K-E-C so rumgetrieben hatten, während sie eigentlich Perry und Atlan suchen sollten! Tbabsi hatte Fran heimlich so einen Mini-Kaesi zur Überwachung angesteckt und so alles – ALLES – mitgekriegt! Abgründe! Abgründe!).
Unversehens sah er sich, die Mädels, die Erdbeertörtchen, sein Bett und einen Teil des Zimmers von einer transparenten Energieblase umgeben im All schwebend und die Trümmer der einst stolzen ELSE an ihnen vorbeischießen. Nahebei trieb eine andere Rettungsblase mit Babe, Taiga und Gucky an Bord. Babe hob den Arm und winkte zögerlich.

„Los jetzt, Baby! Die Mistkerle sind wehrlos. Schieß sie ab, Bella!“
Double-D runzelte die Stirn und schob die Augenklappe hoch. „Du wolltest doch nur den Antrieb sabotieren?“
„Ich würde sagen, der Antrieb ist sabotiert,“ entgegnete Stephano, und Potemkin lachte höhnisch.
„Jetzt mach' sie alle!“
„Das angekommene Schiff leitet Rettungsmaßnahmen ein,“ bemerkte Holzbein Potemkin. „Was befehlst du, Double?“
„Mach' Schluß mit ihnen, Bella!“ drängte Stephano.

Sie schürzte die Lippen, nahm einen Apfel aus der Obstschale, zerschnitt ihn und hielt Lora eine Hälfte hin.

„Boss?“

„Wir nehmen Fahrt auf und verschwinden,“ entschied sie. Stephano öffnete den Mund, Double-D sah ihn kalt an, er schloß ihn wieder.

Tja.

R.I.P., ELSE.

24. Mai 2004, 21:53

dee

„Ich wars nicht! Nein, ich wars wirklich nicht!“ jammert BiKo. „Die scharfe Lady ist einfach so von sich aus explodiert. So ein Jammer, dieses Chassis!“

„Schon gut, hör auf zu heulen. Wir glauben dir ja, daß du aufgepaßt hast,“ beruhigt Perry. „Da sind Rettungsblasen zu sehen – sammeln wir sie ein, bevor die Überlebenden zu Schaden kommen.“

„Du, Perry, hast du dieses kleine Schiff bemerkt, das genauso aussah wie das eben Explodierte? Nur eben kleiner. Es ist direkt nach der Explosion des großen gestartet.“

Die Blinklichter auf der Konsole flackern interessiert.

„Kümmer du dich lieber um die Bergung, BiKo. Wir haben gerade keine Zeit für exotische Liebesabenteuer!“

2 Energieblasen werden langsam von den Traktorstrahlen zur HAVEFUN gezogen. Der Arkonide schaltet auf optische Vergrößerung.

Stauend sehen Perry, Atlan, BiKo und Franz in der ersten Blase: Reginald Bull, in einem Bett liegend, Pasty und Tbags mit Erdbeertörtchen und Sahne auf Tellern balancierend auf der Bettkante sitzend, sowie die Reste eines Zimmers inklusive Wandschrank und Sideboard malerisch um die Gruppe drapiert.

Die zweite Blase enthält einen chromblitzenden Körper, eine Riesenmaus und eine Motana. Außerdem einen Berg mit Schuhkartons und eine vollbehängte Antigravkleiderstange. Babe winkt huldvoll. Taiga winkt ebenfalls, rosenrot lackierte Fingernägel blitzen kurz auf. Gucky tarnt sich und schaut wie eine Riesenmaus.

„Das gibt’s doch nicht!“ stöhnt Perry.

„Ich faß’ es nicht! BiKo, hol die Blasen sofort ein,“ befiehlt Atlan.

„Sagt bloß, ihr kennt die komischen Typen?“ Wenn eine BiKomponente eine Nase zum rümpfen hätte – BiKo würde sie jetzt rümpfen. „Die sehen aber ziemlich bescheuert aus. Besonders der Typ in dem Bett!“

Die Blasen sind in den großen Ellipsenaußenseitenhangar verfrachtet worden.

„BiKo, such weiter. Da fehlen noch welche.“

„Und wenn sie die Explosion nicht überlebt haben?“ wagt Atlan nach einer Weile zu fragen. Kalte Schauer wie von Eiswasser rinnen seinen Rücken hinab.

Gesil. Eirene. Mathilda. Fran. Und Zephy. Seine Zephy!

Und vielleicht waren auch noch ein paar Berliner im Schiff. Paulchen. Oma Kasulke.

Das Warten zehrt an den Nerven, sogar an denen von Unsterblichen.

Dann trudelt eine 3. Blase aus den Trümmern. Der optische Zoom zeigt: alle Vermißten befinden sich in der Rettungsblase. Gesil und Eirenes Mienen stehen auf Kosmokratendonnerwetterzorn. Zephy schüttelt ihre Mähne. Fran tastet an ihrem Kragen rum. Paulchen hat zerrissene Kleidung an. Oma Kasulke trägt Wanderstiefel.

Auch Unsterbliche können unsterblich erleichtert sein.

„BiKo, hol den Rest der Truppe rein.“

Perry, Atlan und Franz machen sich auf den Weg zum großen Hangar, um die Geretteten zu empfangen. Auf dem Weg dahin meldet BiKo: „Eine der Eingesammelten trägt einen Sender, der seltsame Signale von sich gibt.“

„Signale?“ fragt Atlan alarmiert.

„Nun ja, eigentlich eher Lockrufe. Wie ein verlaufenes Krötlein nach der Krötenmutter, wenn du verstehst was ich meine.“

Double in Trouble

24. Mai 2004, 22:47

R.o.s.c.o.e.

Sie wirft ihren Oberkörper zurück, reißt die Beine hoch und donnert ihre Stiefelabsätze gegen die Schnauze des einen Topsisers. Mit einem quiekenden Laut geht die Echse zu Boden.

Double-D zieht die Beine an, läßt sich nach vorn fallen und wirbelt die zweite Echse über sich. Die erste, die sich gerade wieder aufrappelt, bricht unter dem Aufprall ihres Kumpanen erneut zusammen.

Demonica taumelt zurück, stolpert über ihre Beine, rollt sich zu ihrem Säbel. Sie greift nach der Waffe.

Und schreit auf, als der riesige Fuß die Klinge auf den Boden drückt. Sie blickt auf, direkt in die grinsende Visage Beasty Boys. Eine Klaue packt sie am Genick, zieht sie hoch, rüttelt, schüttelt sie.

„Okay. Laß' gut sein, Beasty. Die Göre hat genug.“ Der Sprecher packt sie am Kinn und drückt es hoch.

„Du hast doch genug, Bella?“

„Du PIEP Verräter,“ zischt sie atemlos. „Dafür gehst du PIEPer über die PIEP Planke, du PIEPiger Schönling!“

„Solch' harte Worte aus so schönem Munde, tss tss.“ Stephano M. hebt den Säbel auf und vollführt spielerisch einige Hiebe. „Ja, das Ding gefällt mir. Das Richtige für einen Piratenkäpt'n. Das Richtige für einen richtigen Piratenkäpt'n.“

„Alle, die mit diesem PIEP gemeinsame Sache machen, landen am PIEP Galgen. Hört ihr!?“ Höhnisches Gelächter antwortet ihr. Wütend und verzweifelt blickt sie in kalte ablehnende Gesichter.

„Tremayne!?“

Der lacht nicht sondern starrt nur zu Boden. Stephano tänzelt zu ihm und richtet die Säbelspitze auf seinen Brustkorb. „Ja, Tremayne, wie ist es? Welche Seite soll's denn sein? Die Göre oder die Gewinner?“

Er fährt herum. „Sie läßt Bull leben. Wir hätten Bulls Tussis an 'nen Scheich verhökern können, die Kosmozicken und die Robotnudel an den meistbietenden Chaotarchen oder Anti-ES. Aus den Trümmern der ELSE hätten wir bestimmt noch was holen können. Aber nein, sie macht auf Gewissen.“

„Lore will Leckerli.“

„Einen Papagei und 'nen Hai kauft sie sich von ihrem ersten großen Coup. Was meint Ihr: Ziggy freut sich doch bestimmt über einen knackigen Leckerbissen?!“

Die Topsisider zischen protestierend. Nicht daß sie die Idee ablehnen, stellt Demonica mit einem Blick auf ihre geifernden Fratzen erschauernd fest, aber dem Hai wollen sie diesen Snack nicht gönnen.

„Nein.“ Das ist Tremayne. „Laß' sie leben. Das hat sie verdient.“

„Hmmm. Okay, der alten Zeiten willen.“ Stephano grinst dreckig.

Sie haben einen Generator auf ihr Himmelbett montiert und sie damit aus der Schleuse gestoßen.

„Ich könnte den Anblick seelisch einfach nicht mehr ertragen. Diese Erinnerungen,“ hat der Schönling gejamert. „Ich kauf' mir ein anderes Bett!“

Der Schutzschirm flackert trübe. Demonica krallt sich in die Matratze und sieht der GALGENVOGEL und der angetäuten Baby-ELSE hinterher, bis die in der Schwärze verschwunden sind. Sie bindet sich mit der Kordel an das Bettgestell. Dann wartet sie. Der Generator? Der Sauerstoff? Sie öffnet den Knoten des Hemdes, knöpft es zu. Es wird kälter, nicht? „PIEPjob!“

25. Mai 2004, 9:25
CLERMAC

„Aber wartet ...“

So schlau eingefädelt die Intrige auch war, sie hatten eins vergessen: Double-D war die Tochter eines tückischen Piratenkapitäns. Der sehr vorsichtig und sehr nachtragend gewesen war. Sinnierend blickte die Tochter auf ihr Bauchnabelpiercing. Dann betätigte sie den versteckten Knopf, der den getarnten Sender die fest programmierte Sequenz abstrahlen ließ. Die im All aufglühende selbsterstörerische Blüte wirkte harmlos und wunderschön zugleich. Als sie verwehte, waren Piratenschiff mitsamt angedocktem ELSE-Beiboot nur noch kosmische Partikel. „Schade drum ... aber jetzt heißt es in die Zukunft schauen.“ Die leider nur noch wenige Minuten dauern würde. Denn so weich ihr Bett auch war: infamerweise war im Schutzschirm ein Loch, der nach und nach Vakuumeinbruch (Trademark PR) herbeiführte. Auch das war sehr schade, fand sie. Dann dachte sie nichts mehr.



* * *

OT: Trouble?**25. Mai 2004, 17:10****dee**

wird Zeit, daß wepe aus dem Urlaub zurückkommt. Wir brauchen ein neues Schiff. Was der wohl sagt, wenn er sieht, daß ihr die ELSEs geschrottet habt? 😊

* * *

welcome back

25. Mai 2004, 18:31

R.o.s.c.o.e.

Cairol 666 nahm die Raumzeitfalte. Fröhlich pfeifend erschien er in einer schimmernen Sphäre und begann sofort, aus den herumfliegenden Materiefetzen all das herauszuklauben, das nach Stephano M. aussah. Wenn er ein paar Teilchen Topsider, Pelewon, Hai oder Papagei mit einsammelte, machte das auch nichts.

Frisch ans Werk.

" ...

E-ze-kiel cried, „Dem dry bones!“

E-ze-kiel cried, „Dem dry bones!“

E-ze-kiel cried, „Dem dry bones!“

Oh hear the word of the Lord.

The foot bone con-nected to the ... leg-bone,
 The leg bone connected to the ... knee bone,
 The knee bone connected to the ... thigh bone,
 The thigh bone connected to the ... back bone,
 The back bone connected to the ... neck bone
 The neck bone connected to the ... head bone
 Oh hear the word of the Lord!

Dem bones, dem bones gon-na walk a-roun'

Dem bones, dem bones gon-na walk a-roun'

Dem bones, dem bones gonna walk aroun'

Oh hear the word of the Lord

..."

Das was da entstand, war grausig anzusehen. Cairol betrachtete das halbverkohlte Etwas aus Knochen, Sehnen und Igittigitt, mixte eine kräftige Portion Carit dazu und stopfte letztlich die herumfliegende ÜBSEF-Konstante mit Namen Stephano M. hinein.

Und als der frisch-wiedergeborene Cyborg die Augen öffnete (rechts das blutunterlaufene originale, links das kybernetische neue), grinste Cairol 666 breit. „Welcome back, Stephano.“

Und er hielt Stephano den Garderobenspiegel hin.

Das gräßliche Etwas musterte sich lange, und dann verzerrten sich seine fleischlosen Kiefer ebenfalls zu einem Grinsen.

„Bin ich nicht schön?“ krächzte er.

Cairol faltete die Hände. „Verräterschönling. Hismoom und ich haben einen tollen Job für dich.“

25. Mai 2004, 21:25

R.o.s.c.o.e.

Dies alles geschah unbemerkt von jenem Raumschiff, das gerade eintraf: die HAVEFUN, die sich auf die Pheromonspur der kleinen ELSE gesetzt hatte.

Oh, war das ein Gejammer! BiKo heulte sich die Hypertoyktischen aus dem Leibe, als er der Trümmer ansichtig wurde, die von der GALGENVOGEL und L'il ELSE übriggeblieben waren.

Bull seufzte. „Diese ELSE-Dinger sind nicht sehr haltbar.“

Rhodan betrachtete ihn mißtrauisch. Die Jerry Wotan-Phase hatte der Dicke offenbar hinter sich gebracht, aber er sah ziemlich angeschlagen aus.

„Kannst du irgendwelche Überlebenden ausmachen?“ fragte er den BiKo.

„Schnieff! Das einzige was mich interessiert, ist unwiderruflich verloren! Diese kalte böse Welt! Kein Platz für wahre Liebe mehr!“ kam BiKos Antwort.

„Ich hab' da was,“ rief Atlan. Er spielte an der Ortung herum. „Da draußen ... Moment, ich bring's auf den Schirm.“

Rhodan blinzelte. „Das ist ein Himmelbett. Da liegt ... eine.“

„Hach. Das ist das böse Mädchen!“ stellte Pasty fest. „Die wollte uns an 'nen dicken Mann verkaufen, der ganz viel Frauen hat. Aber mit denen kann er nichts mehr anfangen, er ist nämlich <nuschel>. Und dann hat er noch viele Männer, die auf die Frauen aufpassen. Aber die können auch nichts mit den Frauen anfangen, weil denen hat er den <nuschel> abgeschnippelt! Die ist böse!“

„Danke, Pasty.“

„Das Bett liegt unter einem Schutzschirm,“ stellte Atlan fest. „Scheint aber nicht mehr dicht zu sein! Da sind schon zwei Kubikmeter Vakuum eingedrungen!“

„Gucky, hol' sie rein. Was immer sie getan hat, Ersticken oder Erfrieren lasse ich sie nicht!“

Plop machte es und nochmal Plop.

Ein rothaariges Mädchen in Samthemd, Jeans, Stulpenstiefel stand schwankend neben Gucky. Sie blickte herablassend von Rhodan zu Atlan zu Pasty, rief dann: „Ahoi, Ihr PIEPen,“ und brach zusammen.

Babe betrachtete sie kurz, zuckte dann mit den Schultern und warf Bulls Zellaktivatorchip spielerisch in die Höhe. „Noch eine. Wir haben ja noch nicht genug PIEP und PIEP in der Geschichte. Double-D, tsss.“

* * *

Re: OT: Trouble?

26. Mai 2004, 8:24

CLERMAC

Ich hab doch nix gemacht... nur die letzten Reste weggekehrt... 😊

OT: Frauen in der Story

26. Mai 2004, 8:27

CLERMAC

Hm ich muß eingestehen, langsam verlier ich den Überblick, wo wieviele Frauen mit welchen Namen rumlaufen...

Könnte mir mal jemand das Personal-Exposé zukommen lassen? 😊

26. Mai 2004, 9:21

dee

lt. meinem persönlichen Datenblatt:

Babe

Die Kosmokratinnen: Gesil und Eirene

Die Motana: Zephy, Tbagsi, Taiga, Mathilda

Pasty

Fran

Double-D

Oma Kasulke

Wer bietet mehr?

26. Mai 2004, 12:57

R.o.s.c.o.e.

dee schrieb:

(...) wer bietet mehr?

Alberta

Trina von und zu Schickse

Dao-Lin-H'ay

Mutter (?)

(die anderen wie z.B. Vishna, die Krötendamen und restlichen Anti-Homunkinen [hmm, müßte -innen heißen, nicht?] sind ja ggw. nicht aktiv)

26. Mai 2004, 13:24

CLERMAC

R.o.s.c.o.e. schrieb:

(die anderen wie z.B. Vishna, die Krötendamen und restlichen Anti-Homunkinen [hmm, müßte -innen heißen, nicht?] sind ja ggw. nicht aktiv)

Stimmt, das hatte ich nicht bedacht. Dann geht's ja.

* * *

Re: welcome back

26. Mai 2004, 13:33

dee

Rückblick:

Tremayne guckt dem davonschwebenden Himmelbett mit der wütend herumfuchtelnden Double-D darauf wehmütig nach. „VerPIEP, wenn sie wütend ist, sieht sie so sexy aus. Was für eine Verschwendung!“ denkt er. Er weiß, daß Stephano den Schutzschirmgenerator manipuliert hat. Nur eine kleine Strukturlücke – es soll schön langsam gehen. Tremayne hat das fiese Grinsen in Steps Gesicht gesehen. Am liebsten hätte er diesen PIEP erwürgt.

Aber der 1. Offizier der GALGENVOGEL hängt an seinem Leben. Wer wählt schon die Seite des Verlierers? Er hat einen bitteren Geschmack im Mund.

„PIEP noch mal, ich muß mich ablenken.“ Warum nicht einen kleinen Ausflug zu der erbeuteten Baby-ELSE machen? Er legt einen der Raumzüge an, verläßt die GALGENVOGEL durch eine Mannschleuse und schwebt an den Magnettrossen entlang, mit denen ELSCHEN an dem Piratenraumer vertäut ist.

Kurz bevor er das Schiffchen erreicht, drückt Double-D in ihrem Himmelbett das Knöpfchen an ihrem Totenkopfpiercing.

Das sterbende ELSCHEN schenkt Tremayne eine Rettungsenergieblase, die erste, letzte, und deshalb einzige eines zu kurzen Beibootlebens.

Zwischenspiel 1:

Der Ausflugsraumer TITANIC ist auf einer Sightseeingtour. Über 2200 Passagiere möchten sich die Schönheit der Eisplaneten des Cordon-Bleu-Systems ansehen.

Auf dem Weg dorthin wird eine Energieblase mit einem bewußtlosen Wesen aufgesammelt. Der Gerettete wird auf dem nächsten bewohnten Planeten abgesetzt. Die TITANIC ist in Eile. Sie will einen Geschwindigkeitsrekord brechen.

Zwischenspiel 2:

Tremayne findet sich auf einem nicht mehr genutzten Industrieplaneten der Posbis wieder. Der Planet wird nun von Nachfahren geflüchteter Tefroder bewohnt. Aus der Zeit der Posbis gibt es ebenfalls noch Bewohner.

Hier und heute:

2 tefrodische Techniker schlendern über den Vorplatz einer Halle auf dem einzig verbliebenen Raumhafen des Planeten. Es ist eine weitabgelegene, heruntergekommene Halle, in der vor langer Zeit Raumgleiter montiert wurden. Die beiden unterhalten sich über den seltsamen Sonderling, der vor einigen Tagen von einem Touristenkahn hier abgesetzt worden war.

„Der Typ hat echt ein Trauma weg. Ist tagelang in einer transparenten Rettungsblase durch den Raum getrudelt.“

„Wenn du mich fragst: der hat kein Trauma, der hat einen Sprung in der Schüssel! Hast du gesehen, was der seit seiner Ankunft fieberhaft aus dem Schrott hier bastelt?“

„Rettungsboote für Raumschiffe will er produzieren, hab ich gehört. Was ist damit?“

„Komm mal mit rein und schau dir das an!“

Sie betreten die Halle und sehen ein wüstes Durcheinander aus Zeichenbrettern und nicht definierbaren Objekten. An den Zeichenbrettern hängen Reißzeichnungen und technische Datenblätter der geplanten Rettungsboote. An der Wand stehen ein paar halbmontierte Prototypen.

Die Techniker starren gebannt auf ...

Betten. Betten aller Arten. Einzelbetten. Doppelbetten. Krankenbetten. Französische Betten. Wasserbetten. Exotische Futons. Und immer wieder: Himmelbetten

Alle mit Schutzschirmgeneratoren.

„Ich glaube nicht, daß diese Modelle ein Renner werden!“ Der Techniker stupst mit dem Finger in eine Matratze. Und fährt erschreckt zurück. Aus der Matratze fahren Stilaugen heraus.

Die Matratze ist keine Matratze sondern ein Mattenwilly.

* * *

Re: OT: Frauen in der Story

26. Mai 2004, 13:46

R.o.s.c.o.e.

wir brauchen mehr Mausbiber. Schon der Frauen wegen.

Re: OT: Männer in der Story**26. Mai 2004, 13:47****dee**

Welche Männer bzw. männliche Wesen sind eigentlich aktuell noch vorhanden? Mir fallen da ein:

Perry, Atlan und Bully

Paulchen (haben sonst noch Berliner überlebt? Wo ist Opa Kasulke?)

Stephano M. (ist der Cyborg noch männlich?)

Tremayne

Gucky

BiKo 🤪

Tek

Beka No-Phat

Bostl

Der Znarf 😊

* * *

am nächsten Morgen

27. Mai 2004, 11:41

R.o.s.c.o.e.

... in der Messe der HAVEFUN. Der größte Teil der Besatzung hat sich zum Frühstück eingefunden. „Leider kann ich Euch nichts mehr von dem exotischen Zeug anbieten. Ihr müßt mit herzhafter Hausmannskost vorliebnehmen!“ hat BiKo verkündet. Irgendwie will kein rechter Appetit aufkommen. „Bäh.“ Pasty schiebt die Frühstücksschale von sich. „Bäh.“ Tbabsi schiebt die Frühstücksschale von sich. „PIEPfraß!“ Double-D schiebt mit offensichtlichem Ekel die Schale mit dem dampfenden, breiigen, gelblichen Inhalt von sich. Sie springt auf und wirft ihre Mähne wütend zurück. „Ich protestiere aufs Schärfste gegen die schikanöse Behandlung, die ich an Bord dieses PIEPKahns erfahre! In meiner Kabine summt die ganze Nacht ein fetter dicker PIEP Brummer! Da! Genauso einer wie der da!“ Eine fette Schmeißfliege schwirrt aus dem Essenschacht des Tischchens. „Der gehört bestimmt zum PIEP Frühstück!“ Beleidigt klingt BiKos Stimme auf: „Ich weiß nicht, was diese rothaariges Etwas will: die fette Sumpfdotterbrummfliege ist auf Amphi-Bi-A eine Delikatesse!“ „PIEP!“ Double-D fährt fort: „Der Bodenbelag meiner Zelle ist feucht und verschimmelt! Meine PIEP Pritsche war zu hart! Im TV lief die ganze Zeit eine PIEP Doku über langweilige PIEP Gäule! Im zweiten Kanal gab’s ’ne PIEP politische Diskussion zwischen Kröten! Die Wände sind zu dünn! Die ganze Nacht über hat mich das PIEP Gejauchze dieser beiden sexbesessenen Nymphomanninen wachgehalten!“ Anklagend weist sie auf Pasty und Tbabsi. „Und dieses PIEP Zeug hier kann keiner fressen!“ Sie stemmt die Arme auf den Tisch. „Ich sage: wir nehmen diesen Kahn und plündern einen der nächsten PIEP Hinterwäldlerplaneten! Vom Erlös kaufen wir uns ein anständiges Raumschiff mit anständigen Betten und ’ner anständigen Küche! Jeden Morgen Erdbeertörtchen mit Sahne, Croissants und Marmelade, frische Brötchen, ...“ Pasty springt mit leuchtenden Augen auf und reißt begeistert die Arme hoch. „Jawoll! Wir wollen was Anständiges zu Essen! Törtchen! Törtchen!“ „Danke, Schwester! Und wenn wir schon dabei sind, schmeißen wir doch diese armseligen PIEP Männleins über Bord! Brauchen wir sie? Beim K-E-C kriegen wir bestimmt bessere und ausdauerndere Sexdrohnen! Und was die für Spielzeug da haben! Traumhaft, Mädels, traumhaft!“

Pasty bekommt schon wieder leuchtende Augen, aber Tbabsi zieht sie diesmal auf ihren Sitz zurück. „Laßt Euch nicht länger von diesen maskulinen Schweinen unterdrücken, Mädels! Freier Sex für freie Frauen!“

„Sag' ich auch immer. Die klaut meinen Text,“ murmelt Babe.

„Machen wir unseren eigenen Freibeuterclub auf! Käpt'n Double-D und ihre scharfen Bräute! Wir rauben die PIEP Herzen und alles was sonst nicht niet- und nagelfest ist. Und wem das nicht paßt: Off with their PIEP! Das hat Stil, das hat Swing! Na?“

Rhodan erhebt sich seufzend. „Danke, Käpt'n Cutthroat. Es ist schön, daß du deinen alten Schwung wieder gefunden hast. Hach, du erinnerst mich an meine so lang vergangene Jugendzeit!“ Er seufzt und lächelt verträumt. „Wir müssen bezüglich des Essens tatsächlich etwas unternehmen. Deshalb werden wir auf dem schnellsten Weg zum K-E-C zurückkehren. Dort kann man bestimmt auch Nahrungsmittel erwerben.“

„Zumindest zum Vernaschen findet man genug,“ versucht sich Atlan mal wieder im Scherzen. „Aua!“

In der Trümmerwolke, die von ELSE übriggeblieben ist, bewegt sich etwas. Es blinkt und funkelt. Auf einem intakten Bildschirm erscheint eine Schrift: "Recovery der Recovery-Einheit beendet. Recovery der Haupteinheit wird eingeleitet."

27. Mai 2004, 21:54

Mirko

Wir überlegten uns einfach, das seltsame Recovery Objekt anzufliegen, auch wenn die 'etwas überbesetzten' Frauen sich dagegen aufsträubten!

Am Objekt angekommen sahen wir 3 Mausbiber, die um das Objekt flitzten. Gucky, der gerade in die Zentrale telepotiert war, fing leise an zu pfeifen, weil er sofort erkannte, daß es Weibliche Mausbiber waren – er versuchte sofort per Telepathie an sie heranzukommen, aber er bekam keine Gedankenimpulse; das machte Gucky stutzig und er holte schnell seinen extra aufgemozten Raumanzug und teleportierte zu den 3 Mausbiberinnen. Dort...

28. Mai 2004, 7:12

R.o.s.c.o.e.

Die Polizei-Plattform (K-E-C P.D.) schwebt neben dem Trümmerfeld. Drei kleine Gestalten in Raumanzügen (jede so ca. ein Meter groß) betrachten die Reste der ELSE. Als körperliche Besonderheit mag neben dem einzelnen Nagezahn der breite Biberschwanz gelten.

Officer Sonnenschein runzelt das hübsche Näschen. „Okay, das sind die Fakten: das geparkte Raumschiff, 'ELSE', explodierte gestern abend 2140. Möglicherweise verwickelt ist die GALGENVOGEL, die unmittelbar nach der Explosion ablegte. Ein unbekanntes Schiff nahm die Überlebenden auf und verschwand ebenfalls.“

„Bandenstreitereien?“ fragt Officer Sternenfunke. Ihr breiter Schwanz patscht ungeduldig auf den Boden.

Officer Sternschnuppe zuckt mit den Schultern. „Keine Info hierzu. Salvage Rita schnappte sich die Bergungsrechte und sicherte die Trümmerwolke. Soweit so gut. Offenbar lief heute nacht ein Selbstreparaturprogramm dieser ELSE an. Das Ding begann sich wieder zusammenzubauen. Auf aggressive Weise. Es hat bisher fünf von Ritas Sicherheitssatelliten 'vereinleibt', und als gestern Volupuosia mit einem Kunden vorbeiflatterte, hat sie Volis Sündenschiffchen gefressen.“

„Uups.“ Sternenfunkes Nagezahn blitzt auf.

„Volis Mädels und den Kunden ist nichts passiert. Sie wurden ins K-E-C teleportiert.“

„Haben wir irgendwas über die Insassen dieser ELSE?“

„Wenig. Zwei Frauen, Gesil und Fran, haben gestern einen Aufruhr im Macho Male Strip verursacht. Die kamen wohl von dem Schiff.“

Sonnenschein dreht sich um und stemmt die Ärmchen in die Hüften. „So, genug geglotzt, Spanner. Komm sofort raus aus deinem Versteck! Hände über den Kopf!“

Sternschnuppe zieht den Blaster: „Und keine falsche Bewegung! Und Vorsicht – ich hab’ schon vier Anklagen wegen Polizeibrutalität. Also probier’ nur was!“

Sternenfunkle ergänzt: „K-E-C Police Departement. Sie befinden sich auf Sperrgebiet. Wir sind berechtigt, von der Waffe ...“

Der Unbekannte tritt ins Licht. Er trägt einen lächerlich pompös verzierten Raumanzug. Sein breiter Biberschwanz peitscht nervös auf den Bodenbelag.

„Siehst du was ich sehe, Scheinchen?“ murmelt Sternfunkle unsicher.

„Das gibt’s nicht,“ seufzt Sternschnuppe.

„Er ist ein bißchen dick,“ meint Sonnenschein.

„Er gehört mir!“ – „Nein, mir!“ – „Ich hab’ ihn zuerst geespert!“

Und die drei Officers entmaterialisieren und materialisieren sofort über dem Delinquenten. Gucky und die drei Polizistinnen gehen zu Boden.

„Du bist verhaftet!“ keucht Sternschnuppe.

„Wir müssen ihn sofort untersuchen!“ ergänzt Sternenfunkle. „Leibesinvesti .. wie auch immer das heißt!“

„Er ist etwas dick ...“ meint Sonnenschein.

„Dann haben wir mehr von ihm! Außerdem kenn’ ich ein tolles Mittel dagegen!“

Die drei kichern und lassen ihre Nagezähne blitzen.

„Hey, ich bin Gucky,“ meldet sich der Gefangene zaghaft.

„Still. Niedlicher Name. – Du redest nur, wenn du gefragt wirst. Du dickes Schnuckelchen, du.“

Und plopp-plopp-plopp-plopp verschwinden die vier Mausbiber.

28. Mai 2004, 8:03

CLERMAC

Doch nicht ohne Folgen. Die dabei entstehenden paraphysiskalischen Schwingungen zeigen fatale Auswirkungen auf ELSEs Wiederaufbauprogramm...

(„Das wüßt ich aber!“)

(Was? Wer ist da?)

(„Das Wiederaufbauprogramm.“)

(Was? Aber wie ist das...)

(„ELSE ist kosmokratischer Herkunft. Da ist einiges möglich.“)

(Klappe.)

(„ ... “)

Also, es zeigen sich fatale Auswirkungen. (So kann es unter anderem nicht mehr mit höheren Entitäten in Kontakt treten, jawoll!)

28. Mai 2004, 9:21

R.o.s.c.o.e.

Nach drei Stunden kriegt Fran endlich den zuständigen Polizeibeamten an die Strippe. Die Beamtin sieht sie huldvoll vom Bildschirm aus an. Irgendwie wirkt sie ... zerzaust. Fran hebt die rechte Augenbraue. Tatsächlich, eine Mausbiberin!

„Ich rufe wegen meines Besatzungsmitgliedes an. Gucky. Er ...“

„Gucky?“ Geschäftig wühlt die Polizistin in ihren Unterlagen. „Ah ja! Ein ganz *schwerer* Fall!“

„Was hat er denn angestellt!?“

„Unerlaubtes Eindringen in eine Sperrzone!“ zählt die Beamtin auf. „Widerstand gegen die Staatsgewalt, d.h. gegen mich, Officer Sternenfunke, und die Officers Sternschnuppe und Sonnenschein!“ Von hinten kommt eine leise Stimme.

„Genau. Und unsittliches Verhalten.“

„Unsittliches Verhalten?“

Sternenfunke nickt schwer. Sie blickt auf die Uhr. „Seit drei Stunden schon. Ich fürchte, wir werden die Untersuchungshaft erheblich verlängern müssen!“

Sie lockert den Uniformskragen, läßt den Zahn aufblitzen und – das Bild erlöscht.

* * *

Re: OT der Faden

28. Mai 2004, 9:25

Giffi Marauder

geht mir inzwischen ein wenig ab. Lebt Perry eigentlich noch?

28. Mai 2004, 12:24

CLERMAC

Hm, der dürfte der einzige sein, der nicht Gefahr läuft, sich eine tödliche Geschlechtskrankheit einzufangen...

28. Mai 2004, 12:57

R.o.s.c.o.e.

Memo an selbst: Affäre Rhodan – Double-D in die Wege leiten.
Irgendwie klingt hier Unzufriedenheit an?

28. Mai 2004, 13:50

Giffi Marauder

R.o.s.c.o.e. schrieb:

Irgendwie klingt hier Unzufriedenheit an?

Es wäre etliches leichter der Thematik zu folgen, wenn nicht gar so viele Akteure agieren würden.
Ach was, ich mach einfach mal einen Anfang. 😊

* * *

Re: am nächsten Morgen

28. Mai 2004, 14:05

Giffi Marauder

Atlan erwacht müder.

Dieses Gefühl hatte er schon seit 20.000 Jahren nicht mehr.

Zitternd fährt er sich mit Hand über die schweißige Stirn.

Perry neben ihm schläft seltsam unruhig.

Beider Pyjamas weisen verdächtige Löcher im Bereich des rechten Oberarmes auf, deren Ränder rötlich vor sich hinnässen.

Atlas versucht Perry zu wecken.

Panisch schlägt er ihm in Gesicht, zieht in an den Ohren, beißt ihn in die Nase, tritt ihn in die Hüfte, schmeißt ihn schlußendlich vom Bett und zerrt ihn unter die Dusche.

„Wie lang haben wir geschlafen?“ brüllt er in Perrys eingefallenes Gesicht.

„Wie lange? Wieso? Ich bin so müde.“ Perry sackt zusammen und droht in der Duschtasse zu ersaufen.

„Jemand hat unser Zellaktivatoren geklaut.“ Atlas kniet neben Perry, dessen Kopf in seinen Händen.

„Verdammt, verstehst du mich? Wir werden krepieren!“

Perry richtet sich mühsam auf.

„Reg dich nicht so auf, wir schaffen das schon,“ klingt er optimistisch und kippt nach hinten weg.

Die Kante der Dusche schlägt eine blutige Strieme quer über Perrys Stirn.

Atlas läßt los und sieht verzweifelt auf die Pfütze, die sich langsam unter seinem Gesäß auszubreiten beginnt.

„Na toll, schon in Phase vier, kurz bevor man sich anschießt.“ Irgendwie findet er das schon wieder zum Lachen. Er der Unsterbliche, der Zellaktivatorträger, sitzt in seinen eigenen Exkrementen wie ein Einjähriger.

„Hi, hi, hi.“ Perry kichert dämlich vor sich hin. „Atlas, glaubst du an die Geschichten, daß man kurz vor seinem Tod das ganze Leben noch mal vorüberziehen sieht? Wenn das so ist, wie ist das denn dann bei dir? Du hast ein fotografisches Gedächtnis, du vergißt nie etwas, würdest du den Unterschied überhaupt merken?“

„Welchen Unterschied?“

„Na, jenen, ob du nun wirklich hier bist, oder nur in deiner Erinnerung.“

Atlas faßt sich an den Kopf. Verschrumpelte Fingerspitzen streifen über fallendes Haar.

„Du meinst, du sitzt gar nicht da, sondern ich erinnere mich bloß dran?“

„Ja, so in etwa.“

„Na dann ist ja alles gut.“ Atlas lächelt

„Wieso ist dann alles gut?“

„Weil ich dann auch ohne Aktivator unsterblich bin.“

28. Mai 2004, 16:38

R.o.s.c.o.e.

Während so zwei ihrer Zellaktivatoren verlustig gegangen waren, hatte Bull seinen zurückbekommen. Zusammen mit Babe kam er frohen Mutes zurück in die Zentrale der HAVEFUN.

„Und, wo steckt Gucky?“ fragte er Fran, die auf dem Kommandosessel Platz genommen hatte. Ihr zuFuße lag der schnarchende Znarf.

„Frag' nich!“ winkte diese ab. „Drei Mausbibernädchen der hiesigen Polizei haben den armen Knaben verhaftet und unterziehen ihm gerade strengsten Verhören!“ Sie blinzelte vielsagend.

„Ah ja, das K-E-C,“ brummte Bull. „Was soll's, der Bursche hat's verdient.“

In diesem Moment durchlief ein Schauern die HAVEFUN. Nervös blinkten die Kontrolllichter auf. Ein helles Quietschen und dumpfes Röhren war zu vernehmen.

„Sorry, BiKo, wir können kein Bufonidisch. Was ist denn!?“ fragte Fran.

„Fran! Bull! Babe! Zephyda! Ich habe Angst!“

„Vor was denn?“ fragte Fran alarmiert.

„Das Ding, in das sich die hübsche Lady verwandelt hat!“

„Was für ein Ding? Welche Lady?“

„Eure ELSE!“

Fran blickte auf den Bildschirm, der das Trümmerfeld anzeigte. Deutlich war dieses 'Ding' zu erkennen, das im Zentrum des von Absperrbojen umzingelten Bereiches saß. Fran fröstelte. Irgendwie sah es wie ein riesiges Spinnennetz aus, in dem ein gewaltiges unförmiges Etwas auf Beute lauerte.

„Es sammelt immer noch seine ursprüngliche Materie ein.“

„Irgendwie glaube ich, dieses Recovery hat einen Knacks,“ murmelte Babe. „Guck', es hat sich schon wieder eine Boje gekrallt! Es frißt alles, was es kriegen kann!“

Ein kleiner kugelförmiger Satellit trudelte hilflos blinkend in das Spinnennetz hinein. Plötzlich schlangen sich Stahltentakeln um den Kleinen und zerrten ihn erbarmungslos ins Zentrum, hin zu dem wartenden dunklen Etwas. Ein grell leuchtender Schlund öffnete sich und verschlang die Boje!

„Ich habe Angst!“ wimmerte BiKo.

„Das Ding im Zentrum ist inzwischen sechsmal so groß wie die HAVEFUN!“ meldete Zephy von der Ortung.

„Es stößt Lockpheromone aus!“ wimmerte BiKo. „Es funkt mir Obszönitäten zu! Ich will weg hier!“

„Das ELSE-Ding bewegt sich!“

Und tatsächlich konnten sie auf dem Bildschirm sehen, wie sich das gewaltige unförmige Etwas aus seinem Nest herausschob, im Nebenbei noch drei, vier der Bojen verschlang und sich dann ins freie All schwang.

„Es kommt auf uns zu!“

28. Mai 2004, 16:56

Giffi Marauder

Atlan zieht sich wieder Richtung Bett, Perry hinter sich her. Perry krächzt Unverständliches.

„Wie? Was?“ Atlan hört auf zu kriechen und zieht Perry halb auf sich, das Ohr preßt er an Perrys blutige Lippen.

„He Atlan, ich bin echt!“

„Echt was?“

„Echt, echt! Ich mein, ich bin keine deiner Erinnerungen.“

„Famos.“ Atlan hebt die kahle Augenbraue. „Und wie hast du das festgestellt?“

„Na, ich hab mir gedacht, wenn ich an was denke, das ich dir nicht sage, dann kannst du dich auch nicht dran erinnern. Also muß ich echt sein.“

Atlan sieht Perry skeptisch an. „Also mich überzeugt dieses Argument nicht wirklich,“ und kriecht weiter.

* * *

Re: OT klasse!

28. Mai 2004, 19:03

jannes

Herzlichen Dank an alle Mitschreiber. Ihr liefert hier eine super abgedrehte Story mit mehr PR-SF-Elementen als unsere geliebte Hauptserie seit langem.

Bitte, bitte macht weiter so.

* * *

Hetzjagd

28. Mai 2004, 22:05

R.o.s.c.o.e.

Die HAVEFUN nimmt Reißaus.

Von 0 auf 77% LJ in zehn Sekunden, das hält der beste Stoß- äh Andruckdämpfer nicht aus. Bully und Babe kleben an der Wand. Atlan und Rhodan, die gerade witzelnd die Zentrale betreten, auch. Oma Kasulke klammert sich gerade noch am Türgriff fest.

Und los geht die wilde Hatz! Auf dem Bildschirm ist die näher und näher rückende ELSE bzw. die Zombie-ELSE zu erkennen: ein unförmiger wabernder Klops mit riesigem aufgerissenem Maul. Atomares Feuer leuchtet hinter messerscharfen turmhohen Reißzähnen! Mit dröhnenden Turbos jagt die HAVEFUN an den geparkten Luxusyachten der K-E-C-Besucher vorbei. Zombie-ELSE macht einen kurzen Schwenk und vernascht im Vorbeiflug ein süßes kleines Touristenbüschen (hm, „Berlin grüßt den Rest ...“ – wieder ein paar Berliner weniger – dieser Forumsroman ist definitiv berlinfeindlich). „Hominahominahomina!“ jammert BiKo. „Ich will auch nie wieder lüsternde Gedanken haben! Ab sofort existiere ich streng enthaltsam! Ich geh’ ins Kloster von St. Technikus! Hominahominahomina!“ Bully kämpft sich zum Waffenleitstand und schickt ein paar Torpedos gen Zombie-ELSE. Haps! Linearflug!

Und trügerische Stille kehrt ein.

Oma Kasulke wirft einen verwirrten Blick auf Rhodan und Atlan, die sich gerade wieder aufrappeln, etwas angeschlagen aber „dank ZAC wieder auf Zack“ (der berühmte Werbeslogan der SI ES von 2326), und verschwindet dann eilig aus der Zentrale.

Aus der Rundrufanlage dröhnt Double-Ds Gezeter: „Kruzitürken! Ihr PIEP PIEPer habt Euren Führerschein wohl beim Topsider gemacht!?“

Oma Kasulke schwankt durch die Gänge. Magisch wird sie von einer Kabine angezogen. Mit einem kräftigen Stoß ihrer Militärstiefel tritt sie das verschlossene Tor ein. Zwei verschrumpelte zahnlose Greise starren sie kurzsichtig blinzeln an. Der eine kahlköpfige öffnet den zahnlosen Mund und nuscht: „Hususwusus? Sususwasus?“

„Ihr seid wirklich die letzten Trottel,“ murmelt Oma Kasulke.

Und Mütterchen und Brüderchen zerfallen zu Staub.

save my universe, please

29. Mai 2004, 13:17

R.o.s.c.o.e.

sind auf flucht vor zombie-ELSE –stopp– ex-großmufti hat tollen plan –stopp– wird etwas dauern –stopp– hole dich ab sobald zeit (falls du überhaupt weg willst 😊) –stopp– in zwischenzeit kannst du ruhig die mb-population aufstocken 😊 –stopp– grüsse an die mäuschen –stopp– deine dich liebende babe (krf) 😊

Gucky seufzt tief. Er steht im samtweichen Morgenmantel (Geschenk des Hotels) auf dem Balkon der VIP-Suite im 22. Stock des Excelsiors (bestes Hotel des K-E-C) und blickt auf die atemberaubende Skyline der K-E-C-Amüsiermeile.

Ein Fesselballon schwebt vorbei und verkündet auf riesigen Transparenten, Leuchtschriften und Holos von den sündigen Verführungen, die dies und jenes Etablissement Mann/Frau/Ding von Welt zu bieten hat. Leuchtreklamen blinken rhythmisch beschwingt.

„Sie haben mich zurückgelassen.“

„Ach komm.“ Schnuppchen, ebenfalls im Morgenmantel (mit besten Wünschen der Hotelleitung), drückt sich an Gucky und krault seinen Brustpelz. „Sie schreibt doch, sie holt dich wieder ab.“ Mißtrauisch kräuselt sich ihr Schnäuzchen. „Sag’ mal. Ich dachte, du bist seit Jahrhunderten solo. Wer ist denn diese Babe?“

„Ein Kosmokratenroboterfräulein.“

„Ähhh? Man hört nichts Gutes von diesen Chromtanten.“

„Sie ist echt nett.“ Als er Schnuppchens argwöhnischen Blick bemerkt, ergänzt er: „Sie ist ein menschliches Modell. Aber sehr nett.“

„Okay.“ Schnuppchen knabbert an einer saftigen Mohrrübe (ein Doppelzentner exquisiter Karotten, auf Kosten des Hauses natürlich – „Wenn man Polyp im Sündenbabel ist, muß man schon darauf achten, daß man auf seine Kosten kommt!“).

„Schnuppchen, du und deine Schwestern, wie seid Ihr hierher gekommen? Gibt's hier noch andere Mausbiber?“

„Leider nein. Funkchen ist meine Schwester, Scheinchen meine Cousine. Wir sind im Imperium Vaya-Iltos aufgewachsen, in der Galaxis Siebenschläfer. Auf einem Klassenausflug vor dreiundsiebzig Jahren sind wir drei in eine Raumzeitschleife gefallen und hier gelandet. Wir vermissen die anderen Iltos sehr!“

Gucky brummt traurig: „Das verstehe ich.“

„Du Armer! Für dich muß das ja noch viel schlimmer sein. Du hast ja Jahrhunderte lang keinen anderen Mausbiber mehr gesehen! Armes Schnuckelchen!“ Sie knuddelt ihn ausgiebig.

„Auf Samkars und Babes TENÖRE habe ich vor kurzem zwei weitere Iltmädel kennengelernt.“

„Ach ja?“

„Bunny und Honey. Vielleicht kommen die ja auch aus Vaya-Iltos. Vielleicht weiß ja Babe, wie man nach Siebenschläfer kommt.“

„Wie gut hast du die beiden denn kennengelernt?“

Plop-plop.

„Hallo, Ihr Turteltäubchen!“

Sonnenschein und Sternenfunke sind in Polizeimontur erschienen.

Sternenfunke ruft aufgeregt: „Ein UFO dringt gerade in unseren Luftraum ein. Sehr klein, offenbar beschädigt. Es reagiert nicht auf Funkanrufe.“

„Da!“ Gucky zeigt auf einen glühenden Punkt am Himmel. „Da ist jemand an Bord. Klingt kindlich. Verletzt!“

„Wow. Du bist also auch ein guter Esper!“ bemerkt Funkchen anerkennend und kichert, als Guckys Nasenspitze rot anläuft.

Sonnenschein spricht in ihr Funkgerät: „Raumkontrolle. Objekt noch nicht abschießen. Es ist jemand an Bord. Ich hole ihn raus!“

„Ich komme mit!“

Sonnenscheins Schutzschirm schließt Gucky mit ein.

Plop.

Das Leben ist kein Computerspiel. Krötchen ist verletzt. Bei der Flucht von Amphi-Bi-A wurde die kleine FUNKY PUNKY von einem Energiestrahler erwischt. Das böse Mensch-Robot-Ding wollte nicht, daß auch nur ein Bufonide entkommt. Krötchen konnte mit Mühe das Erotik-Center erreichen, aber jetzt ist der Antrieb ausgefallen und alles ist voller beißendem heißem Qualm. Krötchen öffnet den Sitzgurt und rutscht zu Boden. Er blutet.

Plop.

„Ein Frosch! Ihhh!“

„Eine Maus! Örkk!“

„Hallo Kleiner. Gib mir die Hand, ich hol dich hier raus.“ Die eine Riesenmaus im Morgenmantel hält Krötchen die Pfote hin, große freundliche Augen blicken ihn an. Er greift zu.

Plop!

Krötchen sitzt unter der tröpfelnden Dusche und schlürft seinen Moskitokakao. Die vier Mausefinger betrachten ihn nachdenklich.

„Also ganz langsam. Ein Wesen, teils Mensch teils Roboter ...“ beginnt Sonnenschein.

Krötchen nickt. „Roboter, Mensch und Igittigitt. Federn hat er auch und Schuppen. Mit einem riesigen schwarzen Raumschiff und ganz vielen schwarzen Robotern. Und komischen pelzigen Riesenviechern. Riesenznarfs nannte er die. Er schoß unsere Raumabwehr zusammen.“

„Mistkerl.“

„Und er hatte ein Gerichtsurteil!“ fährt Krötchen fort. Mühsam erinnert er sich: „Wiedergutmachung. Seelische und finanzielle Schäden. Entstanden durch den Raub hippoider Lebensformen. Zins. Zinseszins. Zu leisten an die Nachkommen des Juan Mannomanno. Vertreten durch Stephano Mannomanno.“

„Stephano M?! Der Verräterschönling!“ Guckys Kopfhaare stehen zu Berge. Stephano M, der die ELSE sprengte. Der Double-D auf dem Himmelbett mit leckem Schutzschirm aussetzte! Der eigentlich bei der Explosion der GALGENVOGEL verglüht sein sollte!

„Ja. Stephano M. Und er sieht noch tausendmal häßlicher aus als 'n normaler Mensch! Und er will Trilliarden über Trilliarden Galax!“ Krötchen heult. „Ich weiß nicht mal, was Galax sind! Und alle Nachfahren der Hippodiebe sollen in lebenslängliche Sklaverei! Er hat ein chaotarchisch-kosmokratisches Gerichtsurteil!“

„Das stinkt nach Anti-ES!“

„Wo sind Atlan und Perry?! Die müssen uns helfen!“ schluchzt das Krötlein.

„Die sind leider nicht hier. Aber ...“ Gucky guckt die drei Polizistinnen herausfordernd an. „Aber wir sind hier!“

„Wenn der Mistkerl einen Gerichtsbescheid hat ...“ beginnt Scheinchen.

„... sowas hat uns noch nie gestört ...“ fährt Funkchen fort.

„... Hauptsache, es bleiben keine Zeugen!“ beendet Schnuppchen.

Vier Nagezähne blitzen auf.

Das Krötchen guckt die vier Musedinger mit verheulten Augen an. Gucky streicht dem Kleinen über den Kopf. 'So, sind wir wieder beim Universum retten,' denkt er. 'Und wenn es auch nur das Universum eines kleinen Krötlein ist.'

Der Plan

29. Mai 2004, 22:26

R.o.s.c.o.e.

Linearflug. Die Bildschirme zeigen dunkle Schlieren auf noch dunklerem Hintergrund. Babe zeigt auf einen Punkt des Relieftasterschirmes. „BiKo, vergrößere Sektion E-3. Stärker.“

Rhodan verzieht die Lippen zu einem humorlosen Lächeln. Der Schirm zeigt ein boshaft glotzendes Auge auf einem zirka drei Meter langen Stiel. „Ein Periskop!“

Babe nickt. „ELSE-Zombie beobachtet uns aus dem Hyper-X-Raum!“

Rhodan nickt. „Sie jagt uns. Gut, dann vergeht sie sich wenigstens nicht an Unschuldigen.“ Er blickt sich um: bis auf Double-D und Oma Kasulke haben sich alle in der Zentrale versammelt.

„Will mich endlich einer von Euch PIEPern hier rauslassen!? PIEP nochmal?“ tönt Double-Ds liebliches Organ aus der Sprechanlage.

Pasty hebt in einer hilflos unschuldigen Geste die Schultern und breitet die Arme aus. „Ich hab' den Schlüssel zu ihrer Zelle verloren. Tut mir ja soooo leid.“

„Okay. ELSE verfolgt uns und das ist gut so!“ Die anderen mit Ausnahme des Arkoniden glotzen Rhodan verständnislos an. Der lächelt sein berühmtes überlegenes Lächeln, ein wenig arrogant, aber dennoch gewinnend. „Ich hatte gestern abend eine längere Besprechung mit Atlan. Einige Punkte sind uns klar geworden.“

Dramatische Pause.

„Wir müssen endlich wieder die Initiative übernehmen! Das Heft in die Hand nehmen!“

Noch eine Pause.

Er läßt die Erkenntnis einsickern. Pasty hebt die Hand. Er spricht schnell weiter: „Wir haben das ursprüngliche Ziel aus den Augen verloren! Das gilt es zu korrigieren!“

Er lächelt breit.

„Das ursprüngliche Ziel war, Hismoom auszuschalten.“

„Moment,“ unterbricht Bull. „Hismoom ist nur ein Strohmann. Anti-ES steht hinter allem.“

„Genau. Wenn Anti-ES unser Trainingscamp besuchte, hat er immer ganz stolz darüber geprahlt, wie er die Kosmokraten doch vergackeiern würde!“ bestätigt Pasty heftig nickend. „Und daß Hismoom seine Laus im Schafspelz der Ordnungsmächte wäre!“

„Laßt mich hier raus, Ihr PIEPkerle!“

„Wir wissen nicht, wo wir Anti-ES finden. Der kommt schon noch dran. Aber bei Hismoom ...“ Rhodan blickt Babe an. „Babe, kannst du uns die schnellste Route zu Hismooms Materiequelle geben?“

Babe denkt kurz nach. „Es gibt elf Zugänge zu Hismooms MQ. Die räumlich nächste ist 150 Millionen Lichtjahre entfernt.“

„Mist.“

„Aber der räumlich nahste Zugang ist nicht unbedingt der am schnellsten zu erreichende.“ Sie steckt den kleinen Finger der linken Hand in eine von BiKos Kontaktbuchsen. Nichts passiert. Ringfinger. Nichts. Mittelfinger. BiKo gibt ein tiefes seufzendes Brummen von sich. Die Zentrale erzittert. Ein Hologramm baut sich auf.

Winzige Galaxiensymbole wirbeln herum.

„Wir nehmen den Uralt-Sonnentransmitter des Azumut-Satelliten, sechstausend LJ von hier.“ Ein Pünktchen leuchtet auf. „Damit erreichen wir die ScyCha-Untiefen.“

Eine grelle Linie verbindet die beiden weit weit auseinander liegenden Punkte. „Zweitausend Lichtjahre weiter eine alte Schwarze Sternenstraße nach Pyzazz.“ Lang lang lange Linie senkrecht nach oben. „In Pyzazz nehmen wir die Raumverwerfung nach Dada-Z.“ Linie fast parallel zur ersten, halbe Strecke zurück. „In Dada-Z aktivieren wir ein Sternenfenster und schwupps sind wir in Paramoom.“ Und noch 'ne Linie quer durch die Pampa. „Et voila. Zugang zu Hismooms MQ!“

Blink-blink-blink.

„PIEP noch mal! Ich will hier endlich raus!“

„Sehr gut. BiKo. Orientierungsstopp in zehn Minuten. Laß dir von Babe die nötigen Koordinaten geben.“

„Ich werde eine kurze Nachricht an Gucky absetzen.“

„In Ordnung, Babe. Wir müssen diesmal leider ohne den Kleinen auskommen. Eine Umkehr ist zu riskant. Schade, aber nicht zu ändern.“ Rhodan atmet tief durch. Seine Augen funkeln. „Hismoom, wir kommen!“

Pasty hebt zaghaft die Hand. „Mir ist der Plan nicht ganz klar.“

Rhodan lächelt gönnerhaft: „Der Plan ist: dieses Ding da hinter uns frißt sich gegenwärtig ungehemmt mit Materie voll, ja?“

„Ja?“

„Also bringen wir es zu einem Platz, wo es Materie in Hülle und Fülle gibt!“

„Ja?“

„Wir bringen es ... in Hismooms Materiequelle.“

Er gestattet sich ein häßliches Kichern.

the battle for amphi-bi-a (part 1)

31. Mai 2004, 7:52

R.o.s.c.o.e.

„Und so geht der erste Tag der Herrschaft unseres geliebten neuen Herren zu Ende! Und was war das für ein wundervoller Tag! Fast alle haben wir überlebt. Das verdanken wir nur der Güte und dem Großmut unseres Herren Stephano M!“ dröhnt die Stimme des Regierungschefs der Bufoniden, Gran' Hopper Jammy, aus den Lautsprechern.

Sie klingt nervös; kein Wunder, er ist schon der vierte bufonidische Regierungschef von Stephano M's Gnaden an diesem Tag. Seine unglücklichen Vorgänger hatten unglücklicherweise das Mißfallen des Menschenbosses erweckt und daraufhin unglücklicherweise Bekanntschaft mit dessen zwei Lieblingsnarfen schließen dürfen.

„Morgen früh gehen dann die ersten Deportationen los! Hach – wird das ein aufregender Tag für die zehntausend Erwählten! Der aufregende Flug! Die aufregende neue Umgebung! Die aufregend tiefen Bergwerksschächte! Der miese Fraß! Die ständigen Schmähungen! Die Foltern! Haut ab, Bufoniden, haut ab, solange ihr aaaarggggg!“ „Mrooaar! – Schmatz!“

Pi und Tanky-Wanky starren sich an. Sie pressen sich eng an die Häuserwand.

Über der Stadt patrouillieren die Schwarzen Korragos, immer wieder zucken ihre Scheinwerferkegel herab und wandern über die verlassenen Straßen.

„Hier spricht Gran' Hopper Jeminy, Euer neuer Regierungschef! Ähhhh. Gute Nacht! Ich wünsche Euch eine schöne Nachtruhe, bewacht und behütet von den Korragos unseres gütigen Herren und Meisters, Stephano M. Bitte beachtet: es herrscht strengstes Ausgangsverbot! Ääääh. Gute Nacht! Das war doch gut so? War es gut so? Großer Stephano?“

„Stopp,“ murmelt Pi und hält Tanky-Wanky zurück. Ein Korrago schwebt lautlos über die Kreuzung. Suchend gleitet das Licht seines Scheinwerfers hin und her, verweilt sekundenlang über einem zerfetzten Bündel am Straßenrand. Pi preßt die Hände gegen ihr Mäulchen: das sind die abgenagten Überreste eines Bufoniden! Ein Znarf muß in der Nähe sein!

„Los jetzt.“ Tanky-Wanky zieht Pi hinter sich her und schnell trippeln sie weiter. Hüpfen ist nicht ratsam, der wachsamem Korrago wegen. (Und Stephano sagt: Hüpfen ist verdächtig!)

Nun, die Korrago sind halb so schlimm. Sie paralysieren ihre Opfer und schaffen sie ins Camp.

Gefährlicher sind diese ... drei Meter langen katzenhaften Monstren, die den Bufoniden mit tückischen gelben Augen hungrig anstarren, ihn schon in Gedanken in leckere Fleischportionen zerlegen, wobei ihnen der Geifer über die Lefzen sabbert, bevor sich ihr muskulöser Leib wie eine Feder spannt und ...

Pi klammert sich verzweifelt an Tanky-Wanky, Tanky-Wanky klammert sich verzweifelt an Pi. Die Girls sind erstarrt vor Angst. Der Riesenznarf stößt ein triumphierendes Grollen aus und springt!

... und donnert mitten im Flug gegen einen Baumstamm! Kwaak! Mit einem kläglichen Maunzen geht das Vieh zu Boden.

Bam! Bam! Bam!

Der Mensch – es muß ein Mensch sein, er ist zwar mindestens drei Köpfe größer als der Perry-Mensch und fast doppelt so breit – schultert seine Keule (der erwähnte Baumstamm) und dreht sich zu den beiden Mädchen. Auf seinem gewaltigen Bizeps prangt auf einem roten Herzsymbol „I love Mom!“ darunter „and Rita!“ Das breite Mondgesicht unter dem braunem Haarschopf verzieht sich zu einem dümmlichen Lächeln. Zwei Goldzähne erstrahlen.

„Böses Kätzchen. Hallo, Fröschen! Ich bin Bam Bam!“ Er versprüht eine Menge Speichel, was ihn für einen Bufoniden gleich sympathischer macht.

„Was ist das?“ quiekt Pi erschüttert.

„Das ist Bam Bam, der Bruder von Slam Bam hier,“ gibt jemand hinter Tanky-Wanky die Antwort.

Tanky-Wanky und Pi fahren herum. Mit großen Glubschaugen starren sie auf: das Ebenbild des treuherzig grinsenden Menschenbergs (rothaarig diesmal), eine glatzköpfige Menschenfrau mit ölig glänzender Haut (auf der Stirn ist ein 'R' eintätowiert) und zwei Riesenmäuse! Der Sprecher ist die eine Maus, die jetzt einen Riesenzahn präsentiert.

„Wir sind die Kavallerie!“ piepst die Maus, und auf Pis und Tanky-Wankys Glotzblick hin ergänzt er: „Heh! Heutzutage mußst du nehmen was du kriegst!“

To dream the impossible dream

To fight the unbeatable foe

To bear with unbearable sorrow

To run where the brave dare not go.

the battle for amphi-bi-a (part 2)

31. Mai 2004, 12:10

R.o.s.c.o.e.

Das riesige tiefschwarze Raumschiff schwebt drohend wie ein Damoklesschwert über der bufonidischen Hauptstadt. Sein Schatten verfinstert die Tümpel der Stadt und die Seelen ihrer Bewohner.

Korrago-216 nähert sich argwöhnisch der Kabine mit der Türaufschrift :

Privatgemach von Stephano M.
Verräterschönling
Herr über Leben und Tod
Betreten VERBOTEN!

Sind da nicht verräterische piepsende Geräusche? Ist da nicht ...

Ein leuchtendes Rechteck 0,6 x 2 m bildet sich hinter K-216 im Korridor. Der Roboter fährt herum. Eine wohlproportionierte weibliche Gestalt mit lila Haaren, schwarzer Sonnenbrille, schwarzer Lederjacke, laaaangen Beinen und ... (Verdammt nochmal! Du stehst nicht im Skript!)

„Tja, was soll man da sagen? Mieses Expose, vielleicht?“ Antigone schiebt die coole Brille zurecht und kräuselt die Lippen.

... laaaaangen schlanken sonnengebräunten Beinen und schicken Stöckelschuhen. Und die sexy Göttin des Thrills und Kills, Antigone, wendet sich dem Korrago zu.

Der Roboter bleckt sein stählernes Raubtiergebiss, aus seinen Stahlklauen fahren Klingen aus.

„Ich nehme an, das hier ...“ Ziiiiipppp! „... beeindruckt dich nicht zu sehr, hmmm? Dacht' ich mir, aber vielleicht das hier!“ Sie zieht 'das hier aus ihrer Jackeninnentasche. Der Stahlgeselle weicht zurück. Könnte der Korrago erbleichen, sein rabenschwarzes Robotantlitz würde nun die Farbe einer geweißelten Kalkwand annehmen.

Go lächelt breit. Sie schwingt die Hüften, sie schwingt den Schraubenzieher ...

...

...

...

„Bäh. Wenn's wenigstens Blut wäre.“ Antigone wischt sich die ölverschmierten Hände in einem Taschentuch ab. Sie steckt den Schraubenzieher zurück in die Innentasche und – Ziiipp – „Da glotzt das Männchen, häh? Geil, so ölverschmierte PIEP, häh? Sabbersabber. Okay, eine gute Tat pro Jahrtausend. Fühlt sich ganz gut an.“

Sie stöckelt über K-216s Einzelteile hinweg zu dem leuchtenden Rechteck. „Und wehe, ihr krümmt den süßen Mausbiberchen auch nur ein Haar. Dann kommt die nette Tante Go mit dem Beilchen!“

Und weg ist sie. Das Rechteck verblaßt.

Minuten später öffnet sich die Tür mit der Aufschrift:

Privatgemach von Stephano M.
Verräterschönling
Herr über Leben und Tod
Betreten VERBOTEN!

Ein Mausbiberschnäuzchen schiebt sich vorsichtig durch den Spalt. Funkchen beäugt die Überreste des Korragos. „Nein. Nichts. Nur ein Haufen Altmetall und 'ne Lache Schmieröl.“

„Wir haben, was Gucky wollte. Hau'n wir ab!“

Plop-plop.

(M-m-meine Nerven. W-w-waren das fünf oder zehn Tropfen? F-f-fünfzehn, PIEP drauf.

D-d-die nette Tante Go mit dem B-b-beilchen.

Dieses Schriftstellern wird definitiv zu stressig für mich. Ich hör auf.)

Re: the battle for amphi-bi-a (part 3)

1. Jun 2004, 0:14

dee

Ein Geheimtreffen. An einem sehr geheimen Ort in Bufo, in einem geheimen Keller. Die Teilnehmer haben sich hergeschlichen, sehr vorsichtig, bereits vor Anbruch der Dunkelheit. Wegen des Ausgehverbots. Wegen der Korragos. Und vor allem: wegen der Riesenznarfs.

Es sind einige Mitglieder des ehemaligen Regierungsrates dabei, von der wichtigen Sektion. Sie sind auf der Flucht vor den Schergen des neuen Herrschers Stephano M. – von den Bufoniden kurz S.M. genannt.

S.M. hat ein Kopfgeld auf sie ausgesetzt. Niemand hat sich gemeldet.

Daraufhin hat der neue Herr zur Abschreckung 1000 weitere Bufoniden von seinen Korragos ergreifen und sie zur Salzsteineherstellung in die Wüste verfrachten lassen. Die Riesenznarfs mögen nämlich Salzlecksteine. Ihnen fehlt auf Dauer das Salzwasser des Ozeans, aus dem ihre Vorfahren stammen.

Die Kröten mögen kein Salz. Und sie vertragen die trockene Luft der Wüste überhaupt nicht. Es ist abzusehen, daß die Produktion mangels Produzierender schnell zum Erliegen kommen wird.

K1 sieht sehr müde aus. Er ist seit Tagen auf der Flucht. Die anderen wirken auch nicht frischer. Die Stimmung ist gedrückt, jedoch nicht hoffnungslos. Auch wenn den Bufoniden der heutigen Generation eine Zeit des Friedens vergönnt gewesen war: die kriegerische Vergangenheit war stets präsent und in ihnen allen schlummert der Geist des Widerstands.

Gaa-Gaa und Dapsy sind ebenfalls anwesend. Auch K5 und K8, die mit Perry vor einiger Zeit auf Kneipentour gegangen sind, haben sich hergewagt.

Jede und jeder berichtet, was sie/er seit der Ankunft des schwarzen Schiffes gesehen oder erlebt hat. Sie diskutieren die Lage.

„Der Kerl hat ein Gerichtsurteil! Ein schriftliches sogar! Es sieht amtlich aus!“

„Pah, amtlich! Welches Amt gibt jemandem das Recht, die Regierungsgewalt zu übernehmen?“

„Was ist denn mit unseren Verträgen mit dem kosmonukleotiden Katasteramt? Nützen die uns nichts?“

„Doppelt pah! Der Kerl pocht auf eine angebliche chaotarchisch-kosmokratische Gesetzgebung, was immer das sein mag!“

„Ich habs ja immer vorhergesagt: wir kriegen eines Tages Ärger wegen der geklauten Huflinge! Ich habs ja immer gesagt! Jetzt haben wir den Algensalat!“

„Hör auf zu jammern. Das war nun mal nicht mehr zu ändern. Deshalb haben wir ja seit Jahrhunderten Rücklagen im festverzinslichen Anlagenbereich gebildet. Und wir halten einen Anteil von 33,85% an den K.E.C.-Aktien. Unser Portfolio ist solide und nur geringfügig spekulativ ausgestattet. Wir haben sogar SI-Schatzbriefe mit steigender Rendite. Eine todsichere Anlage. Damit hätten wir die Forderungen nach ein paar Generationen Huflingen inkl. erlittener seelischer Beeinträchtigungen (*) locker bezahlt. Nein, darum geht es hier doch gar nicht.“

Und K1 senkt die Stimme: „Hier geht es um Rache. Es geht um Macht. Das hier ist eine Invasion!“

Eine Invasion. Bei diesem Wort steigt bei jedem Bufoniden der Blutdruck, der Rücken strafft sich, die Augen werden klar und entschlossen. Ein Despot als Herrscher auf ihrem schönen Planeten? Besatzungstruppen auf ihrer Welt?

„Nie! Niemals lassen wir das zu! Freiheit für Bufonides! Nieder mit dem Despoten! Weg mit dem Mörder! Zerstört die Korragos, diese Killermaschinen! Tötet die Riesenznarfs, diese Mörderbestien! Amphi-Bi-A muß wieder frei sein!“

Entschlossene Stimmen schallen durcheinander. K1 hebt die Krötenhand. Es wird still.

„Soweit sogut. Nur: wie?“

(*) angesichts der Veränderungen des Stephano M. zweifeln nicht nur die Bufoniden daran, daß dieser überhaupt noch so etwas wie eine seelische Verfassung haben kann

Re: the battle for amphi-bi-a (part 4)

1. Jun 2004, 0:35

dee

„Zuerst mal müssen wir uns hier wieder freier bewegen können. Es ist momentan viel zu gefährlich, in der Stadt herumzulaufen. Die Riesenznarfe sind überall, und was den Sensoren der Korragos entgeht – dem Geruchssinn der Räuber entkommt keiner.“

„Sogut soweit. Was können wir tun?“

Stille.

„Energiewaffen werden sofort angemessen. Ich will lieber nicht erleben, wie die Reaktion der Besatzer dann ausfällt!“

„Was dann? Pfeil und Bogen? Schwerter? Messer? Ich bitte euch – unsere Bevölkerung ist nicht im Nahkampf gegen wilden Bestien ausgebildet!“

Dann ist Dapsys Stimme zu hören. Sie klingt erstickt, als hätte sie Schnupfen. „Erinnert sich noch jemand an ATZS?“

Kein Atemzug ist zu hören. ATZS. Ein Schaudern geht durch die Versammelten.

„Du meinst die Absolut-Tödliche-Znarf-Seuche?“ stammelt K8 fassungslos. K8 ist Biologe und kennt sich mit der Materie aus. „Du willst dieses hochinfektiöse Virus einsetzen gegen die Riesenznarfe?“

„Moment mal, langsam bitte für die Nicht-Biologen. Wie war das damit?“ will Gaa-Gaa wissen.

K8 erklärt: „Das Virus hat vor 86 Jahren beinahe die gesamte Znarf-Population ausgerottet! Es haben nur welche in Zuchtstationen überlebt, weil sie dort in Quarantäne gelebt haben. Das Virus stirbt nach ca. 50 Jahren ohne Wirt. ATZS befällt nur die Zellen von Znarfen, es wurden in den Folgejahren keine Sprünge auf andere Spezies festgestellt.“

„Das sagen sie immer“ – ein Murmeln aus dem Hintergrund.

Schweigen. Dann: „Und wenn wir das Virus einsetzen würden: wer sagt uns, daß diese Riesenviecher ebenfalls darauf ansprechen? Die sind doch sicher geklont, und was dabei rauskommt, kennt man ja! Da soll es doch sogar schon Wesen geben, die unnatürlich lange Rüsselnasen im Gesicht haben, damit nicht mal richtige Töne von sich geben können und eine widernatürliche Vorliebe für süßes Gebäck entwickelt haben!“

„Wer uns das sagt? Na, unsere Tests natürlich!“

Dapsy hält zwei Reagenzgläser hoch und eine Mappe mit Folien mit vielen Formeln und schwarzen Balken, Punkten und Diagrammen. Im einem der Gläser sind Haare drin, im zweiten eine dunkelbraune Masse. „Original Riesenznarfhaare und ein Original Riesenznarfhäufchen – na ja, der Teil eine Häufchens, immerhin. Das Virus wirkt bei denen ebenso wie bei unseren einfachen Znarfs.“

Wieder Stille.

„Biologische Kriegführung! Dapsy, weißt du, was du da vorschlägst? Weißt du, was du von uns verlangst? Das widerspricht unserer Ethik, unserer Moral, allem, woran wir glauben!“

Dapsy lehnt sich vor und sieht K1 in die Augen. „Da draußen werden Bufoniden von riesigen Raubtieren zerfetzt. Sie werden von messerscharfen Krallen aufgeschlitzt. Bei lebendigem Leib gefressen. Verträgt es sich mit unserer Ethik, DAS zuzulassen? Sagt uns unsere Moral, wir sollen DAS geschehen lassen?“

Dapsys Stimme ist lauter geworden, fast könnte man sagen, sie schreit.

„Wie sind denn die Wirkungen?“

K8 referiert, die Augen auf den Boden gerichtet: „Inkubationszeit ca. 10 Stunden, keine spürbaren Beeinträchtigungen in dieser Zeit. Sehr schneller Ablauf der Infektion. Nicht daran zu denken, in der kurzen Zeit ein Gegenmittel zu finden, ganz davon abgesehen, daß das Virus rasend schnell mutiert. Leichte Übertragbarkeit. Nach der Inkubationszeit beginnt das Blut zu verklumpen, die Adern verstopfen. Naja, der Rest interessiert euch wahrscheinlich nicht wirklich. Auf jeden Fall beträgt die Letalität nach unserer Erfahrung 100 Prozent.“

Greifbares Schweigen im Raum.

„Und was passiert mit unseren heimischen Znarfs?“

K8 und Dapsy schweigen. Die Antwort wurde schon gegeben. Sie heißt „leichte Übertragbarkeit“.

Die Znarfs ausrotten! Ausgerechnet diese Tiergattung!

Zugegeben: sie sind Raubtiere. Sie fressen Fleisch. Sie töten Tiere.

Aber die Augen. Runde schwarze Kulleraugen mit mehr Seele drin wie in manchen Krötenaugen. Und das weiche, wuschelige Fell.

Die Bufoniden haben eine besondere Beziehung zu diesen Tieren. Vor über 100 Bufo-Jahren hatte ein Spielzeughersteller, der berühmte Rchrd-Stff die Idee, Spieltiere für die bufonidischen Kaulquappen und Krötlinge herzustellen. Ein kuscheliges Tier sollte es sein, damit es sich gut knuddeln ließ. Stark sollte es wirken, damit sich die Kleinen beschützt fühlten. Und vertrauenserweckend und verlässlich sollte es sein, damit die Krötlinge ihm alle Nöte anvertrauen konnten. Das Muster dafür fand Rchrd-Stff im Hauptzean des Planeten: die Znarfs.

Seither hat das von ihm geschaffene Plüschtier seinen Platz in den Kinderstuben, Horttümpeln und in den Herzen der Bufoniden gefunden. Einen Znarf töten, das scheint für einen Bufoniden wie Verrat an einem guten Freund.

„Wir könnten ein paar Exemplare einfangen und in Quarantäne halten. Irgendwann ist das Virus nicht mehr aktiv.“

K1 stöhnt. Er stützt den Kopf in die Hände. „Das müssen wir gemeinsam entscheiden. Was meint ihr dazu?“

* * *

OT- the battle for amphi-bi-a

1. Jun 2004, 0:39

dee

R.o.s.c.o.e. schrieb:

Dieses Schriftstellern wird definitiv zu stressig für mich. Ich hör auf.)

untersteh dich!



* * *

Amphi 5 (ist kürzer)

1. Jun 2004, 9:27

CLERMAC

Ihre Moral wird zum Glück für sie alle nicht wirklich auf die Probe gestellt. Denn in diesem Moment zieht ein Glühen über den Himmel; gleichzeitig durchfährt alle Bewohner ein wohliges Frösteln (ja, ich weiß, das ist ein Widerspruch für alle Hitzefreunde. Pech)

Ein gedankliche Botschaft wird in den Köpfen aller laut: „DIESE MÄCHTIGKEITSBALLUNG IST NICHT VERLASSEN UND STELLT KEIN MACHTVAKUUM DAR!“

Verwundert sehen sich die Bufoniden an. Was bedeutet das? Doch instinktiv wissen sie: hier spricht ihre Superintelligenz, von der sie zwar noch nie gehört haben, die ihnen jedoch unterschwellig die Gewißheit gibt, die schützende Hand über sie zu halten.

„ICH WERDE NICHT DULDEN, DASS EIN AUSWÄRTIGER DERGESTALT MEIN SCHACHBRETT DURCH-EINANDERBRINGT!“

Eisig scheinende Blitze eilen über den Himmel. Sie konzentrieren sich an einer Stelle: das dunkle Schiff des grausamen Invasoren. Immer mehr werden es, bis anstelle des Schiffes eine leuchtende Sonne am Himmel zu stehen scheint, die sich mit einem Mal zusammenzieht, um dann wieder in Blitze zu zerfallen, die nach allen Seiten streben. Nicht ziellos: jeder dieser Blitze hat einen der Znarfs zum Ziel... gegrillt sind sie eine wahre Delikatesse.

Und am Himmel steht... nichts mehr. Das Raumschiff des kybernetischen dunklen Fürsten ist implodiert.

Bei der rebellischen Bufoniden-Gruppe konzentriert eine mentale Präsenz.

Die Inkarnation der Superintelligenz manifestiert sich... in Gestalt eines niedlichen Ponys mit großen braunen Augen.

„Mein Name ist HI-PPO. Jetzt wißt ihr's. Und wenn eure Vorfahren auch elende Pferdediebe waren, gefällt mir, wie ihr heute mit Pferden umgeht. Macht weiter so.“

Die Bufoniden sind von Ehrfurcht ergriffen und wissen nicht, wie sie ihrer Dankbarkeit Ausdruck verleihen sollen.

„Schon gut. Dieser Mannomanno war kein Pferdefreund. Das reicht mir.“

Hier ist die Gelegenheit, ein zwinkerndes Pony zu sehen. Einzigartig.

BLITZ!

„Sch.. Touristen,“ murmelt das Pony und verschwindet. Mit ihm der Berliner, der das Foto gemacht hat. Nur rauchende Schuhe bleiben. Ob das die Versicherung trägt?

Re: Amphi 6

1. Jun 2004, 10:37

R.o.s.c.o.e.

Tja.

Nur schade, das sich das ganze am nächsten Morgen als schöner Traum herausstellt.

Ein suggestiv induzierter Traum des Herren und Meisters Stephano M., der seine Schäflein mit einem hämischen Lachen weckt:

„Hähähähä. HI-PPO. Hähähähä.“

Und immer noch patrouillieren die Korragos.

Immer noch streifen die hungrigen Riesenznarfs.

Immer noch verfinstert das schwarze Schiff Amphi-Bi-A.

„Guten Morgen, liebe Mitkröten. Hier spricht Gran' Hopper Jiminy, Euer Regierungschef von Gnaden des Großen Stephano M. Heute ist der große Tag der ersten Deportation. Bitte füllt reichlich die Straßen und winkt unseren Jungs und Mädels zu, die nun heldenmütig unsere geliebten Tümpel verlassen, um hinauszuziehen in die große weite Welt. Um in den tiefen Bergwerksschächten Ihr Glück zu machen. Um zu schufteln! Um zu hungern! Um elendig zu krepieren! Nieder mit den Korragos! Nieder mit dem Verräterschönling! Rebel ... Aaaaarggggllll!“

„Mrooarr! Schmatz!“

„HI-PPO. Köstlich. Hähähähä.“

the battele for amphi-bi-a 7 (klingt besser)

1. Jun 2004, 11:11

R.o.s.c.o.e.

Ein Kellergewölbe.

Gucky sitzt an einem Tisch und starrt gebannt auf Funkchens Beutestück. K1 und K16 lugen über seine Schulter. Schwarz, rechteckig, flach liegt es da. Und in hübscher goldener Schreibschrift steht drauf:

Eigentum von Stephano M.
Verräterschönling
Herr über Leben und Tod
Pfoten weg!

darunter ein kleines Emblem:

„Extel inside!“

und

„Win 5000 Spectacular“

und

„Security Patches 6000 bis 8120 nicht enthalten. Siehe Webpage ...“

Gucky klappt den Laptop auf. Eine hübsches Jingle erklingt, ein Fähnchen flattert. „Ha! Kein Passwort. Konnte er sich wohl nicht merken. Gucken wir mal.“

Gucky scrollt durch die Dateilisten. „Frisöre ... Tipps für Haarausfall ... Potenzmittel ... Was tun bei Zellulitis ... Aha!“ Triumphierend blickt er Tanky-Wanky in die großen leuchtenden Augen. „Selbstmord-Codesequenz für meine Korragos und die Resttechnik.txt – hab' ich's nicht gesagt!? Die PR-Gegner in letzter Zeit: Trottel, nichts als Trottel!“

(Und ehrlich, warum sollte ich mir mehr Gedanken machen als ein PR-Expokrat?)

Er klickt das File an. „Passwort für Dechiffrierung! Shit!“

„Was ist, Gucky?“ fragt Tanky-Wanky.

„Der Mistkerl hat's gesichert. Jetzt brauchen wir einen Syntronikexperten, ein Genie! Perry hatte in 1950 ein Genie!“

Funkchen hebt die Pfote.

„Ja, Funkchen?“

„Scheinchen, erinnerst du dich an den Schimpansen? Chimp the Champ?“ Funkchen grinst. „Weißt du, in Siebenschläfer gab's einen berühmten Affen. Der war strohdumm. Wußte nicht mal wie man 'ne Banane schält. Aber irgendwann kriegte er eine Schreibmaschine und Papier in die Hände.“

„Häh?“

„Und er fing an zu schreiben. Und zu schreiben. Und das tollste: das konnte man lesen!“

„Das Stück über Romy und Jule war wundervoll. Mann, hab ich da geheult!“

„Äh. Ja. Und wie hilft uns das?“

„Wenn du kein Genie hast, nimm' nen Trottel! Wirkt immer! – Bam Bam!“

Der Lärm, der die ganze Zeit hinter der Tür zu hören war, verstummt.

„BAM BAM!“

Der Riese schiebt sich zaghaft durch die Tür, knetet seine Keule verlegen in der Hand. „Ich war's nicht, Fräulein Funkchen. Slam hat angefangen. Ich war's nicht. Bitte bitte nicht bestrafen!“

„Komm her, Bam. Guck' was Gucky da hat. Dieses lustige Ding da.“

„Ei, da kann man tippen! Und dann sieht man lustige Zeichen auf dem Schirm da! Wow!“

„Du mußt für uns ein Rätsel lösen, Bam Bam!“

„Wow!“

Los, trau dich!“

Und Bam Bam setzt seine gewaltigen Prätzen auf die Tastatur...

* * *

shit. battle natürlich**31. Mai 2004, 11:11****R.o.s.c.o.e.**

text bleibt gleich.

* * *

the battle for amphi-bi-a (part 8)

1. Jun 2004, 12:09

R.o.s.c.o.e.

Ein halbe Stunde später.

Bam Bam ist die Konzentration in Person. Die Zungenspitze lugt links aus seinem zugepreßten Mund, die Wangen sind gerötet, Schweiß steht auf seiner Stirn. Sein mächtiger Zeigefinger schwebt über der Tastatur.

„KKKKKKKKKKKKKKKKKK“

„Ping“

„Falsche Eingabe,“ quiekt der Computer gehässig.

„Mist. Es klappt nicht! Was machen wir nur? Was machen wir nur!?“ Gucky, Funkchen, Scheinchen, Rita und die Krötchen diskutieren heftig im Hintergrund. Bam Bam macht weiter.

Plötzlich – blink – erscheint ein leuchtendes Rechteck (20 x10 cm) in Augenhöhe vor Bam Bam. Der grinst blöde, als eine geschmeidige Damenhand mit lilalackierten

...

(Seufz. Äh. Seufz.)

... lilalackierten Fingernägel herausgreift und ihm einen Zettel vorhält. Bam Bam grinst. Auf dem Zettel steht was drauf. Kann Bam Bam lesen? Können Schweine fliegen? Er tippt unverdrossen weiter.

„HHHHHHHHHHHHHHHHHH“

„Ping“

„Falsche Eingabe.“

Die Hand läßt den Zettel fallen, schwebt zusammen mit dem Rechteck zu Bam Bams linkem Blumenkohl-ohr und zieht kräftig.

„Au!“

Dann schwebt sie hinab zu Bam Bams Hand und zieht sie über die Tastatur hin zu

"U"

und zu

"o"

und zu

"m"

...

"! "

und das war's

"UomoForteBello!"

„Ping“

„Tralilala! Tralala!“ säuselt der Laptop.

Die Hand zwickt in Bam Bams Nase und verschwindet.

„Bam Bam!“ verkündet Bam Bam stolz. Die anderen stürzen zu ihm. Starren ihn an, starren die flimmernden Zeichen auf dem Monitor an. Salvage Rita drückt dem strahlenden Riesen ein fettes Bussi auf die Wange.

„Bam Bam!“ verkündet er stolz.

Sieben Uhr. Die Bufoniden haben sich hinter den Absperrungen versammelt, warten gedrückt auf die Transporter mit den Auserwählten. Riesige schwarze Korragos wachen drohend. Plötzlich ertönt aus den Lautsprechern eine piepsige Stimme.

„Hallo, Blechkameraden! Wichtige Mitteilung für alle Korragos. Sperrt Eure Sensoren auf!“

Und dann: „Sieben Achtundundzwanzig Sechzig EinundVierzig ...“

Sechs Minuten und 255 Zahlen weiter: „Null!“

Die Korragos stehen unbeweglich. Plötzlich quillt Qualm aus ihren Köpfen. Es scheppert. Und dann gibt es ein gewaltiges „Bumm!“

Re: the battle for amphi-bi-a (part 9)

1. Jun 2004, 12:52

CLERMAC

Letzteres erklingt aus den Lautsprechern: Bam Bam hat eine lästige Fliege mit seiner Keule erschlagen und dabei nebenher den Schreibtisch zerlegt.

Nun jedoch haben die Korragos den Ort erkannt, von dem die Anweisung erfolgt ist. Gedankenschnell findet das global aufgebaute energetische Netz sein Ziel. Die Falle wird aktiviert und schnappt zu. Und bevor Gucky noch „Ach du Schreck“ sagen kann, ist die Gruppe gefangen in energetischem Sirup, der weder physische noch paraphysische Bewegung ermöglicht.

„Selbsterstörungssequenz, pfff,“ sinniert Stephano M. bei der Betrachtung des Bildschirmes, auf dem seine Gefangenen zu sehen sind. „Für wie blöd halten einen die Leute eigentlich?“

Re: the battle for amphi-bi-a (part 10)

1. Jun 2004, 13:04

R.o.s.c.o.e.

Für blöd genug, tatsächlich eine zu haben und diese tatsächlich auf seinem Notebook abzuspeichern. Was Stephano nur verdrängt hat.

Natürlich funktioniert's nicht verbal.

Sondern nur als Raffersignal über Funk.

Weshalb jetzt auch der vorbereitete Rafferspruch von einer anderen Lokation ausgeht.

Und jetzt macht's wirklich 'bummbudibumm!'

the battle for amphi-bi-a (part 11)

1. Jun 2004, 13:06

R.o.s.c.o.e.

(schnell tippen, schnell tippen)

Die Bufoniden am Straßenrand reißen jubelnd die Ärmchen hoch, springen über die Absperrungen und rennen an den rauchenden Korrago-Trümmern vorbei zu den Transportern.

Sie sprengen die Schlösser, reißen die Gittertüren auf und entlassen ihre Artgenossen in die Freiheit. Im dritten Transporter sind die edelsten Pferde untergebracht, die Stephano finden konnte. Auch sie werden befreit.

Doch was ist mit den Riesenznarfs? Die bisher auf der anderen Straßenseite von den Korragos zurückgehalten wurden? Die jetzt hungrig knurrend vorwärtstapsen, sich schon auf den besonders reichlichen Morgnsnack freuen?

Die Kröten erstarren vor Angst! Wie Kaninchen vor der Schlange erwarten sie ihr grausiges Schicksal. Doch da ...

Der schwarze Hengst steigt hoch, schüttelt seine Mähne, bleckt die Zähne und wiehert ein Kommando. Und die Mustangs galoppieren los, ohne zweiten Gedanken stürzen sie sich todesmutig auf die grauisgen fauchenden Bestien ...

Klauen blitzen, graben sich in Pferdeflanken. Raubtiergebisse reißen Fleisch aus den Pferdeleibern. Hufe dreschen erbarmungslos auf die Znarfs herab. Kräftige Pferdegebisse schlagen in Znarf-eingeweide.

Die Huflinge sind da, um für ihre jahrhundertelangen Freunde einzustehen! Die Bufoniden lösen sich langsam aus der Erstarrung, starren mit Tränen in die Augen auf die tapferen Tiere und dann ... greifen sie nach dem nächstbesten Prügel, dem nächstbesten Stein, dem nächstbesten als-Waffe-verwendbaren und rennen los, um Seite an Seite mit ihren vierbeinigen Freunden gegen den Feind zu bestehen!

(wow)

Re: the battle for amphi-bi-a (part 12)

1. Jun 2004, 14:21

dee

„Pfeffer und Salz. Klatsch. Pfeffer und Salz.“

Klatsch, ein Pfosten knallt in ein Riesenznarfgenick. „Knirsch“ macht dieses – der dazugehörige Monsterräuber fährt herum – die Spitze des Pfostens stößt blitzschnell in seine Kehle.

„Blut muß fließen knüppelhageldick,“ singt der Bufonide hinter dem Pfosten.

Wirbelnde Krallen, messerscharf. Raubtiergebisse, voller nadelspitzer Zähne. Hufe, mit Eisen aus Krötonit beschlagen. Zielsichere Hammertritte, die mühelos Knochen brechen. Riesenznarfkörper werden durch die Luft geschleudert. Die Bufoniden schlagen, stechen, spießen, zertrümmern mit allem Greifbaren, das sich zum Schlagen, Stechen, Aufspießen und Zertrümmern eignet.

Es ist eine Schlacht, wie sie seit den Clankriegen vor Jahrtausenden auf Bufonides nicht mehr geschlagen wurde. Wie sie die Bufoniden nie wieder schlagen wollten.

Archaisch. Blutig. Grausam.

Manchmal kann man sich die Schlachten nicht aussuchen, die geschlagen werden müssen. Und nur bedingt die Mittel, mit denen sie geführt werden.

Bufonides gehört uns!

Nieder mit den Invasoren! Tod den Killern!

Freiheit für Amphi-Bi-A!

Blut muß fließen knüppelhageldick.

Re: the battle for amphi-bi-a (part 12)

1. Jun 2004, 15:02

CLERMAC

(Na schön, ich gebe auf. Den Trick mit einem nochmaligen Traum – billig, Roscoe!! – erspare ich uns. Wenden wir uns lieber einem anderen Szenario zu.)

„Das ist die Sternenstraße?“ fragt Perry mißtrauisch. „Sehr betriebsam sieht das hier aber nicht aus.“

Und tatsächlich erreicht ein Funkspruch die HAVEFUN von der lokalen Steuerstation: „Streik! Diese Sternenstraße liegt still, solange unser Arm es will!“

„Ich glaube, wir haben ein Problem,“ stellt Atlan klarsichtig fest.

Re: Streik an der Sternstraße

1. Jun 2004, 15:54

Giffi Marauder

Das zugehörige Holo wird nur unzureichend dargestellt. Erahnen läßt sich lediglich eine Reihe von gleichförmigen Schiffen, die vor dem Sternentor patroullieren. Manche sind paarweise durch Energiebanner verbunden, die mit verschörkelten Schriftzeichen versehen sind.

„Na toll,“ meint Perry, „da haben wir den Salat. Wie wollen wir da durchkommen, ohne in der weiteren Umgebung als Streikbrecher denunziert zu werden?“

„Laß uns doch mal einfach anfragen, warum die denn streiken. Dann helfen wir ihnen, ihre Forderungen durchzusetzen, stehen als Helden da und dürfen durch,“ entwickelt Atlan einen Plan.

* * *

OT ganz ruhig, dee, ganz ruhig

1. Jun 2004, 17:45

R.o.s.c.o.e.

dee schrieb:

Blut muß fließen knüppelhageldick

Ganz ruhig, Mädchen, ganz ganz ruhig.

Du nimmst jetzt deinen großen flauschigen Teddy und knuddelst ihn kräftig.

Laß seinen Kopf dran!

Hast du deine Medikamentation schon genommen? Fünf Tropfen. Eins zwei drei vier fünf.

Ganz ganz ruhig.

Oh Gott, was habe ich nur getan.

Re: OT - entschuldigung

1. Jun 2004, 19:00

dee

ohweia.

Ich kannte diesen Satz nicht in dem Zusammenhang, den mir Google jetzt angezeigt hat!

Ich wollte keine Verbindung bzw. Bezug auf judenfeindliche Äußerungen bzw. Naziparolen schaffen.

Das entspricht definitiv nicht meiner Weltanschauung.

Sorry 😊

Re: OT - entschuldigung

1. Jun 2004, 21:11

R.o.s.c.o.e.

Shit happens.

Jetzt habe ich auch gegoogelt. Ich kannte den Satz vorher nicht in diesem Zusammenhang. Ich kannte den Ausdruck eigentlich garnicht.

Puh.

Mist. Wenn ich nicht Clermacs HI-PPO-Ende ignoriert hätte und das Ganze in die Brutaloecke gelenkt hätte, hättest du nicht danebengegriffen. Danebengegriffen hast du, ja, aber keiner wird dir Absicht oder irgendeine Gesinnung unterstellen. Ich jedenfalls nicht.

Und jetzt?

Das ist das 50. Posting hier. Sollen wir danach Schluß machen? Gibt's ein Leben nach einem Fehlgriff?

Mach' dir um Himmels willen jetzt nicht zuviel Gedanken darüber.

Das war ein saublöder Zufall. Solche Fehler passieren. Mein Gott, keiner von uns feilt stundenlang an diesen Postings, überdenkt jeden einzelnen Satz. Hier stehen diverse unappetitliche und menschenverachtende Dinge drin, die im verzweifelten Versuch geschrieben wurden, originell oder witzig zu sein. Shit happens einfach.

Liebe Grüße,
Günther

P.S. Falls das hier der Schluß ist: Es hat mir viel Freude gemacht. Und deine Postings habe ich sehr gerne gelesen.

Thread 16

PR-Roman: Noch ein neuer Tag

PR-Roman: Noch ein neuer Tag (Thread 16)

1. Jun 2004, 22:43

dee

Auf jeden Fall kann das nicht der Schluß des Projektes sein!
Folgende Handlungsstränge laufen im Moment noch:

Streik an der Sternenstraße

Stephano M. und sein schwarzes Schiff (Hismoom – Cairol)

Dao-Lin-Hay entführt von Beka No-Phat

Tek und Bostich oder Tek alleine irgendwo

Kommissar Frnvrshrkr

Tremayne und die Mattenwillys

Was vergessen?

OT nochmals zu Thread 15

1. Jun 2004, 22:48

dee

@ Günther: danke

@ alle: ich möchte zu meinem letzten Posting von Thread 15 noch etwas sagen:

Von diesem unseligen Spruch kannte ich beim Schreiben leider noch nicht seine originale Herkunft. Mit diesem Hintergrund ist das Gesamte natürlich geschmacklos, keine Frage. Ich bedauere das.

Zum Rest des Posts: Splatter und das war so von mir gewollt. Und ich fand den Gedanken interessant zu beschreiben, wie dünn die Schicht der Zivilisation manchmal ist und wie Verzweigung und Todesgefahr Ur-Instinkte in ansonsten friedlichen Wesen mobilisieren können.

Keep on writing!

2. Jun 2004, 1:22

Gitty

dee schrieb:

@ Günther: danke

@ alle: ich möchte zu meinem letzten Posting von Thread 15 noch etwas sagen:

Von diesem unseligen Spruch kannte ich beim Schreiben leider noch nicht seine originale Herkunft. Mit diesem Hintergrund ist das Gesamte natürlich geschmacklos, keine Frage. Ich bedauere das.

Mach dir nicht soviel Gedanken oder auch Vorwürfe deswegen. Nicht jeder, der „Esel“ sagt, meint ein Grautier damit – auch wenn es Leute gibt, die das immer wieder glauben (wollen)! Und, um eine kluge alte Frau mal vollständig zu zitieren: „Aber es könnte schon ein Esel sein, der immer das Schlimmste bei allem denkt!“

Zum Rest des Posts: Splatter und das war so von mir gewollt. Und ich fand den Gedanken interessant zu beschreiben, wie dünn die Schicht der Zivilisation manchmal ist und wie Verzweiflung und Todesgefahr Ur-Instinkte in ansonsten friedlichen Wesen mobilisieren können.

Hei, das ist doch eine unterhaltsame Fan-Geschichte! Warum sollen da nicht auch solche Aspekte mit einfließen! Ich kenne keinen Autor, der sich jemals für sowas entschuldigt hat (zumindest fällt mir im Moment keiner ein 😊).

Keep on writing!



2. Jun 2004, 9:01

R.o.s.c.o.e.

dee schrieb:

Keep on writing!

Ja. Du bitte bitte auch. Gitty hat vollkommen recht.

Grüße,
Günther

P.S. Und irgendwie müssen wir die literarische Wucht und Finesse von Giffi und Clermac doch ausgleichen.

Worried though he was, and he was worried to his boots, Rob Anybody grinned. If there's one thing a Feegle likes, it's knowing that wherever you strike you're going to hit an enemy.

The sun was going down and the shadows were moving and the turf was dying.

Rob charged.

Terry Pratchett – A Hat Full of Sky

2. Jun 2004, 9:06

Giffi Marauder

R.o.s.c.o.e. schrieb:

P.S. Und irgendwie müssen wir die literarische Wucht und Finesse von Giffi und Clermac doch ausgleichen.

Wußt ichs doch!

Im Grunde deines Herzens bist du eine Zyniker. 😊

2. Jun 2004, 9:07
CLERMAC

dee schrieb:

Keep on writing!

R.o.s.c.o.e. schrieb:

Ja. Du bitte bitte auch. Gitty hat vollkommen recht.

Seh ich auch so. Wenn man jedes Wort, das mal in solchen Zusammenhängen benutzt worden ist, ächten würde, bliebe ziemlich wenig übrig.

P.S. Und irgendwie müssen wir die literarische Wucht und Finesse von Giffi und Clermac doch ausgleichen.



Re: OT Wer, wie, was
2. Jun 2004, 10:35
Giffi Marauder

dee schrieb:

Auf jeden Fall kann das nicht der Schluß des Projektes sein!



Folgende Handlungsstränge laufen im Moment noch: (...)

Ich gebe zu, ich hab inzwischen keine Ahnung, wer wo zugange ist. Vielleicht sollten wir einen kleinen Überblick abgeben.

Ich mach mal den Anfang:

Kommissar Frnvrschrkr

... ist beim Sinnieren über die Ursachen seiner kurzen Zweisamkeit unter einem ausladenden Baum eingeknickt und träumt gar Seltsames.

* * *

Weiter geht's
 2. Jun 2004, 11:18
 CLERMAC

Kommen wir nun zu etwas völlig anderem.

Gleichzeitig, oder vielleicht auch etwas früher, jedenfalls total woanders. Tekener und Bostich haben sich nun schon eine ganze Weile verblüfft angesehen. Schließlich fragt der mächtige Arkon-Imperator: „Und was jetzt?“

Daraufhin seufzt der Pockennarbige entsagungsvoll, mumelt „Was soll's,“, zieht seinen Ersatzblaster und drückt ab.

(„... and now to something completely different“ klassische Überleitung bei „Monty Python's Flying Circus“)

* * *

Re: Weiter geht's
2. Jun 2004, 11:36
Noviel

ich glaub, ich les wieder mit, vielleicht wird's ja endlich etwas übersichtlicher

Re: OT nochmals zu Thread 15**2. Jun 2004, 11:46****dee**

danke @ alle 😊

R.o.s.c.o.e. schrieb:

P.S. Und irgendwie müssen wir die literarische Wucht und Finesse von Giffi und Clermac doch ausgleichen.

Giffi schrieb:

Wußt ichs doch! Im Grunde deines Herzens bist du eine Zyniker.

😊 diese Dialoge sind einer der Gründe, weshalb es so Spaß macht, hier mitzuschreiben 😊

Re: OT: Weiter geht´s**2. Jun 2004, 12:16****Giffi Marauder**

Noviel schrieb:

ich glaub, ich les wieder mit, vielleicht wird's ja endlich etwas übersichtlicher

Ach?

Confusion will be my epitaph

* * *

Re: Weiter geht´s (hier im Anderswo)

2. Jun 2004, 12:21

Giffi Marauder

Bostich auf Grund seiner Ark Summia Ausbildung und den tätlichen 10 Dagorübungen aus solche Momente bestens vorbereitet, sieht den Strahl kommen, knickt in die Knie, legt den Oberkörper (man beachte die präzise Beinarbeit) waagrecht, dreht sich im Fallen nach rechts, stützt sich mit dem rechten (nein, dem Linken, huch, das geht so schnell) am Boden ab, verstärkt die dadurch gewonnene kinetische Energie durch ein leichtes Zucken in der Nackegegend und stößt mit nun voller Wucht die Zehenspitze des rechten Fußes in Richtung Tekener.

Dieser, nicht minder erfahren, hat diese Standarparade jedoch kommen sehen.

* * *

Re. OT Ergänzung**2. Jun 2004, 12:23****Giffi Marauder**

Da fehlen nicht nur Buchstaben sondern ganze Wörter. Andere wiederum sind nicht ganz genau dort wo sie sein sollten.

Vielleicht ein Virus. 😊

Wer mag kann nach freiem Willen ergänzen.

Wichtig scheint mir lediglich der Zeigefinger.

Re: Re. OT Ergänzung**2. Jun 2004, 12:31****Giffi Marauder**

Giffi Marauder schrieb:

Wichtig scheint mir lediglich der Zeigefinger.

Die Idee hat was. 😊

* * *

Re: Weiter geht's (hier im Anderswo)

2. Jun 2004, 12:37

Giffi Marauder

Zehenspitze, Leere,
 Knie, Rücken,
 Ferse, Kniebeuge,
 Hinterkopf, Boden,
 Handrücken, Nase,
 Blut, Wand,
 Zeigefinger, Auge,
 Faust, Luft,
 beide Beine, Kreuz,
 Fußspitze, Magen,
 Hohle Hand, Wange,
 Ellenbogen, Nacken,
 Fußsohlen, Brust,
 Kreuz, Boden
 Fuß, Körper
 Hände, Höhe
 Siegerschrei.

2. Jun 2004, 13:15

CLERMAC

Die Überwachungskameras, verweicht durch die vielen trendy Zeitlupeneinstellungen in allen Actionfilmen, schalten bei diesen rapiden Bewegungen ab. So verfolgen nicht einmal Automaten, wie der Sieger dieses erbarmungslosen Zweikampfes bestimmt wird.

„And the winner is...“ keucht dieser sarkastisch.

2. Jun 2004, 15:08

Noviel

CUT

„Leute, so geht das nicht, wenigstens unsere Kameras müssen mithalten! Also Leute, noch mal die ganze Szene:

... Bostich; super, aber das ... und das ... könntest du noch besser machen, ok?

Hey, und denkt dran, wir wollen das in ungefähr 20, nein 19 Minuten ausstrahlen, also, .. Action!“

2. Jun 2004, 15:18
Clark Flipper

Kommentator wird eingeblendet, sieht Dan A. nicht unähnlich

Leider ist dieses das erschütternde letzte Filmmaterial unserer Stars! Wenige Minuten später wurden beide von den Haien des Regisseurs gefressen! Dieses tragische, aber unvermeidliche Unglück führt uns zu einen anderen Schauplatz...



⁽ⁱ⁾ „meine Haie sind schon unterwegs zu dir“ ist einer von Noviels Lieblings-Grüßen

the battle for amphi-bi-a (part 13)
2. Jun 2004, 15:23
R.o.s.c.o.e.

Rita Sparrow, Oxtornerin, Ex-Abteilung-0, Ex-nUSO, Opfer eines bizarren Transmitterunfalls, der sie in diese Ecke des Universums geschleudert hat, jetzt freiberuflich tätig im K-E-C (Abriß/Verwertung, Schönheitstänzerin), packt den Riesenznarf am Genick, schüttelt ihn kräftig und zerrt ihn aus dem Hauszugang über die Straße hin zum Käfig. Sie zieht die Klappe auf, wirft das Biest zu seinen fauchenden Artgenossen und verriegelt die Tür wieder.

Sie wirft einen Blick zur Bucht, wo das waidwunde Schiff des Möchtegerneroberers wie ein verschrumpelter Luftballon im Brackwasser liegt. Der schwarze Koloß brennt an allen Ecken, und tiefer fetter Qualm steigt in den Himmel. Rita wackelt abschätzend mit dem Kopf. Das wäre ein lohnendes Objekt für sie und ihre Girls.

Funkchen und Schnuppchen materialisieren.

„Die Käfige sind alle errichtet. Die Riot Girls und Nasty Boys sind schon fleißig dabei, diese Biester einzusammeln.“

„Falls sie noch welche lebend in die Hände kriegen!“ ergänzt Schnuppchen. „Diese Kröten wüten wie Berserker. Ich dachte, wir sollten die dreckige Arbeit übernehmen! Die Jungs und Mädels wirkten so harmlos!“

„Wenn du gegen Monstren kämpfst, wirst du leicht zu einem. Das ist das Schlimmste am Bösen. Es zwingt dich zu Dingen, die du verabscheust,“ murmelt Rita. Sie dreht sich blitzschnell um und faucht den anschleichenden Znarf an: „Kusch!“

Winselnd kauert sich das Tier hin. Rita weist mit ausgestrecktem Arm auf den Käfig und langsam schleicht der Znarf hin. Wie von Geisterhand gleitet das Tor auf, der Znarf hüpfte rein, das Tor schließt sich.

„Okay. Los, Mädels, wir müssen die Znarfs einsammeln. Damit die Krötlein schnell wieder zur Besinnung kommen.“

„Wo ist Gucky?“ fragt Funkchen.

Eine Explosion dröhnt vom schwarzen Wrack her. Ein Teil der Wandung bricht, eruptiert förmlich aus dem Schiff und schlägt dutzende von Metern entfernt ins schlammige Wasser. Dem Metallbrocken folgt ein grotesker Körper, teils Roboter, teils Mensch, teils was-weiß-ich. Er stürzt ins Wasser, versinkt. Sekunden später zucken grelle Energiestrahlen empor. Das Wasser schäumt, sprudelt, kocht, dampft. Als der Nebel sich verzieht, steht Stephano M im Morast. Sein rechter stählerner Arm zuckt wild hin und her und speit Energiestrahlen auf ein nicht sichtbares Ziel.

„Ich schätze, Gucky ist dort,“ erwidert Rita.

„Ach du PIEP.“

Gelegentlich ist der Mausbiber sichtbar, wenn sein Schutzschirm unter einem Treffer aufglüht. Und schon ist er wieder weg. Der Schrotthaufen hinter Stephano schraubt sich in die Höhe, schwebt über den Cyborg und stürzt donnernd herab.

„Bring mich runter!“ ruft Rita und ergreift Funkchens Pfote.

Gucky ist angesengt und halb besinnungslos, aber er lebt. Funkchen und Schnuppchen ziehen ihm mühsam den glühenden Anzug vom Leib. „Dem hab' ich's gegeben,“ keucht er. „Dem hab' ich's gegeben. Oh PIEP!“

Rita fährt herum.

Der Trümmerberg ist in Bewegung geraten. Ein grüner riesiger Arm wühlt sich ins Freie, der häßliche federngekrönte Schädel folgt als nächstes und dann der Rest des Verräterschönlings. Er kichert schrill, hebt den Stahlarm. Die Mündung des Strahlers glüht.

Rita sprintet los, auf das Monster zu. Zu langsam, zu spät, zu ...

Grelles Licht leuchtet hinter Stephano auf. Ein gleißendes Rechteck schießt knatternd in die Höhe. Stephano fährt herum. Das Rechteck kippt über ihn.

„Was war das?“ krächzt Rita und blickt sich hilflos um. „Wo ist der Mistkerl?“

Schnuppchen und Funkchen, die den bewußtlosen Gucky halten, starren sie nur groß an.

the battle for amphi-bi-a (part 13, rerun)

2. Jun 2004, 15:24

R.o.s.c.o.e.

(okay)

(der Text ist buchstabenidentisch zum vorigen Posting)

2. Jun 2004, 15:58

Giffi Marauder

Rita wird blaß (und ganz aufgeregt). „Da..., da..., das war die 'Ultimate Fliegenklatsche'. Daß ich die noch einmal im Einsatz sehen durfte. Und wo die ist, ist der 'Vandalische Tusser' nicht weit.“

PS.: Ach ja, vielleicht spendiert der ja endlich eine Runde Korn für unsere tapfere Schnecken. 😊

Re: the battle for amphi-bi-a (over)

2. Jun 2004, 16:21

dee

Das schwarze Schiff liegt zerschrumpelt am Boden.

Stephano M. wurde von – ja, von wem wohl? – entführt/ultimativ hinwegfliegeklatscht.

Die Korragos sind zerstört und die Riesenznarfs sind tot oder eingefangen.

Der Spuk ist vorüber. Die Invasion ist gescheitert.

Zurück bleiben Trümmer und zerstobene Illusionen.

Die traurige Bilanz: eine Menge verletzter Bufoniden und Hufflinge. Auch Tote, aus dem großen Kampf und aus der Zeit von Stephano M.s Gewaltherrschaft.

Auch Siege schmecken bitter wenn man die Opfer bedenkt.

Gucky liegt in einem hellgrün bezogenen, weichen Krankenbett mit einer angenehm vibrierenden Matratze. Der Mausbiber ist in zahlreiche Verbände eingewickelt.

Funkchen, Schnuppchen und Scheinchen sitzen auf seiner Bettkante und füttern ihren angesengten Helden mit Erdbeeren mit Schlagsahne.

K1 und Pi stehen neben Guckys Bett. Sie schauen sich eine Trivid-Aufzeichnung an, Aufnahmen von den Straßen, wo vor kurzem diese entsetzliche Schlacht getobt hat.

„Und dabei wollten wir nie wieder solche Kämpfe führen. Da haben wir uns, von den Clankriegen abgeschreckt, jahrhundertlang so bemüht, unsere wilde Natur zu zivilisieren – und dann wüten wir immer noch wie die Berserker!“ Pi schaut fassungslos auf eine herangezoomte Szene mit einem wild um sich fechtenden Bufonidenopa.

„Warum mußte dieser Stephano M. hier auftauchen? Warum hatte er dieses Urteil? Was wollte der denn wirklich von uns? Soll das alles nur wegen dieser paar geklauten Huflinge passiert sein? Das kann ich nicht glauben!“ K1 sieht den Mausbiber verzweifelt an.

Gucky legt ihm tröstend die Pfote auf den Unterarm. „Nein, ich glaube nicht, daß das der Grund war. Das war nur die fadenscheinige Begründung für diesen Cyber-Strohmann S.M. Da stecken die Hohen Mächte dahinter. Und die tun Dinge, die wir niederen Wesen angeblich bloß nicht verstehen können.“ „Ah, da sind wir wohl zu blöde dafür! Und warum mischen die sich dann hier bei uns Dummen ein? Warum verziehen sie sich nicht einfach hinter ihre Materiequellen oder -senken, betrachten ihre Vollkommenheit im Kosmokraten- oder Chaotarchenspiegel und lassen uns in Ruhe? Wer braucht diese verPIEPTen arroganten Mistkröten schon?“

Zum ersten Mal an diesem Tag ist Guckys Nagezahn zu sehen.

battle for amphi-bi-a (epilog: stephano m)

2. Jun 2004, 23:56

R.o.s.c.o.e.

Stephano M.

Der Verräterschönling

Erster Auftritt auf der kosmische Bühne als Passagier des berüchtigten Berliner-Touristenbusses.

Verrät aus Neid, Mißgunst und Eifersucht seine Gefährten.

Sprengt die kosmokratische Leihgabe 'ELSE'.

Läuft zu den Piraten der Demonica Desdemona „Double-D“ Cutthroat über. Führt die Meuterei gegen die Freibeuterin an und setzt sie mit einem leckeren Himmelbett im All aus.

Stirbt bei der Explosion der GALGENVOGEL.

Wird von Cairol 666 aus den auffindbaren Gewebe/Skelett/Muskel- etc. -resten und einer Portion Carit wiederzusammengepappt.

Erhält von Cairol das erste Schwarze Schiff.

Unterwirft die Bufoniden des Amphi-Bi-A-Systems. Verschleppt die Bevölkerung in die Sklaverei. Der letzte Bufonide stirbt zwanzig Jahre später in den Kalkbergwerken von Stephanos Wraith.

Tötet während der Invasion Bufonides drei Mausbiber und verletzt Gucky schwer.

Vernichtet das K-E-C.

Versklavt im Auftrag Hismooms in den weiteren Jahrtausenden die Völker der Lokale Gruppe.

Zerstört aus einer Laune heraus Andromeda.

Tötet am Nachmittag eines verregneten Sommertages fünf Zellaktivator-Träger

Devolviert die Superintelligenz ES zu einem Regenwurm.

Tötet die Kosmokratin Eirene.

Zerstört aus einer Laune heraus M-87.

Verarbeitet alle Pferde der Milchstraße zu Frikadellen.

Versklavt.

Tötet.

Vernichtet.

Zerstört.

...

Stephano M. Ein Name, der für Haß, Unterdrückung und grenzenloses Leid steht.

„Tss.“

Die Frau rührt gelangweilt in ihrem Cocktail und blättert noch gelangweilter in dem dicken Buch, das vor ihr liegt. Die Bedienung auf der anderen Seite der Theke poliert lächelnd die Gläser. Eine dritte Frau steht vor der Jukebox, trifft eine Entscheidung und wirft eine Münze ein. Die Frau vor der Theke saugt an ihrem Strohhalm.

„(Oh here she comes)

Watch out boy she'll chew you up

(Oh here she comes)“

Sie verschluckt sich und prustet. Scherzhaft droht sie dem Mädchen an der Jukebox. Die Bedienung klopft auf den Tresen und deutet zur Tür: die geht auf, und aus einem grellflackernden Hintergrund taumelt eine groteske Gestalt herein.

Ein blutunterlaufenes Auge glotzt verständnislos auf die sich ihm bietende Szene: ein weiter leerer Raum, eine Theke, davor einige Barhocker, eine Jukebox. Vor der Jukebox ein langbeiniges Mädchen mit Lederjacke, Sonnenbrille, Stöckelschuhen.

„She's a maneater

(Oh here she comes)

Watch out boy she'll chew you up“

Hinter der Theke eine Bedienung im gleichen Aufzug. Vor der Theke, die langen wohlgeformten Beine um den Barhocker geschlungen, eine lasziv lächelnde Schönheit mit Lederjacke, Sonnenbrille, Stöckelschuhen.

„Pasty?“ krächzt der Cyborg, und seine rotblaugrünschillernden Federn, die Hinterlassenschaft Loras, richten sich auf.

„Tss. Das ist ja schon eine Beleidigung,“ stellt Antigone mit kalter Stimme fest. Sie legt den Kopf schief. „Ein normales Auge, ein kybernetisches. Nicht viel Gesichtshaut, aber dafür hübsche Federn! Ein Pelewon-Arm, ein Roboterarm, zwei Caritbeine. Ein paar Brocken Fleisch hier und da. Heh! Wenn das nicht Stephano Mannomanno ist! Was für eine Ehre! Guckt ihn Euch an, Mädels, was für ein Mann!“ Stephano kichert: „Bin ich nicht schön?“

„I wouldn't if I were you

I know what she can do“

„Stephano M, den sie den Verräterschönling nennen. Dessen Namen sie flüstern, voller Haß, aber auch voller Angst. Stephano M, der die Bufoniden versklavt. Der Andromeda und M-87 vernichtet. Der die Völker der Lokalen Gruppe versklavt. Der mordet, verwüstet, zerstört.“

Stephano M grinst, was schaurig anzusehen ist, denn sein Zahnfleisch ist wie seine Lippen und Wangen nicht existent.

„She's deadly man, she could really rip your world apart

Mind over matter

Ooh, the beauty is there but a beast is in the heart“

„Der fünf Zellaktivatorträger an einem Nachmittag abmurkst. – Zu meiner Glanzzeit hab ich einmal drei geschafft, ts.“ Go legt die Stirn in Falten. „Ich schätze, ich bin ein klein wenig neidisch. Ich meine ... sieh' mich an: ein wundervoller perfekter Körper. Absolut verführerisch und absolut tödlich. Gena?“

„She's got the look!“

„Und? They?“

„To die for, Boss, to die for.“

„Yep. Und sie haben's getan, massenweise. Und glaub mir, so wundervoll grausam ich es auch getan habe, immer war eine Spur Zärtlichkeit dabei. Ach, es war immer so bittersüß.“

Sie schürzt die Lippen.

„Und du? Eine groteske dumme Alptraumgestalt. Trash! Purer Trash! Stupides Morden und Versklaven. Kein Stil. Keine Würde. *Rache! Rache! Ihr miesen Kröten! Ihr miesen Weiber!*“

Stephano grunzt. Sein Pelewon-Handlungsarm schlägt unkontrolliert Dellen in den Boden.

Antigone wirft einen Blick auf das aufgeschlagene Buch:

'Unterwirft die Bufoniden des Amphi-Bi-A-Systems. Verschleppt die Bevölkerung in die Sklaverei. Der letzte Bufonide stirbt zwanzig Jahre später in den Kalkbergwerken von Stephanos Wraith.

Tötet während der Invasion Bufonides drei Mausbiber und verletzt Gucky schwer.

Vernichtet das K-E-C.

Versklavt im Auftrag Hismooms ...'

Also echt!“

Sie schraubt ihren Lippenstift auf und streicht den Textabschnitt aus. Sie blättert weiter, streicht weiter, reißt schließlich ganze Seiten raus. „Nein! Wirklich mieses Manuskript! So ein Schwachsinn ... Wir ändern das. Stephano?“

„grunz?“

„ICH hab' die richtige Codesequenz gesendet. Die falsche Sequenz – warst du genial! Eigentlich hättest du Gucky und die anderen geschnappt. Eigentlich hättest du die Bufoniden versklavt. Stand im Manuskript.“

„grunz?“

„ICH hab' die Mausbiber und die Glatzkopftussi gerettet. Eigentlich hättest du sie getötet. Stand im Manuskript. Aber ich mag' diese Knuddelchen doch so gerne. Und Stephano ... Du fragtest, ob du schön bist.“

„Ja?“ Die Stimme des Cyborgs bebt.

Go legt ihren Zeigefinger an die violetten vollen Lippen, denkt nach und antwortet: „Nein?“

Brüllend reißt Stephano seinen Stahlarm hoch, die Mündung glüht auf und ...

... piffpaffpuff ... eine kleine Rauchwolke steigt zur Decke.

„Hat das Bübchen all sein Pulver verschossen? Oh du armes Bübchen.“ Go kichert.

Schnapp! fährt Stephano eine meterlange Klinge aus.

„Ui. Der ist aber lang.“ Go schwingt sich vom Hocker und streckt ihre bemerkenswerte Anatomie. „Du hast ein hübsches Äugchen da. Und ich hoffe doch stark, daß diese paar Brocken Fleisch auch schön durchblutet sind?“

Sie nimmt die Brille ab. Smaragdgrüne Augen glitzern hungrig. „Ich werde jede Sekunde genießen.“

Stephano stürmt los, fuchtelt mit der Klinge, zertrümmert mit dem Pelewon-Arm die Theke.

Antigone ...

„*She's a maneater*“

Stephano M.

Der Verräterschönling

Erster Auftritt auf der kosmische Bühne als Passagier des berüchtigten Berliner-Touristenbusses.

Verrät aus Neid, Mißgunst und Eifersucht seine Gefährten. Sprengt die kosmokratische Leihgabe 'ELSE'.

Läuft zu den Piraten der Demonica Desdemona „Double-D“ Cutthroat über. Führt die Meuterei gegen die Freibeuterin an und setzt sie mit einem lecken Himmelbett im All aus.

Stirbt bei der Explosion der GALGENVOGEL.

Wird von Cairol 666 aus den auffindbaren Gewebe/Skelett/Muskel- etc. -resten und einer Portion Carit wiederzusammengepappt.

Erhält von Cairol ein Schwarzes Schiff.

Seine Invasion des Amphi-Bi-A-Systems der Bufoniden scheitert dank des tapferen Eingreifens von Gucky und einer zusammengewürfelten dubiosen Hilfsgruppe des K-E-C. Stephano verschwindet während der Kämpfe spurlos.

Stephano M?

Ähm.

Wer?

(Maneater, Lyrics by Daryl Hall & John Oates)

(Rita hatte übrigens recht: Antigone benutzte in part 13 die Ultimate Fliegenpatsche (den Transmittermodus) des Vandalischen Tussers. Sie behielt das Ding damals als Andenken. Der Tusser hatte ja auch keinen Bedarf mehr dafür (oder für sonst irgendwas).)

Streik an der Sternenstraße

3. Jun 2004, 6:58

R.o.s.c.o.e.

Paulchen bringt die HAVEFUN mit quietschenden Bremsen eine halbe Lichtminute vor den Streikwächtern zum Stehen.

Rhodan greift sich das Mikro, hängt den Volkspolitiker raus (der immerhin über 300 Wahlen in Folge gewonnen hat) und beginnt jovial lächelnd: „Ihr lieben Leut, seid versichert, daß mir Eure Ängste und Sorgen wohlbekannt sind. Die steigenden Preise, die geringen Löhne, die quengelnde Frau, die nervenden Kinder. Es ist ein Kreuz in diesem unseren Universum. Frei von der Leber (oder wie Eure entsprechenden Organe heißen mögen), Ihr habt meine tiefstempfundene Sympa ...“

Mit ohrenbetäubenden Krachen fällt Monster-ELSE aus dem Hyper-X-Raum. Mann, sind unsere Helden froh, daß das Vakuum den Schall so mies leitet! Die ELSE hat inzwischen die Ausmaße eines kleinen Mondes, offenbar hat sie sich während des Fluges an Hypermaterie genüßlich getan! Mit Wahnsinnstempo schießt sie über die HAVEFUN hinweg, direkt aufs Sternentor, direkt auf die Streikposten zu! Das gewaltige Maul schnappt auf. Streikposten Eins. Krach, knirsch, schmatz, rülps.

„BiKo, schalte die Außenmikros ab!“ schreit Rhodan gequält!

Streikposten Zwei. Erschüttert starren Rhodan, die Jungs und Mädels auf das entsetzliche Szenario. Streikposten Drei. Vier. Fünf. Schmatz, kracks, würg, rülps. Monster-ELSE gibt dem Wort 'Fastfood' eine furchtbare neue Bedeutung. Und dann saust sie durchs Sternenfenster.

„Naja, auf der anderen Seite müssen wir einfach nach fehlenden Planeten suchen,“ versucht sich der Arkonide im Sarkasmus. Gesil guckt ihn strafend an.

Die Waffensysteme der verbleibenden Streiker richten sich drohend auf die HAVEFUN.

„Äh. Wir haben keine Ahnung, was das für ein Raumschiff war. Kennen wir nicht,“ haucht Rhodan ins Mikro. „Politikerehrenwort!“

Im Schlafzimmer des Imperators

3. Jun 2004, 8:18

CLERMAC

Verwirrt schüttelt Tek die letzten beeinflussenden Verwehungen des Illusionskristalls ab, der während des Kampfes zersplitterte. Regisseur? Haie? Wer denkt sich sowas aus?

„Na schön.“

Zu seinen Füßen liegt der nun gar nicht mehr so gut aussehende, allessehende (na gut, nicht mehr, bei zwei blauen Augen) und so weiter Herrscher.

„Und was mach ich jetzt mit dir? Da kommt ja wieder Arbeit auf mich zu...“ Ächzend wuchtet er sich den bewußtlosen Herrscher aller Dingsda auf die Schulter. „Warst auch schon mal dünner, Bostl,“ murmelt er. „Das gute Leben bekommt dir nicht, du solltest mehr Sport treiben.“
 Dann wurstelt er mühsam eine futuristisch wirkende Steuerung (muß von Star Trek geklaut sein – Tüdelüt) aus der Tasche – umgekehrt wär vermutlich einfacher gewesen – und drückt auf einen Knopf
 Die Umrise der zwei Gestalten verschwimmen, und mit einem dezenten Gongton verschwinden sie ganz.

Re: Im Schlafzimmer des Imperators

3. Jun 2004, 11:51

Noviel

„Okidokili, das war jetzt schon ganz gut, aber Tek, könnten wir die Szene noch mal drehen, der Spezialeffekt hat nicht ganz so geklappt, du bist nicht vollständig verschwunden, man konnte noch Konturen sehen, also, drehen wir das nochmal, ok?

Bostl, ist das in Ordnung?

Ja? sehr, gut, ok, alle auf ihre Position, uuuuund Action

ihr werdet mich nicht los! 🙄

* * *

Re: OT Wer, wie, was

4. Jun 2004, 0:00

Giffi Marauder schrieb:

Ich mach mal den Anfang.

Kommissar Frnvrshrkr

... ist beim Sinnieren über die Ursachen seiner kurzen Zweisamkeit unter einem ausladenden Baum eingenickt und träumt gar Seltsames.

Tremayne und die Mattenwillys:

der ehemalige Pirat und Ex-1.Offizier der Galgenvogel ist auf einem Hinterwälderplaneten abgesetzt worden und baut dort mit Hilfe von ein paar Mattenwillys obsessiv Betten in Rettungsboote um.

* * *

Re: Sweet Dreams (1)

4. Jun 2004, 0:10

dee

Mittagszeit auf einem Hinterwälderplaneten. Zwei tefrodische Techniker sitzen in der Sonne und widmen sich ausgiebig dem Inhalt ihrer Lunchboxen. Auf dem Boden plärrt eine winzige portable Kommunikationseinheit die neusten Hits und die Nachrichten des Tages.

„Dreh mal lauter.“

Luxuskreuzer TITANIC an einem Eisplaneten entlanggeschrammt ... Notruf ... Schiff schwer angeschlagen ... Passagiere evakuieren ... Chaos ... zu wenig Rettungsboote ... Panik ... Schiff bricht auseinander ... ertrusischer Raumer CARPATHA ... Unfallort ... TITANIC vollständig zerstört ... 1/3 der Passagiere gerettet ...

Drama ... Tragödie ... Schuld ... Leichtsinn ... Haftung ...

„Üble Sache, das. Da schippern die mit allem Pomp durch die Gegend und haben nicht mal genug Raumanzüge und Rettungsboote dabei,“ kaut der erste
 „Jep, das wird die Reederei einiges kosten,“ nickt der zweite.

In der alten Halle nahebei springt das Hyperfax an. Knatternd schiebt sich eine Folienrolle aus dem Ausgabeschlitz des betagten Gerätes. Piep, die Nachricht ist angekommen.

Es riecht durchdringend nach frischer Farbe in der Halle. Die 3 Mattenwillys werkeln gerade mit 7 Sprüh-pistolen gleichzeitig und lackieren den neuesten Entwurf des Chefs. Es ist das Modell „Fantasy“, ein Multifunktions-Metallgitterbett.

dedicated to a gorgeous beast

He, da muß man aber schon genau hinsehen, um die kleine Schrift der Gravierung auf dem Bett entziffern zu können!

Tremayne reißt die Folie vom Hyperfaxgerät ab. Das erste, was er sieht, ist der Firmenkopf oben drauf: Black Star Line. Das Fax in der einen Hand, die Kaffeetasse in der anderen, geht er lesend zum Tisch.

Die Mattenwillys hören ihn murmeln.

„Sehr geehrter blabla, Sie haben vor einiger Zeit blablabla konnten leider Ihre Prospekte erst jetzt blabla interessantes Angebot bla überraschend zur Ausstattung unserer Flotte blablabla Rettungsboote blabla ausschließlich Luxus-Modelle bla exklusives Design blabla baldige Auftragserteilung blablabla Einladung zur Präsentation der Bezugstoff-Kollektion blabla Modelle 'Baldachin', 'Fakir' und 'Swingin' Ocean' blablabla größere Order blablablablabla“

Tremayne schaut zu den Mattenwillys rüber. 9 Stielaugen mit Schutzbrillen drauf schauen neugierig zurück.

„Jungs, wir sind im Geschäft! Jetzt besorgen wir uns einen Transporter und mischen den Rettungsbootmarkt auf!“

Re: Aufbruch in den Schnittraum

4. Jun 2004, 0:25

Cäsar

Tek sah sich um. Das Gerät, daß er von dem erträumten (?) Schiff erhalten hatte, schien funktioniert zu haben. Er befand sich an einem Ort, der einem archaischen Filmstudio bis aufs kleinste Detail glich. Zumindest auf den ersten Blick...

Er wandte sich nach links, dem Mikrophon zu, das scheinbar sinnlos mit der Wand verbunden war.

„eins, zwei, eins, zwei, Täähst.“

„Ja Tek,“ säuselte eine hübsche Regieassistentin, die aus dem Nichts neben ihm erschien. „Was hat die Klappe geschlagen?“

„Ähm. Wo bin ich hier. Und wer bist du?“

„Ich bin ELSE.“ Ein wenig kleinlauter fügte sie hinzu, „zumindest eine filmische Projektion des Schiffes, sozusagen eine Sicherungsdatei.“

„Und Action!“ übertönte das laute Organ des Regisseurs die weiteren Worte ELSEs.

Das Schiff... Nein, das Studio erzitterte leicht, und das dumpfe Dröhnen, das durch den Boden drang, zeigte Tek, daß das.. das Gebilde sich in Bewegung gesetzt hatte.

„Und, Licht!“ Eine Reihe von Bildschirmen flammte auf. Wirre Filmszenen verschwammen zu einem einzigen Tohuwabohu an Farben und Formen. „Flug durch den Schnittraum, Szene 1, Klappe und diesmal wirklich ÄÄÄktschn!“

Tek, von der Wucht des Auftretens des Regisseurs völlig überrascht, spürte an der charakteristischen Lymanschwingung, daß das Gebil..., daß ELSE in ein übergeordnetes Kontinuum eingetreten war. Aber was für eines!

Re: Sweet Dreams (2)
4. Jun 2004, 0:36
dee

Tremayne läßt die Spritzpistole sinken, tritt ein paar Schritte zurück und betrachtet prüfend sein Werk. Auf der rostigen Hülle des heruntergekommenen Transportraumers (kleine Walze, ehrwürdiges Springerschiff) steht jetzt in grellroten, geschwungenen Buchstaben geschrieben:

T & 3M Inc.

Traumhafte Rettungsboote

Geschäftsführender Gesellschafter: R. Tremayne

Gesellschafter: Matthias „Hias“ Mattenwilly, Ueli Mattenwilly, Willy Mattenwilly

Bei „Hias“ ist die Farbe ein wenig verschmiert und bei „Traumhafte“ war sie zu naß und hat Triefnasen gebildet. Es sieht aus, als ob das Wort rote Tränen weint. Egal, Tremayne findet sein Werk schön.

Hias, Ueli und Willy finden das ebenfalls. Jetzt bildet Willy feierlich eine sehr lange Extremität aus und schmettert damit eine Flasche Schaumwein gegen die schrottige Schiffshülle (Champagner war zu teuer für diesen Zweck).

„Ich taufe dich auf den Namen SWEET DREAM,“ kräht er freudig.

Techniker 1, der mit seinem Kollegen die Zeremonie aus einiger Entfernung betrachtet, murmelt verhalten „LAST DREAM wäre wohl passender für diesen Kahn. Ob das Ding noch mal heil hier zurückkommt?“

„Der Typ, von dem sie diesen Seelenverkäufer gechartert haben, hat kurz vorher noch eine hochdotierte Versicherung bei Totalverlust abgeschlossen, munkelt man. Der wird schon wissen warum.“

„Arme Narren. Die werden ihr blaues Wunder erleben mit der Mühle. Naja, wenn was passiert haben sie wenigstens 'ne Menge gemütlicher Rettungsboote an Bord.“

„Falls sie die dann noch erreichen!“

* * *

Re: OT Wer, wie, was
4. Jun 2004, 9:10
R.o.s.c.o.e.

Giffi Marauder schrieb:

Kommissar Frnvrshrkr:

... ist beim Sinnieren über die Ursachen seiner kurzen Zweisamkeit unter einem ausladenden Baum eingeknickt und träumt gar Seltsames.

dee schrieb:

Tremayne und die Mattenwillys:

der ehemalige Pirat und Ex-1. Offizier der Galgenvogel ist auf einem Hinterwälderplaneten abgesetzt worden und baut dort mit Hilfe von ein paar Mattenwillys obsessiv Betten in Rettungsboote um.

Gucky – verbringt einen erholsamen Urlaub im K-E-C, liebe- und hingabevoll betreut durch drei schnuckelige Mausbiber-Politessen.

Antigone und ihre Anti-Homunkinnen – sind ganz ganz weit weg (rund ein halbes Universum entfernt in der Galaxis Shangri-Lala) und haben mit der weiteren Handlung absolut nichts mehr zu tun. Sie werden im Expose nicht mehr erwähnt. Nirgends. Kein einziges Wort. (Eigentlich.)

Stephano M – wurde durch höhere Gewalten, die sich nicht ans Expose gehalten haben, entfernt. Der ganze Zweig 'Stephano M, die Geißel des Universums' wurde spurlos aus der Datenbank gelöscht.

ELSE aka Monster-ELSE aka ELSE-Zombie aka „das Schiff das unseren Mond gefressen hat“ – frißt sich so durch

Dao-Lin-H'ay und Beka No-Phat – erstere lauscht schon tagelang hingebungsvoll den Erklärungen zum Granny-Projekt, die zweiterer von sich gibt

* * *

Re: Sweet Dreams (3)

5. Jun 2004, 19:36

dee

Der Eigentümer hat Tremayne durch das Schiff geführt. Alles macht einen ramponierten und ungepflegten Eindruck.

„Das täuscht. Das sieht nur oberflächlich so aus. Die Maschinen sind völlig in Ordnung. Die Lineartriebwerke sind sogar runderneuert. Und bei dem Preis ist das Schiff ein wahres Schnäppchen,“ hat der Eigentümer treuherzig versichert.

„Ihr kriegt sogar das Schiffsmaskottchen gratis dazu. All inclusive.“

„Schiffsmaskottchen?“

„Na, den Vogel meine ich.“

Vogel. Aha. Tremayne erinnert sich an den Schiffs-Papagei Lora, der Double-Ds Liebling gewesen war.

„Noch ein Papagei,“ denkt er. „Warum nicht?“

Als sie in die Zentrale kommen sieht er den Vogel auf seinem Stengelchen sitzen.

Der Vogel ist kein Papagei.

Der Vogel ist ein Lamuuni.

„Wie kommt ein Lamuuni hierher? Und vor allem: warum bleibt der hier? Ich dachte, die Tiere sind Niveauteleporter. Und der da sitzt einfach so auf dieser Stange.“

Tremayne ist verblüfft.

„Der kann nicht mehr weg. Den hab ich vor Jahren auf einer arkonidischen Handelswelt eingetauscht. Ich dachte, das sei ein Schnäppchen. Ich wußte ja nicht, daß er vorher einem ganz miesen Typen gehört hat. So einem brutalen Kralasenen. Shallowain, der Hund, heißt der und soll ein wahrer Vogelhasser sein. Mit einem 'Pieper' hat er den Lamuuni gefoltert, einfach so, zum Spaß. Und danach konnte der Vogel nicht mehr niveauteleportieren.“

„Das arme Tier. Hat seine Paragaben verloren.“

„Naja, nicht so ganz. Er kann sich selber nicht mehr auf andere Energieniveaus versetzen, das stimmt. Aber er teleportiert manchmal andere Gegenstände zu sich hin. Ist irgendsoeine parapsychische Fehlfunktion. Der Tiermediker nannte es PSI-Verwirrung.“

Tremayne überlegt. „Ist das gefährlich?“

„Och, eigentlich nicht. Er kann nur Gegenstände teleportieren, die maximal seiner eigenen Masse entsprechen. Das schließt Raumtorpedos und Arkonbomben schon mal aus.“

„Und wenn wir das Tier nun nicht mitnehmen wollen?“

Der Lamuuni dreht sich auf seiner Sitzstange und schaut Tremayne intensiv an. Der Vogel hat kluge Augen. Jetzt zwinkert er ihm auch noch zu! Will Leckerli haben, sagen diese Augen.

Der Ex-Pirat, Ex-1.Offizier der GALGENVOGEL und derzeitige Rettungsbettenproduzent kapituliert vor 2 listigen Knopfaugen und einer Handvoll schwarzer Federn.

„All inclusive, ok. Hat der Vogel einen Namen?“

„Naja, wir nannten ihn Flint.“

Der Vogel zwinkert Tremayne an. Der seufzt ahnungsvoll.

10 Hinterwälderplanetenstunden später startet die SWEET DREAM mit röhrenden Triebwerken. Die Andruckabsorber funktionieren auch beinahe einwandfrei, mit einer minimalen Verzögerung von 2 Sekunden (geschätzt, da die dazugehörige Anzeige defekt ist).

Und es kamen nur ein paar g durch, ca. 5. Ebenfalls geschätzt, da diese Anzeige auch keine Werte zeigt. Vielleicht hätte man die Andruckabsorber vor dem Abflug noch runderneuern sollen.

Die Wahrheit über Oma Kasulke (2)

6. Jun 2004, 9:00

R.o.s.c.o.e.

Ganz tief drunten in den Katakomben des Kristallpalastes.

Beka No-Phat und Dao-Lin-H'ay.

„Und das ... war die Wahrheit über Projekt Granny und Oma Kasulke,“ krächzt der akonische Spitzenspion.

Dao guckt ihn groß an.

Beka No-Phats Augenlider zucken unkontrolliert über den blutunterlaufenen Augen. Die zitternden Hände raufen verzweifelt sein Haupthaar. „Hast du's jetzt endlich verstanden?“ haucht er heiser.

Dao-Lin-H'ay sieht ihn mit ihren Katzenaugen unschuldig an, runzelt die Stirn, schürzt die Lippen und maunzt: „Nein. Erklär mir's noch mal. Bittebitte?“

Beka No-Phat fletscht die Zähne. „Wofür ...“ knurrt er, mühsam seine Mordlust unterdrückend.

„Wofür hast du eigentlich deinen ZAC gekriegt?“

Dao lächelt kokett. „Tiii-hii. Du stellst aber Fragen ...“

Streik an der Sternenstraße (3)

7. Jun 2004, 11:29

R.o.s.c.o.e.

„Politikerehrenwort,“ wiederholt Babe zum x-ten mal höhnisch. „Po-li-ti-ker-ehrenwort. Bah!“

Noch halten die Schutzschirme der HAVEFUN dem Ansturm der Geschosse stand. Aber es ist abzusehen, wann die Paratronstaffeln vor den Unmengen an Bierflaschen, Colabüchsen, Farbbeuteln und Pflastersteinen kapitulieren werden, die die Streikposten ihnen entgegenschleudern!

„3000 Jahre Erfahrung,“ knurrt Bull. „Und macht solche Fehler.“ Er schiebt Rhodan aus dem Erfassungsbereich, stellt sich in Positur. Er trägt einen ölverschmierten Overall über einem verwaschenen Wollhemd. In der linken hält er seine Bierflasche, in der rechten eine Tageszeitung.

46Halo Genossen!“ schmettert er. „Ich bin's. Reggie Bull. Seit 3000 Jahren freudig zahlendes, begeistertes und aktives Mitglied bei der Klempner- und Raumfahrer-Gewerkschaft Milchstraße (KRGGM). Bekannt und gefürchtet bei den Bonzen als 'der rote Bulle'!“

Einige der Streikschiße stellen das Feuer ein. Bull grinst. Hinter ihm geht Paulchen in Stellung. Hinter Paulchen bauen die Mädels eilig was auf.

Re: Streik an der Sternenstraße (5)
7. Jun 2004, 12:42
CLERMAC

„Ich weiß nicht, ob das so eine gute Idee ist...“ flüstert die Biokomponente zurück.
TA-TSCHING! Und der Beat setzt ein: Bum-Ba BumBum-Bah!
„...da kommt nämlich grad Gegenverkehr...“
Bum-Ba BumBum-Bah!
„...recht! Recht! Rehecht!“
„...den wir leider gut kennen...“
In diesem Moment schiebt sich aus der Sternenstraße ein – nein, nicht spinnenförmig, aber dennoch erinnert das Konzept unwillkürlich daran – dunkler Umriß, der sofort darangeht, den kosmischen Staub in sich aufzusaugen.
„ELSE...“ haucht Perry schockiert. Dann erinnert sich der Sofortumschalter an eben diese Eigenschaft und ruft in die Funkverbindung: „Der alles verschlingende und an sich raffende Universalkapitalismus! Dort kriecht er aus dem Loch!“

Re: Streik an der Sternenstraße (5)
7. Jun 2004, 13:27
Giffi Marauder

Eine gewaltige Strukturerschütterung erschütterte die umliegende Struktur ganz gewaltig.
Die Streikschiße waren weg.
„Feiges Pack!“ Bully war außer sich „Hier rumstreiken, das können die, wenns aber darum geht, dem wahren Feind des arbeitenden Volkes kalten Augs gegenüberzureten, dann rennen sie davon. Und wir, wir haben da noch nicht mal einen Vorteil davon.“
ELSE schob sich näher. Jede Menge Müll, kurz zuvor noch zweckentfremdet, dem vermeintlichen Streikbrecher paroli zu bieten, beschleunigt in ihre Richtung.
„Ja, so gehts.“ Perry hatte mal wieder einen seiner großen Augenblicke, die von der Geschichtsschreibung nur allzugern verewigt werden. „Haltet euch im Windschatten der Müllwolke, bis ich ein Zeichen gebe.“

* * *

OT: Pssst.
7. Jun 2004, 18:32
R.o.s.c.o.e.

Der Poehling scheint wieder da zu sein. Verratet ihm bloß nicht was mit ELSE passiert ist!

7. Jun 2004, 23:11
dee

och, der gehts doch ganz gut, finde ich ... *der ELSE das Ketchup und den Senf zum Festessen hinstell*
Das ist eben das angewandte Ellmerale Prinzip!

8. Jun 2004, 7:36
CLERMAC

Sechs Postings war die ELSE krank.
Jetzt frißt sie wieder, Expo sei Dank...



* * *

Re: Streik an der Sternenstraße (5)

8. Jun 2004, 10:01

Giffi Marauder

Atlan, kurz irritiert von Erinnerungen an ein qualvollens Sterben (seins? Perrys? des Universums?) sah gebannt auf das Zentralenholo. Der Müll beschleunigte immer schneller in Richtung ELSE und mit ihm ihr eigenens Schiff. Ihre einzige Chance war, die durch die Unwucht der langsam rotierenden ELSE hervorgerufene Gezeitenwirkung auf den azentrisch anfliegenden Müll für ein SwingByManöver auszunutzen, welches das Schiff direkt in die Nähe des Sternenfesters katapultieren würde.

Gerade als Müll und Schiff die höchste Annäherung an ELSE erreichten, gab Perry den Befehl das Schiff abdriften zu lassen.

Das Schiff beschleunigte gerade (gedeckt durch den Müll) in Richtung Sternenfenster, als sich dieses langsam mit einem gelblich-grauen Schleier überzog und die Sterne dahinter nur noch undeutlich zu sehen waren.

„Abbruch!“ Atlan gab gerade noch rechtzeitig den Befehl für ein Wendemanöver um das Schiff vor dem Schlimmsten zu bewahren. An einen Durchflug durch das Fenster war im Augenblick nicht zu denken. Der zwar selten zu beobachtende, aber nichtsdestotrotz unangenehme Marlboroefekt war eingetreten.

Re: Das große Aufräumen

8. Jun 2004, 16:49

Giffi Marauder

Schwaden gräulichen PSI-Nebels kondensierten am Fenster, verdichteten sich und bildeten eine undurchdringliche zähhäutige Barriere.

„Kein Durchkommen.“ Atlan ließ resigniert die theatralisch erhobene Hand sinken.

„Vielleicht ...?“

„Nein, sicher nicht!“

„Auch nicht wenn ...“

„Nein auch dann nicht!“

„Aber ...“

„Kein Wenn, kein Aber, kein Vielleicht, kein Durchkommen. Punkt.“ Atlan schien sich ziemlich sicher. Perry grübelte.

Der Rest der Mannschaft spielte Go-Bang in ziemlich schnell wechselnden Paarungen.

ELSE drehte sich näher.

8. Jun 2004, 18:49

R.o.s.c.o.e.

Demonica Desdemona „Double-D“ Cutthroat räusperte sich. Rhodan blickte kurz auf die Freibeuterin herab (Babe hatte sich schließlich erbarnt und die Zelle aufgebrochen), bewunderte das goldene Totenköpfchen und grübelte dann wieder weiter.

Double-D räusperte sich erneut.

„Ja?“ knurrte Rhodan ungehalten. Auf dem Bildschirm war die Müll mampfende ELSE schon in gefährliche Nähe gekommen, die HAVEFUN vibrierte schon unruhig.

„Das Vieh ...“ Double-D deutete auf das Ungetüm, das sich inzwischen den Umfang eines mittleren Mondes angefressen hatte, „... frißt Materie?“

Atlan knurrte kurz angebunden: „Hat die Göre das jetzt auch kapiert? Geh' und spiel mit den ander'n Hühnern.“

Double-D rümpfte die Nase. „Manch verkalkter Arko-Scheich mag wohl Gefallen daran finden, als Dessert im Magen eines Raummonsters zu enden – aber nicht der Schrecken der sieben Universen, Double-D Cutthroat!“

Atlas grunzte herablassend und kehrte ihr den Rücken zu. Sie räusperte sich erneut. Rhodan, dessen gedankenversunkene Blicke sich in ihrer hemdverknöteten Oberweite verloren hatten, fuhr zusammen.

„Das Vieh frißt Materie?“

Rhodan nickte.

„Jede Art von Materie?“

„Anzunehmen.“

„Psi-Materie?“

„Wohl auch. Dürfte wohl ein besonderer Leckerbissen sein.“

„Psi-Materie?“

„Ich sagte doch ...“ Er folgte endlich Double-Ds energischen Kopfbewegungen und blickte auf den Schirm.

„Psi-Materie!“

Die HAVEFUN blinkte mit allen verfügbaren Lichtern und schwenkte ihr Heck verführerisch. ELSE, die gerade einen Asteroiden zermalmte, wurde aufmerksam, blinkte zurück und nahm Fahrt auf.

Der Krötenraumer zog sich langsam Richtung Sternenfenster zurück.

ELSE wurde schneller.

Flink huschte die HAVEFUN hinter eine Wolke dichten gräulichen PSI-Gespinstes. Kurz danach lugte sie ängstlich dahinter hervor.

Der Schlund des Raumgiganten verzog sich zu einem wölfischen Grinsen.

„Transition in fünf - vier - drei ...“

Das Monster war heran und schlug seine Fänge in die PSI-Wolke. Knirsch-schmatz-mampf-hmmm ... schmeckt wie Zuckerwatte!

„... zwei - eins! Weg hier!“

Eine halbe Lichtminute vor dem Fenster brach die HAVEFUN wieder aus dem Hyperraum. Die Ortung erfaßte die ELSE.

„Sie futtert weiter!“ rief Double-D triumphierend.

Und tatsächlich schienen die Marlboro-Schwaden dem ELSE-Ding zu munden. Kaum hatte sie die erste Wolke verdaut, wandte sie sich der nächsten zu. Der dritten. Der vierten. Und dann ...

... trieb sie ihre gewaltigen Hauer in die kompakte Wand aus PSI-Zuckerglasur, die das Sternenfenster abriegelte! Und kracks-mampf-schluck verschwanden die ersten Kubikmeter im Schlund der Unersättlichen!

Rhodan nickte zufrieden. Atlas knurrte ganz ganz leise. Double-Ds Augen blitzten.

* * *

Re: OT: 'allo! ;-)

8. Jun 2004, 19:45

wepe

CLERMAC schrieb:

Sechs Postings war die ELSE krank. Jetzt frißt sie wieder, Expo sei Dank...

ReHi, liebe REALISATOREN! Da habt ihr ja gerade noch rechtzeitig die Kurve gekriegt, bis ich mich durch dieses Forum durchgelesen habe ... 😊

(Außer Erstauflage und Spoiler der letzten 3 Hefte 😊)

ELSE gefällt mir SEEEHR gut, das ellmerale Prinzip funzt also! Immer so langsam, wie SIE die Autoren brauchen 😊

Schade ist es nur um die Kneipe ... wer mag da wohl jetzt drinsitzen?

* * *

Hismoom, wir kommen!

8. Jun 2004, 22:42

R.o.s.c.o.e.

Das ELSE-Monster hatte kilometerlange Tentakel ausgebildet und hieb damit auf die Wand aus PSI-Materie ein. Riesige Splitter brachen aus der Barriere, wurden von den Traktorbündeln des Monstrums erfaßt und in den gierigen Schlund gerissen.

Die Marlboro-Wand war schon an mehreren Stellen durchbrochen. Die HAVEFUN hatte sich vorsichtig und ganz ganz leise vor die größte (etwa drei mal fünf Kilometer) Lücke geschlichen.

Rhodan hob den Arm, warf einen letzten prüfenden Blick auf das mampfende ELSE-Monster und riß den Arm herunter. Die Motana hauchten ins Mikro: „Huuuuuuuu. Raumschiffchen. Süßes Raumschiffchen. ELSE-lein.“

Auf dem Bildschirm war zu erkennen, wie der Stahlmond innehielt und sich langsam drehte. Die Krakenarme schwangen unruhig durchs All. Grelle Positionslichter funkelten tückisch. ELSE zögerte, dann kaute sie endlich weiter.

„Huuuuuuuu. Süßes Raumschiff. ELSE-lein.“

Zephy zog das Mikro an sich und röhre: „Dickes fettes dummes Monsterschiff! Dickes fettes dummes Monsterschiff!“

Taiga, Tbabsi und Mathilda: „Bäääääh! Bäääääh!“

Das Gebilde erstarre.

„Fetter dummer Klops! Ist so fett und ist so doof! Fetter dummer Klops!“

„Ihr seid so gemein,“ maulte Pasty. „Die Arme kann doch nichts dafür!“

Babe strich ihr beruhigend über den Arm. „Sie meinen es nicht ernst. Ist nur pükologische Kriegsführung.“

„Sie sind gemein!“

Rhodan grinste. „Wenn das vorbei ist, zahl ich der Dicken eine Abmagerungskur. Harharhar!“

Atlan fiel ein: „Abmagerungskur! Harharhar!“

„Muß der Streß sein,“ murmelte Bull indigniert. „ELSE nimmt Fahrt auf!“

„Bäääääh! Bäääääh!“

Das was da Fahrt aufnahm, war ein wutbebender Metallgigant. Und Gnade dem armen Raumschiff, das ihm in den Weg kam!

„Hindurch!“ rief Rhodan. „Hindurch!“

Und sie schossen durchs Sternenfenster.

Dada-Z

...Paramoom.

„Yep. Hier war sie schon mal,“ stellte Atlan beim Anblick des angeknabberten Planeten fest, der an ihnen vorbeikullerte.

„Autsch,“ machte Double-D und rieb sich den Hintern. Sie warf einen irritierten Blick auf Rhodan, der neben ihr stand, die Hände hinterm Rücken verschränkt, die Augen auf die Decke gerichtet, leise pfeifend.

„ELSE bricht durch!“

„Okay.“ Rhodan atmete tief durch. „BiKo. Zielpunkt Hismoom-Quelle. Lock' die Dicke hinterher!“

Die HAVEFUN wackelte mit dem Hinterteil, verbog die weitausgefahrenen Antennen zu eindeutigen Gesten und morste Obszönitäten in den Äther. Die ELSE reagierte prompt, wild und wuterfüllt brüllend folgte sie dem davonsausenden Krötenraumer.

Die Motana jubelten begeistert. Rhodan ballte triumphierend die Linke, „Hismoom, wir kommen!“ und „Autsch!“ zwickte seine Rechte in Double-Ds Porundungen.

Gesil seufzte und verdrehte die Augen.

Die HAVEFUN wechselte in den Linearraum. Sekunden später tauchte auf dem Reliefschirm das bekannte Periskop der ELSE auf.

„Wir erreichen den Zugang zur Hismoom-Quelle in zehn Stunden und zweiunddreißig Minuten,“ verkündete BiKo.

„Ich ... ich geh' mal auf mein PIEP Zimmer ...“ murmelte die Piratin gedehnt, musterte dabei Rhodan und schüttelte ihr feuerrotes Haar. „... und schnarch' mal 'ne Runde...“

Gesil wartete.

Fünf Minuten später stand Rhodan auf, streckte sich und gähnte ostentativ. Er marschierte um den Kommandantensessel herum, einmal, zweimal. Dann gähnte er zum zweiten Mal ostentativ. Und sicherheitshalber ein drittes Mal, diesmal nach Westen. „Ich glaub', ich leg' mich auch mal hin. Bully, du übernimmst hier, okay? Wenn was ist, laßt die Sirenen jaulen.“

Er lächelte Gesil breit an.

Babe warf Gesil diesen „Männer“-Blick zu, Zephy seufzte den „Männer“-Seufzer, Tbabsi flüsterte mit Pasty und beide kicherten das „Männer“-Kichern. Bull ließ sich in den Kommandosessel fallen, sah Fran an und sah dann ganz schnell zur Decke.

Double-D lag auf ihrer Matraze und wackelte mit den Zehen. PIEP noch mal, dieser PIEP Nagellack, den sie dieser Thundra (oder wie die Schnepfe hieß) geklaut hatte, sah echt oberaffengeil aus.

Bruuuuummmmm.

Aha!

Demonica griff unter die Matratze und zog die selbstgebastelte Schleuder hervor. Sie klemmte ein Stück Plastik auf das Gummi. Angespannt wartete sie. Wartete.

Wartete.

Brummmmm – ZAPPPFLATSCH!

Hah! Sollte dieser BiKo nur seine PIEP Sumpfdotterbrummer ausschicken! Der Schrecken der sieben Universen, Double-D, war gerüstet. Sie grinste breit und zufrieden.

Es klopfte zaghaft an der Tür. Double-D setzte sich auf und rief: „Häh?“

Die Tür ging auf und der PIEP Ex-Großadministrator schob sich herein. Rhodan lächelte PIEP unschuldig. „Ahoi, Käpt'n!“

Demonica kniff ein Auge zu, musterte ihre rosenroten Zehennägel, musterte dann Rhodan. „Ahoi, PIEPchen.“

„Ich konnte nicht schlafen, und da dachte ich mir ...“ druckste der Knabe. „... ich dachte, wir könnten 'ne Runde Schiffeversenken spielen. Käpt'n?“

„Autsch. PIEP, DIE Anmache war jetzt echt mies,“ murmelte Double-D.

Aber dann grinste sie.

Breit und zufrieden.

9. Jun 2004, 9:06

Giffi Marauder

Gerade als Perry sein Bäumchen pflanzen wollte, wurde er von Piepen seines Armbandes gestört. Alphagepiepse für Notlagen.

„Hier Perry wer dort?“

„Hier Bully wer sonst!“

Das klang nicht gut.

Um allfällig anwesenden Personen (statistisch zwar nicht nachweisbar, aber doch meist Frauen, desto spärlicher bekleidet, je nöter die Lage) ein Mithören zu erschweren, hatten Perry und Bully schon vor Jahrtausenden einen bestimmten Code ausgemacht.

Ein „hier Bully wer sonst“ war gar nicht gut. Perry sprang auf und stürzte zur Tür, auf den Gang, in die Zentrale. DD warf ihm die Hose hinterher und schmolte.

Bully nahm den schnaufenden Perry am Arm und zog ihn zur Seite.

„Perry, wir haben zwei ernsthafte Probleme.“

„Ja, und welche?“

„Ok, wir haben festgestellt, wir wurden ca. 40 Mio Jahre in die Vergangenheit geschleudert.“

„Puh, da haben wir ja Glück gehabt, und das zweite?“

„Nun, das zweite ist schlimmer: du bist nackt!“

Ungefähr zur gleichen Zeit

9. Jun 2004, 9:11

Giffi Marauder

Wehmütige denkt Taurec an Vishna
und jenseits des Diesseits fällt ein Träne
zwischen die Universen
und wird zu Insharam.

Kurz davor direkt daneben

9. Jun 2004, 11:13

CLERMAC

Tief atmet die Unendlichkeit
Die Pollen der Semimanifestation
Und färbt die Blüten des Alls
Bis zum nächsten Hustenanfall.

Re: davon als Folge und Grund allen Übels

9. Jun 2004, 11:47

Giffi Marauder

Sormo ward

Sormo ist

Sormo sport

Diesseits des Surrealen

9. Jun 2004, 11:50

Giffi Marauder

Perry zog sich Hemd und Hose an.

Thread 17**PR-Roman: Nichts als die Wahrheit**

PR-Roman (nichts als die Wahrheit) Thread 17

9. Jun 2004, 11:51

Giffi Marauder

ich bin sprachlos

9 Jun 2004, 11:56

CLERMAC

Giffi Marauder schrieb:

ich bin sprachlos

...sagte er dann, wobei er sich ironischerweise sofort Lügen strafte. Seine Äußerung bezog sich indes weniger auf seine verbalen Fähigkeiten als vielmehr auf das, was auf der Panoramagaleries zu sehen war.

Re: PR-Roman (Lüge und Wahrheit) Thread

9. Jun 2004, 13:27

wepe

Und somit beschloß Perry, seinen Gedankengang nach dem Vorbild alter griechischer Philosophie zu beschließen und verkündete laut in die Zentrale hinein:

„Alle Residenten sind Lügner!“

Noch bevor seine gebannten Zuschauer (-hörer? wie ist der Status der Hose?) angemessen reagieren konnten, hatte Rhodan auf das neue Problem umgeschaltet:

„Endlich mal ein bekannter Anblick! Das wird uns weiterbringen!“

9 Jun 2004, 13:41

Giffi Marauder

ELSE schwebte in der HAVEFUN und lächelte.

9 Jun 2004, 13:46

Giffi Marauder

„Wir müssen fliehen!“ Atlan traten die Tränen in die Augen.

„Nein, müssen wir nicht!“ Bully entspannte sich in seinem Sessel und trank einen kleinen Schluck irgendeines alkoholischen Getränkes, dessen Name in dieser Zeit noch gar nicht erfunden war.

„Stimmt.“ Perry drehte sich zu Atlan und hob resignierend die Schultern. „Wir sind in der Vergangenheit, leidlich egal was wir glauben tun zu müssen, oder auch nicht.“

9 Jun 2004, 13:58

wepe

Das ELSE-Inkarnatiönchen lächelte breit wie eine satte Katze. Auf dem Panoramaholo neben ihr prangte ein merkwürdiges Schiff: länglich-platte Ellipsenform, silbern schimmerndes Metall, zwei hoch angesetzte zerbrechlich aussehende Heckausleger mit rundlichen Turbinen, die rötlich glühten. In altterranischen Lettern war ... STA FL T ... auf dem Unterbauch zu entziffern.

„Wie kommen die hierher, so was ist doch in der Realität völlig flugunfähig?“ wunderte sich Bully und setzte das Glas ab. Er blickte auf den eingeblendeten Chromiton-Anzeiger, auf dem BiKo ein buntes Gewirr von Zeitlinien und paralleluniversalen Verästelungen blinken ließ. „Sowas macht mich irgendwie völlig ahnungslos!“

„Wir kommen in Frieden, verbindet mich mit Eurer Anführerin!“ schallte es aus dem Funkkanal „Gehört das große arachnoide Schiff in eurem Fahrwasser zu eurer Flotte?“

„Wie wäre es mit einem weiteren 'Politiker-Ehrenwort', Perry?“ schnurrte ELSE.

9. Jun 2004, 14:51

CLERMAC

Bevor der ehemalige Ritter der Tiefe (und Gelegenheits-Weltenretter) antwortete, blickte er auf die Ortungsanzeige. Tatsächlich: ELSE hatte den Materieverzehr eingestellt. Außerdem schien sich ihre Struktur gefestigt zu haben: eine spinnenartige Grundform, die sich seltsamerweise dem Auge zu entziehen, teilweise den Regeln einer nichteuklidischen Geometrie zu folgen schien.

ELSEnkarnation schien seine Gedankengänge verfolgt zu haben, jedenfalls war das Grinsen ausgeprägter als vorher. Dann verschwand sie. Nur das Grinsen blieb stehen.

* * *

OT: Watt nu?

9. Jun 2004, 16:06

wepe

CLERMAC, mußttest Du ELSE in einen stabilen Sättigungszustand versetzen? Ich hätte sonst das komische Silberschiff mit einem Haps verzehren lassen können* – und die Episode wäre vergessen.

Jetzt haben wir ein Trekkie-Schiff hier rumfliegen und – zumindest ich – habe keine blasse Ahnung, wie man damit umgeht. Die haben doch sogar noch Schiffstau statt Traktorstrahler und fliegen mit WARP-Wush 😊

* In der hier herrschenden Expokratie scheint das Verschlingen sich als eine vorhersehbare Standardlösung zu exposealisieren ...

- Schon das Problem Stephano M. wird (in 40 Mio. Jahren minus 1 Tag) mit einem Haps gegessen worden sein werden: „ ...*she's a man-eater*...“
- Die heldenhaft streikenden Arbeitervertreter am Sternenfenster, diesem traurigen Symbol galaxisübergreifender Imperialkapitalistischer Ausbeutungsmechanismen wurden dem Moloch ungezügelter Akkumulation (sorry, ELSE 😞) zum Fraß vergeworfen!
- usw. , usw, usw. ...

Ob das die Leser-HZG denn wirklich bei der Stange hält? Sollten wir nicht mehr auf Angebote fokussieren, die die Intelligenz ansprechen? Dessous, Strapse, wehende Mähnen ... (letzteres übrigens ein Motiv, das LL im letzten Heft von uns übernommen hat! 😊)

⁽ⁱ⁾ PR 1233, Leo Lukas „Das Specter“

9. Jun 2004, 16:27

R.o.s.c.o.e

wepe schrieb:

Dessous, Strapse, wehende Mähnen ... (letzteres übrigens ein Motiv, das LL im letzten Heft von uns übernommen hat!)

Und außerdem wird auch die ganze Zeit gePIEPT! Aber wahrscheinlich meinen die was anderes.

Grüße,
Günther

P.S. Heh, wenn ELSE weg ist, wer frißt jetzt Hismooms MQ?

Und wozu sind die dann quer durch die Schöpfung gerast?

Das ist alles so sinnlos.

9. Jun 2004, 16:34

Giffi Marauder

R.o.s.c.o.e. schrieb:

(...) Heh, wenn ELSE weg ist, wer frißt jetzt Hismooms MQ?

Also ich nehm an, ELSE ist in die Gegenwart zurück. Was soll sie auch in der Vergangenheit, da hat sie sowieso keine Chance Hismooms MQ zu fressen, oder etwas doch?

Liegts vielleicht daran, daß unsere Helden so große Schwierigkeiten haben, die überhaupt zu finden?

* * *

Re: PR-Roman (Lüge und Wahrheit) Thread

9. Jun 2004, 20:44

R.o.s.c.o.e.

„Die ELSE ist bestimmt in die Gegenwart zurück. Hier gibt's ja nix zu fressen für sie,“ murmelte Pasty.

„Hmmm....“ hmte Rhodan und durchsuchte mit Adleraugen den Weltraum. Er zuckte zusammen!

„BiKo! Links über diesem STFL-Schiff!“

„Ich seh's! Ich seh's!“ krächte die Biokomponente. Da blitzte ELSEs Periskop! Aus dem sie hämischen Auges einen letzten Blick auf die in der Zeitgestrandeten warf! Das Periskop ist JETZT aber die ELSE ist bereits 40 Millionen Jahre voraus! Das Hirn wummert bei solchen Fakten!

„BiKo! Manöver Fliegenfang! Schnell!“ brüllte Rhodan.

Und sofort nahm die Biokomponente die schwierige Prozedur in Angriff, die es in den langen Stunden des ELSE-Hintersichher-Lockens wieder und wieder geübt hatte:

Quietsch! Quietsch! kurbelte sich der Geschützturm aus. Quietsch! Quietsch!

Eine Klappe klappte. Auf.

Und *schwupp!* schoß ein klebriges kilometerlanges Band heraus! Und bevor sich das höhnisch glotzende Periskop versah, wickelte sich BiKos 'Zunge' um das Sehrohr! ELSE in 40 Millionen Jahren Entfernung geriet in Panik und zog schnell ein.

Ein gewaltiger Ruck fegte die Mädels in der Zentrale von den Beinen. Rhodan blickte Atlan vielsagend grinsend über die strampelnden Beine hinweg an. Die beiden hatten sich natürlich schnell in die Sessel geworfen. Tja. Da zeigte sich die Überlegenheit männlichen kalten Verstandes. Und sie gönnten sich sekundenlang den erhebenden Anblick der zappelnden Frauenbeine.

Aber dann ging's los!

Mit rasender Geschwindigkeit wurde das Periskop eingezogen, über die Wahnsinnsdistanz von VIERZIG MILLIONEN Jahren hinweg. Und die HAVEFUN sauste wie am Gummiband hinterher!

ST FL und ein ungenutzter Handlungsstrang blieben stirnrunzelnd zurück.

Eine gelbe Sonne war auf dem Bildschirm zu erkennen, wie sie schnell links aufging, hoch zur Bildschirmmitte wanderte, dann nach rechts unten fiel und verschwand!

Es wurd' dunkel! Und wupps! war sie links unten wieder da!

„Guck' mal!“ quietschte Pasty. „Bademoden!“

Yep. Da schwebte ein Modegeschäft schräg vor der HAVEFUN, und einige knapp bekleidete Schaufensterpuppen glotzten würdevoll herein.

[Nacht.Tag.Nacht.]+

Herbstmode.

[Tag.Nacht.]+

Wintermäntel.

[Tag.Nacht.]+

Frühjahrsmode.

[Tag.Nacht.]+

Sommer.

[Tag.Nacht.]+

„Nicht übel, die Treter.“

„Das ist eine Metapher!“

„Naja, die Modelle sind doch schon längst out. – Mindestens 40 Millionen Jährchen. Hihi.“

„Ich glaub', den Film kenne ich.“

„Mir ist schlecht.“

„Ich geh' mal wieder in meine Kabine. Wird wohl noch etwas dauern. Ruft mich, wenn was passiert.“

...

„Gähnn.“

Rasend schnell ging es Richtung Gegenwart ...

Re: PR-Roman (die Kneipe - ELSE inside)

10. Jun 2004, 1:26

dee

wepe schrieb in einem Vor-Thread:

ELSE gefällt mir SEEEHR gut, das ellmerale Prinzip funzt also! Immer so langsam, wie SIE die Autoren brauchen. Schade ist es nur um die Kneipe ... wer mag da wohl jetzt drinsitzen?

tja ... 😊

Düster glimmt die Beleuchtung in der tropfsteinhöhlenartigen Kneipe in Horror-ELSEs Körper. Düster grell sind die Farben in diesem Etablissement. Schwarz und blutrot.

„Bistro Arachnia“ steht über dem Eingang und etwas kleiner darunter „Monsters only“.

Wer hier sitzt ist entweder suspekt, gruselig, schräg oder gemeingefährlich. Und wurde entweder während ELSEs Freßorgie eingesammelt oder von ihr aus den aufgenommenen Erinnerungsfetzen und Phantasien aus Zeit und Raum zusammengebastelt.

Monster-ELSE hatte Langeweile. Es ist eben auf Dauer nicht zufriedenstellend, immer nur Angst und Schrecken zu verbreiten, zu jagen, zu verschlingen und zu zerstören. Gier nach Materie ist eine Sache für sich. Gier nach Leben ist eine andere.

Und deshalb hat ELSE ihre rekonfigurierte Kneipe nach ihren Vorstellungen mit Personen und Einrichtungen neu ausgestattet.

An der Bar mixen Oktopodenwesen mit gefährlich schnappenden Zangenmündern Cocktails (das ist übrigens ziemlich rationell wegen der vielen Arme – das Mixen, nicht das Schnappen).

Eine riesige fleischfressende Pflanze spült Gläser. Teller verschwinden auf geheimnisvolle Weise aus ihren Tentakeln. Hin und wieder verschwinden ebenfalls ein paar der skurrilen Gäste.

Die Bedienungen sehen aus wie Dscherro. Sie benehmen sich auch so.

Ein eiskaltes Haluterhändchen spielt am Piano eine Unplugged-Version von „No More Mr. Nice Guy“. Sensenmann, Inquisitor, Zombie, Dementor, ein arkonidisches Pendant von Freddy Krueger namens da Mtzl und der Hund von Baskerville lümmeln sich an den Tischen oder an der Theke.

Zwielichtiges Volk drückt sich in den dunkelsten aller dunklen Ecken herum und widmet sich seinen dunklen Machenschaften.

Jetzt hat ELSE keine Langeweile mehr. Sie hat ihre wahren, inneren Werte entdeckt.

noch´n interruptus

10. Jun 2004, 8:36

R.o.s.c.o.e.

„A-sieben?“ kommt Rhodans zitternde Anfrage.

„PIIIIE--“ Rhodans Mund öffnet sich zum Triumphschrei und „--IIIPlatsch!“ schließt sich voll unterdrücktem Zorn.

„Hmmmmmmm... F-drei.“

„treffer“

„Wie bitte?“ säuselt Demonica.

„Treffer,“ knirscht Rhodan.

„Jajaja!“ Begeistert patscht die Freibeuterin in die Hände und hüpfte auf der Matratze auf und ab. Feuerrotes Haar wogt auf und ab. „Hihihi.“

„A-fünf.“

„Platsch. Daneben. – F-vier.“

„Versenkt! Mist!“

Double-D kichert. „Das war dann Spiel fünf.“ Sie reibt sich das Kinn. „Moment, also dann habe ich bisher ... eins, zwei,..., fünf fabrikneue ENTDECKER gewonnen.“

„Jaaaa.“

„Mit kompletter Beibootflottille.“

„Jaaa.“

„Vollgetankt?“

„Vollgetankt.“

„PIEP! Und? Revanche, Großmufti? Ich geb’ dir drei Züge vor.“

„Drei? Hmmm ... okay.“ Rhodan grinst verwegen. „Diesmal zeig’ ich’s dir!“

„Yep! Das ist die richtige Einstellung! Nimm’ mich hart ran! Mach’ mich fertig! Zeig’s mir richtig!“ Sie zögert. „Um ’nen Flottentender, diesmal?“

„Okay.“

KNIRSCH. KNATTER.

RÜTTEL. SCHÜTTEL.

BOIIING.

„Verdammt! Was ist jetzt los?“

Ein Armband piepst.

„Hier Perry wer dort?“

„Hier Bully wer sonst!“

Das klingt nicht gut.

„Wir könnten da ein Problem haben.“

Das klingt gar nicht gut.

„Es ist eventuell ernst!“

Das klingt überhaupt gar nicht gut.

Rhodan springt auf, stürzt zur Tür, auf den Gang ...

„Heh!“ ruft Double-D und wirft ihm die Hose hinter.

Leise pfeifend baut Double-D das Spiel ab. Sie streichelt den winzigen Spionsender auf Rhodans Seite, der direkt mit ihrer Augenklappe gekoppelt ist. Heutzutage muß ein Mädchen eben mit allen Tricks arbeiten. Fünf ENTDECKER, nicht übel. Ihre neue Piratenflotte nimmt Gestalt an.

Sie runzelt die Stirn. Was sie nicht kapiert ist, warum sich dieser PIEP Großmufti zum Schiffeversenken auszieht. Tsss.

green eyes

10. Jun 2004, 10:47

R.o.s.c.o.e.

Er stürmte in die Zentrale.

Gesil sah ihn an und verdrehte die Augen. Pasty sah ihn an und grinste.

„Aha. Soll ich jetzt beeindruckt sein?“ klang eine hohntriefende Stimme auf. Nach kurzem Suchen fand der Sofortumschalter die Quelle der Stimme auf dem Hauptbildschirm: eine junge Frau in einer figurbetonenden tiefblauen Uniform. Grünschillernde Augen blitzten in einem kupferroten Gesicht unter einem honigfarbenen wilden Haarschopf. Sie wandte den Kopf nach links und sprach zu jemandem außerhalb der Bilderfassung: „Der Anführer ist ein Wilder. Hab’ schon besser gebaute gesehen.“

Gesil schob sich mit gefletschten Zähnen vor Perry und drückte ihm ein Handtuch in die Hand.

„Du hast schon wieder deine Hose vergessen,“ zischte sie.

Mit hochrotem Gesicht schlang der Terraner sich das Tuch um die Hüften. Die Frau auf dem Bildschirm betrachtete ihn kühl. Unter dem hochgeschlossenen Kragen ihrer Jacke funkelte ein goldenes Möbiusband.

„Was ist los?“ murmelte Rhodan.

Bull wies auf einen der Sekundärmonitore. Hier war der freie Weltraum zu sehen und ein aus zwei in einander geschobenen Disken konstruiertes, sehr gefährlich wirkendes Raumschiff. „Sie haben uns aus dem Zeitstrom gefischt.“

„Wann?“

„Ca. 25 Millionen vor,“ antwortete BiKo.

„Und ELSE?“

„Das Periskop ist weg. Wir haben den Vielfraß vorläufig verloren.“

„In Ordnung. Da Sie offenbar der Anführer dieser bedauernswerten Gruppe sind ...“ begann die Frau. Perry musterte das Gesicht irritiert.

Komisch, irgendwie kam die Fremde ihm bekannt vor. Irgendwie.

„Sie benutzen einen nichtzugelassenen illegalen Zeitkorridor. Im Interesse der Raumzeit-Konsistenz und zum Schutze der Intelligenzen dieses Universums und aller davon abgehenden Parallelen konfisziere ich Ihr Raumschiff. Sie und Ihre Gruppe sind hiermit verhaftet. Ich würde Ihnen empfehlen, sich mir und meiner Besatzung nicht zu widersetzen. Wir werden Sie zur nächsten Filiale der Kosmischen Justita bringen. Wie geht das noch mal?“ Sie blickte wieder nach links. „Sie haben das Recht auf einen Rechtsbeistand. Falls Sie sich keinen leisten können, wird Ihnen ein Pflichtverteidiger gestellt. Sie haben das Recht zu schweigen und Sie sollten davon Gebrauch machen. Alles was Sie jetzt von sich geben, kann gegen Sie verwendet werden.“

„Wer zur Hölle sind Sie überhaupt? Und in wessen Namen sprechen Sie? Raumzeit-Konsistenz?“ fragte Rhodan. Woher kannte er diese Frau?

„Ich bin Barb Annica von Vanilla, Ritter der Tiefe und agiere im Auftrag der kosmischen Kräfte, die für den Erhalt dieses Universums und die Förderung Ihrer positiven Kräfte arbeiten.“ Die Frau lächelte kalt. „Also, machen wir's auf die harte oder die sanfte Tour?“

„Babe!“ rief Rhodan und blickte sich suchend um. „Babe! Wo ..?“ Da stand das chromblitzende Roboter mädchen und versteckte sich außerhalb des Aufnahmebereichs der Kamera hinter einem Maschinenblock. „Babe! Erklär dieser Tante, was los ist! Babe! Erklär ...“

Der Roboter verzog das Gesicht und winkte heftig ab. Gesil zischte: „Nein!“

„Lassen Sie diese Vertraulichkeiten! Sie nennen mich nicht 'Babe'!“ fauchte die RdT. Sie blickte nach unten. „Meine Orbiter werden Ihr Schiff in zehn Minuten kapern. Wenn Sie leben wollen, wehren Sie sich nicht.“

Das Bild erlosch

„Verdammt, Babe! Was soll das?“ Er marschierte zu dem Chrommädchen, das Handtuch fest umklammert. „Rede du mit diesem Ritter!“

Babe blickte ihn groß an. Ihre Lippen zuckten hilflos.

„Perry!“ Gesil packte ihn an der Schulter und zerrte ihn herum. „Sofortumschalter! Blitzmerker! BiKo, gib' mir ein Standbild der Ritterin!“

Rhodan blickte hoch. Eine junge Frau, eigentlich noch ein Mädchen. Mittelgroß. Kupferrote Haut. Honiggoldenes Haar. Grüne Augen. Er kannte dieses Gesicht. Er ...

Er erstarrte und fuhr herum. Und starrte in ein Gesicht aus silbernem flexiblem Stahl. In ein ängstliches Gesicht.

„Die Ritterin der Tiefe Barb Annica von Vanilla ...“ sagte Gesil leise, „... ist unser Kosmokratenroboterfräulein vor fünfundzwanzig Millionen Jahren.“

10. Jun 2004, 19:56

R.o.s.c.o.e.

„... ein harmloser Tick. Macht er immer wenn er Schiffe versenken spielt. Du mußt verstehen, in seinem Alter!“

Pasty nickte verständnisvoll. Sie betrachtete kurz Perrys Handtuch (es hatte ein nettes Blümchenmuster mit Schmetterlingen), dann sah sie Babe mit großen Augen an.

„Du bist – was – fünfundzwanzig Millionen Jahre alt? Ach du PIEP!“

„Nein, bin ich nicht,“ widersprach Babe. „Barb ist wahrscheinlich über eine der KK-Zeitschleusen hierher gewechselt.“

„Warum redest du nicht einfach mit deinem jungen Ego(*)?“ wollte Rhodan wissen.

„Nein.“ Die Smaragdaugen des Roboters glänzten feucht. „Ich will nicht, daß sie mich so sieht.“ Sie schloß die Augen und senkte den Kopf. Etwas rann glitzernd über ihre Wange.

„Wenn du und Barb die gleiche Person sind,“ warf Atlan ein, „dann müßtest du wissen, wie diese Begegnung ausgeht.“

„Nein.“

„Nein?“

„Ich bin keine fünfundzwanzig Millionen Jahre alt,“ erwiderte Babe mit leicht schwankender Stimme.

„Aber ich habe etliche Jahrhunderttausende hinter mir. Ich habe unzählige Erinnerungen im Laufe dieser Zeit löschen oder auslagern lassen. – Das ist einfach nötig, um nicht durchzudrehen.“

Pasty sah sie mit offenem Mund an. „Jahrhunderttausende?“

„Du bist so jung wie du dich fühlst, Pasty,“ murmelte Eirene.

„Ich kann dir nicht sagen, was geschehen wird,“ stellte Babe fest. „Es ist sogar möglich, daß ich diese Erinnerung selbst entfernt habe unmittelbar bevor ich Euch begegnete. Reiner Selbstschutz. (Ihr wißt ja, was mit ES passiert ist.)“

„Und außerdem ist es eh egal,“ sagte Atlan triumphierend.

„Ja.“

„Denn es geschieht weil es geschah!“ verkündete der Arkonide und sah sich beifallsheischend um.

„Jeder – aber auch jeder Schwachkopf zitiert irgendwann diesen Nonsens,“ brummte Gesil und verdrehte die Augen. „Es geschieht weil es geschah. Blablabla. Als ob das irgendetwas bedeuten würde. Es geschieht weil blablabla. Oh wie ich mir wünsche, den Autor dieses Satzes einmal in die Hände zu kriegen ...“

„Raumboote legen an,“ rief Fran. „Das müssen Barb und ihre Orbiter sein. Zu spät um abzuhaufen.“

„Sie darf mich nicht sehen. Sie darf mich nicht sehen!“

Rhodan schluckte, als er den verzweifelten Ausdruck im Gesicht des Roboterfräuleins sah.

„Okay. Alles auf Gefechtsstation,“ brüllte Bull. „Pasty, Tbabsi, Ihr verkleidet unseren Lieblingsroboter so daß sie sich selbst nicht mehr erkennt.“ Er dachte kurz nach. „Äh, ja, genau so!“

„Seid vorsichtig!“ rief Babe, als Pasty und Tbabsi sie aus der Zentrale zerrten. „Barb ist gefährlich. Sie ist noch jung, unerfahren und ...“ Babe zögerte. „... erfolgsgelübt. Sie geht über Leichen.“

Die Tür schlug zu.

Rhodan guckte Atlan an, Atlan guckte Bull an, Bull guckte Rhodan an.

„Na, mit 'nem unerfahrenen Ritterfräulein sollten wir doch fertigwerden,“ gluckste Atlan.

Gesil griff sich mit einer hilflosen Geste an den Kopf. „Taiga, hol unserem Oberhelden was anzuziehen. Damit er wenigstens bekleidet untergeht. Oder ...“ Sie grinste verzweifelt. „... willst du Barb zu einer Partie Schiffeversenken herausfordern?“

(*) Das ist übrigens ein brillantes Wortspiel: junges Ego – altes Ego – Alter Ego. Nur falls Ihr es nicht gleich mitgekriegt habt.

soft steel

11. Jun 2004, 7:41

R.o.s.c.o.e.

Sie hatte gelogen.

Die Stiefel waren einfach. Naheliegend. Schwarzglänzende Lackstiefel, die bis zu den Oberschenkel reichten, natürlich mit hohen Absätzen.

Tbabsi mühte sich tapfer ab, sie über Babes Beine zu zwingen. Dazu passend weiche schwarze lange Lederhandschuhe.

„Dominamäßig. Geil!“ urteilte Pasty fachmännisch.

Die Androidin wühlte in der Truhe mit den Perücken. (Die war bereits an Bord gewesen. Wozu brauchen Kröten Perücken?) Pasty hielt ein Modell mit langem glatten blonden Haar hoch.

„Nein,“ lehnte Babe ab.

Brünett mit Zöpfen. Würde süß aussehen, aber ... Sie schüttelte den Kopf.

Tbabsi hat die Brille gefunden. Pink, die großen Gläser in Herzform. Gut.

Afrolook. Schwarzes dickes Kraushaar.

„Ja. Das ist es.“

Pasty zog ihr das Ding über den Kopf und betrachtete das Resultat kritisch. „Äh ...“ fing sie an.

„Es ist genau richtig. – Der karierte Rock da?“

Antipasta runzelte die Stirn. Sie wischte mit dem Handballen über Babes Wange.

„Welches T? 'Beltsville'? 'Hooters'? 'These and brain, too'? 'Baby inside'?“

„Baby inside,“ erwiderte Babe ohne zu Tbabsi zu blicken. Sie sah Pasty an und Pasty sah sie an. Da war Wut in Pastys Augen, Wut und Trauer.

„Dann noch ein kurzes Pelzjäckchen. Braunes Kunstleder mit weißem Kragenaufsatz.“

„Heh! Genauso eines hab' ich hier. Oh, die Tasche ist ausgerissen.“

„Genau das.“

„Du hast gelogen,“ sagte Pasty.

Babe lächelte unglücklich. „Ich habe gelogen.“

Sie sah Pasty an. Eine Anti-Homunkin (hoffentlich endlich mal richtig geschrieben), die liebt. Josie hatte recht. Das war wundervoll und schön. Darauf kam es an. Egal ob man ein Lebewesen aus Fleisch und Seele war, egal ob man ein Energieball mit Eiris war, ein Roboter mit einem aufgeprägtem Denkmuster und Emotio-Schnittstelle, ein Androide aus einer Massenfabrikation ...

Wenn man lieben konnte, empfinden konnte, dann war diese Existenz sinnvoll. Wundervoll. Wenn sie die Emotio-Schnittstelle ausschaltete, würde es leichter sein. Nein, du hattest recht, Gucky. Schade, es wäre schön, dich noch einmal sehen. Oder Leopold.

Sie zog Rock, T-Shirt, Jäckchen an. (Natürlich hatten sie zuerst an die Reizwäsche gedacht). Sie stand auf, ging ein paar Schritte, drehte sich. Es fühlte sich gut an.

„Paß gut auf Pasty auf,“ sagte sie. „Sie ist was ganz besonderes.“

Die Tür schloß sich hinter ihr. Tbabsi blickte Pasty fragend an. „Was hat sie damit gemeint? Was hast du damit gemeint? Sie hat gelogen?“

Pasty zog Tbabsi an sich und küßte sie. „Ich liebe dich.“

Tbabsi schob sie mit leicht verärgertem Ausdruck zurück. „Was heißt 'sie hat gelogen'?“

„Sie weiß, was passieren wird.“

Babe, die einmal vor Ewigkeiten Barb Annica von Vanilla gewesen war, ging langsam durch den Korridor. Ein paar Stunden noch, dachte sie. Ich habe Angst. Sie wischte sich die Tränen (Schmiermittel) von den Wangen und setzte die Herzbrille auf.

Es ist ein gutes Leben gewesen.

Re: OT: Watt nu?

11. Jun 2004, 7:54

CLERMAC

Ja, Fragen über Fragen!

Aber ich kann euch versichern, liebe Fans, daß wir uns darüber natürlich viele Gedanken gemacht haben, und es wird ein echter Knaller, das kann ich...

Ups, falscher Kanal

* * *

Leserkritik

11. Jun 2004, 12:45

Armandoc

Babe kann gar nicht sterben, sie wird doch später zusammen mit den Drillingen Leopold besuchen. Allerdings war Babe da golden.

* * *

Re: soft steel

11. Jun 2004, 13:15

CLERMAC

Tief seufzend bog sie um die Ecke – und blieb verdutzt stehen. Herzchenbrille, schwarze Stiefel... seit wann war hier ein Spiegel?

„Schlechtes Karma, hm?“ fragte Babe. „Geht ganz schön auf die Stimmung.“

Verdattert konnte Babe nur nicken.

„Ich weiß, was du jetzt sagen willst,“ fuhr Babe fort. (*Also von jetzt an Babe 2, das ist wohl einfacher*),

„So etwas wie: 'Aber wie kann...' 'Das ist doch...' – na ja, der ganze Sermon halt. Richtig?“

„Richtig.“ Babe hatte sich wieder gefangen. „Und wie nun?“

Hätte Babe 2 einen Nagezahn besessen, hätte sie ihn jetzt zweifellos blinken lassen. „Zauberei,“ schmunzelte sie.

„Gib bloß nicht so an,“ kommentierte Babe 3, die just in diesem Moment um die Ecke bog.

„Eigentlich ist es ganz einfach,“ fing Babe 4 endlich an zu erklären.

„Aufgrund des Sturzes in die Vergangenheit und der anschließenden Fast-Rückreise haften der HAVEFUN diverse Temporalquanten an. Wenn man diese entsprechend zu nutzen weiß, kann man sie zu einer Art Zeitmaschine benutzen ...“

„Ja, aber ich wüßte nicht...“ versetzte Babe (1, also die wahre und – nun nicht mehr ganz so – einzige),

„ich könnte jedenfalls nicht ... wie hast du – ihr – ich meine wir...“

„Ein bißchen Glück gehört halt auch dazu,“ erklärte Babe 5 (oder 6? Langsam verlor Babe den Überblick). „In einer der Unterkünfte liegt (oder lag, weiß ich jetzt auch nicht, vielleicht wird es auch liegen) ein Manual von Caistor Raner. Ein bißchen viel gebabbelt, aber interessant.“

„Das schöne an solchen Zeitsachen ist ja, daß man kaum welche verliert, selbst wenn man sie für's Lesen derartiger Dinge verwendet.“

Allmählich wurde es auf dem Flur recht voll, aber Babe war sich sicher, daß es sich um Babe 2 handelte.

„Jedenfalls kam ich ... hm ... eine von uns ... beim Schmökern auf den wirklich interessanten Gedanken...“

„... die Zeitquanten zu nutzen...“

„... um auf diese Weise...“

„... zur Freude aller hirnerknoteten Leser ...“

Welche Babe was sprach, war nicht mehr feststellbar. Spielte es eine Rolle?

Jedenfalls war Babe 1 (wie gesagt, die einzig wahre) klar erkennbar: sie war scheinbar die einzige, die nichts verstand. „Äh, wie war das jetzt? Was habt ihr ... ich ... du ... wir ... erstellt?“

Dutzendfach verschmitztes Lächeln. Babe 9 – oder war es Babe 36? – antwortete: „Eine infinite Zeitschleife! Im Grunde ist es ganz simpel und nur eine Frage der Mathematik. Wenn jede Babe sich in der Zeit zurückversetzen läßt, so daß der Grenzwert der Babes gegen Unendlich geht ...“

„... fällt es überhaupt nicht auf, wenn eine wieder in Richtung Gegenwart verschwindet ...“

(i) Rainer Castor (sic!) ist DER PR-Autor fürs „Technische“ und Copyrighthalter der schon mehrfach zitierten zeitlichen Schleifen.

Technobabble (engl.) -> Techno-Babbel (dt.)

11. Jun 2004, 13:33

wepe

Minuten später:

Sie (?) stand im Hauptschott der Zentrale: Lackstiefel und Lederhandschuhe, in glänzendem Schwarz, große Afrolook-Perücke, deren Fülle sanft auf dem Pelzjäckchen auflag. Die ausdrucksvollen, vom Graphitöl leicht schimmernden Augenlinsen verdeckt von einer pinkfarbenen Brille in Doppelherzform. Sie stand einfach da und schwieg.

Der männlichen Zentralenbesatzung erging es ebenso, besonders partiell. Tiefes Atemholen verstärkte das Schweigen, das die übliche Geschäftigkeit der technischen Stationen im Halbrund verdrängt hatte.

„Ach du PIEP!“ ächzte Bully.

Gesil musterte Ex-Ritterin Barb Annica von Vanilla von oben bis unten. „Du siehst toll aus, Liebes, einfach interkosmisch gut!“

Ein scheues Lächeln zeichnete sich unter der pinkfarbenen Brille auf den vollen Lippen ab.

„Aber so geht das nicht!“

Das Lächeln gefror. „Aber es geschieht doch alles, weil wir gerade ...“ – „Vergiß es! Was immer du dir da ausgedacht hast, wird schiefgehen, wenn dich deine Frühversion so erblickt. Konkurrenz auf

eigenem Terrain, das macht auch eine Ritterin der Tiefe zur Furie, da könntest du dich direkt durch den Möbiusstreifen auf die andere Seite flüchten ... Nee, Liebe, da müssen wir noch einiges ändern! ... Eigentlich alles! – Na gut, die Frisur kann bleiben – Atlan, komm mal mit!“

Während Babe (?) sich widerstandslos von Gesil aus der Zentrale ziehen ließ, gefolgt von Atlan, schaltete der Kommandant wieder einmal sofort um: „Jungs, was ist los mit Euch? Schleusenkommandos angetreten? Empfangskapelle? Hauptkorridore geputzt? Warum höre ich keine Statusmeldungen?“

So langsam setzt Normalatmung und Entspannung ein, auch partiell.

Re:natural style

11. Jun 2004, 14:02

wepe

2 Decks tiefer, Gesils Unterkunft:

„Atlan, Du hast doch bestimmt wieder allen möglichen Krimskrums aus einfachen präkosmischen Kulturen gesammelt – ich bräuchte da etwas Agrarbetontes, bäuerliche Accessoires oder so, in Deiner und Babes Größe ... Mädchen, raus aus den Klamotten! Jaaa, auch die Reizwäsche, jetzt ist Breit-Ripp, Fischbein und Leinen angesagt! Und erst mal unter die Dusche – Biko, bitte einmal Vollbad mit leichter Zitronensäure und anschließender O₂-Intensivpuste – das wird Patina bringen. Fuß- und Fingernägel entfärben und auf Knabberlänge verkürzen. Handflächen aufrauhen, dito Nase und Wangen.“

Als Atlan, beladen mit diversen Textilien, das Zimmer betritt, steht eine neue, nein, eher ältere, Babe vor ihm: dunkelbrauner Teint, sonnengegerbtes Gesicht, und mit durchaus sichtbar abgesenkten und umverteilten Rundungen der körperlichen Feinstruktur.

„Sowas hatte ich befürchtet, Gesil, das hast Du Dir natürlich ganz spontan und ohne Hintergedanken einfallen lassen, wie? Aber die Sachen hier dürften passen: Grobleinenbluse in Beige mit Dreiviertelarm, verwaschener Cottonrock in Blau mit weißer Schürze, grobstollige Halbschuhe, flach, und kratzige Stricksocken dazu, Hornbrille.“

„ Und Du, Atlan?“ – „Wieso ich, für mich habe ich eigentlich nichts Passendes gefunden!“

„Entschuldige uns einen Moment, Babe, und zieh Dich schon mal an – wir sind gleich wieder da!“

natural born ...

11. Jun 2004, 14:57

wepe

So langsam sind die Vorbereitungen zum Empfang der kosmokratischen Ordnungswächterin überall in der HAVE FUN beendet, alle Abteilungen sind zur Inspektion durch die Ritterin der Tiefe bestens vorbereitet.

Vor den hydroponischen Gärten steht Gesil mit einem älteren humanoiden Paar. Der Mann flüstert: „Wie konntest Du mir das antun, Gesil?“

„Sei ruhig, sonst bring ich mal gelegentlich die Frage auf, warum du die Klamotten gesammelt hast, in denen jetzt Babe steckt.“

Atlan reckt sich und stampft mit der dreizackigen Mistgabel auf, die er in der sehnigen Hand hält. Sein schulterlanges weißes Haar wird von einem Kopfband in Schlangenleder gebändigt, unter der mit Fransen verzierten Lederweste sind die Narben alter, künftiger Operationen im Bauchbereich zu sehen. Die lange Hirschlederhose, die bis zu den Mokassins reicht, kaschiert die O-förmigen Beine.

Babe ist still geworden, sie scheint sich in ihr Schicksal gefunden zu haben. Mit dem Dutt, den Gesil aus der Afro-Mähne streng oben am Kopf zusammengefaßt hat, überragt sie Atlan um Haupteslänge.

Den geflochtenen Korb mit Karotten und anderem Gemüse hält sie wie einen Schutz vor Rock und Schürze, mit dem rechten Fuß kratzt sie nervös an der linken Wade (Diese Ökosocken sind ja so was von kratzig ...), während ihre nunmehr schwarzen knopfförmigen Augen mittig durch die großen Gläser ins Nichts starren.

„Ich glaube, ihr seid mir gut gelungen!“ freut sich Gesil.
Ein Getrappel nähert sich durch den Korridor.

* * *

Re: Leserkritik

11. Jun 2004, 15:29

R.o.s.c.o.e.

Armandoc schrieb:

Babe kann gar nicht sterben, sie wird doch später zusammen mit den Drillingen Leopold besuchen. Allerdings war Babe da golden.

Zum Teil hast Du recht.

Re: OT perückend

11. Jun 2004, 15:30

dee

R.o.s.c.o.e. schrieb:

Die Androidin wühlte in der Truhe mit den Perücken. (Die war bereits an Bord gewesen. Wozu brauchen Kröten Perücken?)

Das willst du nicht wirklich wissen. Sicher nicht.



11. Jun 2004, 15:31

Unknown Immortal

Damit sie dem Frosch zeigen können, wo er die Locken hat?!



11. Jun 2004, 15:39

R.o.s.c.o.e.

dee schrieb:

Das willst du nicht wirklich wissen. Sicher nicht.

Immer diese Frauen mit ihren Geheimnissen.

Re: Leserkritik

11. Jun 2004, 15:46

R.o.s.c.o.e.

(sie war golden)

* * *

the plans of mice and men

11. Jun 2004, 17:14

R.o.s.c.o.e.

Es sind sieben.

Barb Annica von Vanilla eilt in schnellem Laufschrift voran, sie trägt die tiefblaue Uniform von vorhin und zusätzlich einen weißen wehenden Umhang. Sie hält einen gemeingefährlich aussehenden Karabiner.

Ihr folgt ein dürrer Riese (fast zweieinhalb Meter hoch) in einer alles verhüllenden Kutte. Er ist scheinbar unbewaffnet.

Die fünf anderen scheinen aus einem Ei geschlüpft zu sein: kahlköpfige, leicht stupide guckende Humanoide in blauen Overalls. Auch sie tragen keine sichtbaren Waffen.

Barb bleibt vor der Dreiergruppe stehen. Sie mustert den Alten, sie mustert die Alte, sie mustert die Kosmokratin. Sie verzieht das Gesicht.

„Heute scheinen die Überraschungen nicht abzureißen.“ Sie richtet ihre Waffe auf Atlan. „Alter Mann, du trägst ein Zellaktivatoranalogon in der Schulter, wußtest du das schon? Und dann verfügst du noch über eine ziemlich miese Kopie einer Ritteraura. So was ...“

„Die Chaotarchische Seite hatte Versuche in diese Richtung gemacht,“ erklingt eine kalte, gefühllose Stimme aus der Kapuze des Dürren. „Biozüchtungen, die als falsche Ritter der Tiefe auftreten. Übles Pack.“

Barb lächelt kalt. Dann blickt sie die alte Frau an. „Warum verkleidet sich ein Roboter als Bäuerin? Rätsel über Rätsel. Aber du ...“

Sie zeigt auf Gesil.

„... du bist tatsächlich die Interessanteste.“

Sie tritt einen Schritt zurück. „Mein Comp schreit 'Inkarnation'. Mein Comp schreit 'Vishna'. Mein Comp schreit 'Terminieren'.“ Sie blinzelt. „Hu?“

Atlan reagiert. Blitzschnell geht er in Dagorangriffsposition. Er stößt einen Kampfschrei aus und springt hoch.

Ballet-time ...

Die Mistgabel fällt.

Zentimeter um Zentimeter erhebt sich der Arkonide in die Höhe.

Das linke Bein knickt ein, wandert nach hinten, das rechte streckt sich nach vorne.

Die Arme breiten sich aus.

Alles unendlich langsam in Bruchteilen von Sekunden.

Er hängt in der Luft, mustert sein Opfer, die Ritterin von Vanilla, die den Kopf zur Seite neigt und den schwebenden alten Knacker betrachtet.

Babe wirft sich herum und rennt zu Gesils Kabine zurück.

Atlan bewegt sich vorwärts, das rechte Bein voraus. Die Mistgabel klappert zu Boden. Barb tritt einen Schritt zur Seite. Atlan saust vorbei. Barb gähnt und tippt mit der Rechten gegen den vorbeihuschenden Kopf des Arkoniden. Es mach BOONG. Atlan stürzt neben dem Dürren zu Boden.

„Darf ich ihn töten?“ fragt der. „Darf ich ihn töten? Darf ich?“

„Nein, minusFünf. Echon, kümmere dich um den falschen Ritter. Und kratz' ihm dieses Makeup 'runter.“

Sie schüttelt angeekelt die Hand. „Fettiges Zeug. Wo waren wir?“

Gesil hat sich nicht bewegt. Es erschien ihr nicht ratsam: die linken Arme von vieren der Humanoiden haben sich in drohende Waffenmündungen verwandelt.

„Das Verbrechen der Vishna ist bekannt. Ich könnte dich auf der Stelle einäschern lassen. – Echon, leg' diesem Ding hier eine Energieklammer an. Wenn es auch nur einen Versuch macht, irgendwelche psionischen Kräfte einzusetzen, schickst du es in den Hyperraum.“

Sie blickte sich suchend um. „Wo ist der Roboter hin verschwunden?“

„Der Roboter ist hier,“ klingt eine glockenhelle Stimme auf.

11. Jun 2004, 17:24
R.o.s.c.o.e.

Sie hat sich der Bauernkleidung entledigt und sich so schnell es geht wieder in Stiefel, Handschuhe, Röckchen, T-Shirt, Jäckchen geworfen. Es erschien ihr doch ratsam, das ursprüngliche Skript einzuhalten (man stirbt nur einmal). Nun, das Makeup und das Korsett hat sie beibehalten.

„Ich bin Caioz Eins und ich bin im Auftrag Hismooms unterwegs. Die Besatzung dieses Schiffes steht unter meinem Schutz.“

Barb starrt die Erscheinung an und schüttelt dann ungläubig den Kopf. „Ähem. Du kannst das irgendwie beweisen?“

„Du bist Barb Annica von Vanilla. Du trägst seit einundzwanzig Jahren einen Zellaktivator der Superintelligenz AZONE. Dein Vater war Ephon von Vanilla, deine Mutter Annica Solenn von Huana ...“

„Das sind Geschichtsdaten, aber keine Legitimation.“

„Das gegenwärtige Codewort für Ritteraktionen ist: 'Deine Socken gehorchen nicht dem GESETZ'.“

„Deine Socken gehorchen nicht dem GESETZ?“ wiederholt der Kuttenträger gedehnt.

Barb winkt ärgerlich ab. „Es ist genauso ein gutes Passwort wie jedes andere auch.“

„Das ist schon fast blasphemisch,“ stellt der Dürre fest.

Barb kneift die Augen zusammen. „Schön und gut. Oder auch nicht. minusFünf?“

Der Kuttenträger bewegt sich geräuschlos auf das Roboterfräulein zu. „Caioz? Ist das eine neue Baugruppe für Cairol-Roboter?“ fragt er.

Babe nickt.

„Caioz Eins, der erste weibliche Cairol?“

Babe nickt.

„Hismoom wird nie weibliche Cairols bauen.“ Der Kuttenträger holt blitzschnell aus und schlägt Babe ins Gesicht. Entsetzt sieht die nun gefesselte Gesil, wie Babes Kopf herumschlägt und das Chrommädchen zu Boden stürzt. Ihre Unterlippe ist aufgeplatzt.

minusFünf wirft seine Kapuze zurück und führt seine Hand zum Mund. Zum Mund eines typischen Cairol-Roboters!

„Das ist keine Legierung, die ich kenne,“ stellt er nach kurzer Analyse klar. „Dieser Roboter stammt definitiv nicht aus einer Cairol-Reihe. Ihm fehlt der typische Erkennungscode. Er lügt.“

Cairol minusFünf blickt mit ausdruckslosem Gesicht von Babe zu Barb. „Darf ich diese lächerliche Travestie vernichten?“

„Echon, fessle den Roboter.“ Barb wartet, bis auch 'Caioz' in einem Energieharnisch verschnürt ist, dann winkt sie und geht voran. Cairol minusFünf eilt ihr dienstbeflissen hinterher.

„Ein Roboter mit Perücke und in Lederstiefeln. Und was die an Makeup aufgeschmiert hat. Das ist ja schon pervers,“ murmelt sie. „Ich bin echt gespannt, was in der Zentrale auf mich wartet. (Vielleicht bin ich ja doch Masochist.)“

„Laß mich sie alle vernichten.“

* * *

Re: zu den OT
11. Jun 2004, 17:43
wepe

Ha! noch ein Mitleser enttarnt! 😊!

Unknown Immortal schrieb:
Damit sie dem Frosch zeigen können, wo er die Locken hat?!

brüllend vor Lachen

Da wäre vermutlich nicht mal dee draufgekommen ... 🤔

Aber da wir gerade so neben dem Thema sind, besonders nett finde ich bei jedem Öffnen dieses Threads Giffis „Ich bin sprachlos!“

Das hat so was heimatliches, wenn man das dauernd liest ...

* * *

Wechsel: the plans of mice

11. Jun 2004, 17:47

wepe

Ein neuer Morgen. Die Sonne geht über dem Planeten auf – an anderer Stelle auch unter – während der Blick des Lesers auf der Suche nach dem Retter des Universums durch Krankenzimmer und über Hotelbetten des Planeten Amphi-Beta schweift. Und richtig vermutet, hier ruht Gucky, dekorativ hingeworfen auf ein hellgrünes Laken, gefüllt mit Erdbeeren und Schlagsahne, im himmelblauen Nachthemd.

Um sich herum die Jugend der Mausbiber, Funkchen, Schnuppchen und Scheinchen, erschöpft, aber glücklich von der langen Nachtwache. Flüsternd unterhalten sich die Mausbiberinnen, während der Held seiner Genesung entgegenschorchtelt.

„Wußtest Du, daß ältere Mausbiber-Männchen schnarchen?“

„Naja, bei solch einer Nase und dem riesigen Nagezahn kein Wunder!“

kicher, glucks

„Bei unserer Klassenfahrt waren ja keine ausgewachsenen Exemplare dabei, ich erinnere mich da ... – aber das ist eine andere Geschichte.“

kicher, grins

Sternenfunke klimpert mit den Augen. „Nun mal im Ernst, wir haben noch 4 Wochen Sonderurlaub von K-E-C und die Gratifikationen zur Rettung des Planeten – was machen wir mit der ganzen Zeit? Sollten wir nicht mit Gucky versuchen, die Galaxis Siebenschläfer zu finden und nach Vaya-Iltos zurück-zukehren?“

„Der Biber hat viel Erfahrung, mit ihm könnte es gelingen, wenn er wieder fit ist!“

„Ich finde ihn ganz schön fit“, wirft Schnuppchen ein. „Lenk nicht ab, vielleicht spendieren uns die Buffos ein Schiff, und dann könnte es losgehen!“

Zur selben Zeit, die Sonne geht über dem Planeten unter, materialisiert im Dunkel des Alls ein Schiff von ungeheuren Ausmaßen. Es wirkt spinnenförmig, irgendwie undefinierbar und doch vertraut. Ein Funksignal erreicht die Systemkontrolle: „ReHi! Wie spät ist es?“

* * *

Re: zu den OT

11. Jun 2004, 20:26

R.o.s.c.o.e.

Unknown Immortal schrieb:

Damit sie dem Frosch zeigen können, wo er die Locken hat?!

wepe schrieb:

brüllend vor Lachen

Da wäre vermutlich nicht mal dee drauf gekommen ...

Ich kapier's nicht!

Das muß irgendwas total Verdorbenes sein. Ich kapier's nicht.

äh.

günther

* * *

Wechsel: Barbs Triumph

11. Jun 2004, 22:11

R.o.s.c.o.e.

Das Hauptschott zur Zentrale schwingt auf. Babe stolpert herein, ihr Oberkörper in einer energetischen Zwangsjacke. Sie stürzt zu Boden und setzt sich mühsam auf. Ihre Unterlippe ist gespalten, die schwarzen Locken fallen wirr über ihr Gesicht.

Dann wird ein zweiter Körper hereingestoßen: Atlan in einem seltsamen Aufzug (Hirschlederhose, Lederweste, Mokassins?), er kommt hinter Babe zu liegen und beginnt prompt zu schnarchen.

Rhodan und Bull springen auf, als Gesil ebenfalls im Energieharnisch hereinstakst. Sie ist bleich und läßt sich neben Babe auf die Knie fallen. Mit einem „Mom“ stürzt Eirene zu ihr.

Fünf blaugekleidete Kahlköpfe treten ein, verteilen sich im Rund der Zentrale. Die Motana, Fran, die Berliner weichen vor ihnen zurück.

Taiga zwickt den einen Blauen in den Arm und fragt: „Heh, du bist doch ein Gentleman?“

Der Blaue blinzelt. „Was ist das?“

„Du würdest doch keine Frau schlagen?“

„Nein. Ich würde keine Frau schlagen.“

Barb Annica von Vanilla schreitet herein, neben ihr ein dürrer Kerl, völlig verhüllt in einer Mönchskutte. Die RdT faßt Rhodan ins Auge. Ein breites Lächeln stiehlt sich ihr ins Gesicht. „Och, du hättest dich nicht extra für mich anziehen müssen. Ei, das ist ja noch so ein falscher Ritter!“

Bull setzt sich in Bewegung, Rhodan setzt sich in Bewegung.

Zephyda springt den Dürren mit einem wütenden Fauchen an.

Taiga haut dem Blauen dermaßen eine rein.

BOONG. Irgendwie ist die Nahkampfausbildung der Ritterin echt gut. Barb blickt verächtlich auf die beiden Bewußtlosen, dann sagt sie: „minusFünf, laß sie los. Sie erstickt.“

„Sie haben uns angegriffen! Laß mich sie töten!“

„Laß sie los! Was ist mit dir, Echon?“

Auf Echons rechter Gesichtshälfte erblüht ein gewaltiges Veilchen. Seine Hände umklammern Taigas Handgelenke wie Schraubzwingen. Er antwortet: „Sie hat mich gefragt, ob ich Frauen schlage, und als ich 'Nein' sagte, hat sie mich gehauen!“

Barb marschiert zu den beiden und blickt Taiga forschend an. „Ich,“ sagt sie langsam, „ich schlage auch Frauen.“

Sie hebt die Hand. Taiga krümmt sich ängstlich zusammen. „Babel?“

„Nein!“ ruft Barb und blickt sich wild um. „Mylady. Ritterin von Vanilla. Ritterin Barb von mir aus. Aber nie und niemals Babe! Okay?“

„Okay,“ murmelt Fran leise.

„Okay. Männer nach links. Frauen nach rechts.“

minusFünf schwingt sich in den Kommandosessel und preßt seine Finger in BiKos Kontaktbuchsen.

„Das Schiff wird von einem Biopositronikverbund namens BiKo gesteuert. Ich deaktiviere und übernehme.“

Barb nickt und betrachtet ihre Gefangenen. „Was für ein jämmerlicher Haufen. Die Frauen könnten allesamt Models sein, aber die Männer ... Du da, wie heißt du?“

„Schränker Matuschek.“

„Aha. – Wir werden Euch jetzt in Eurer Messe einschließen. Danach bringen wir dieses Schiff zu der nächsten Filiale der Kosmischen Justitia.“

„Hallo? Ritterin Barb? Da fehlt ein „i“!“

„Hmmm?“

„Da fehlt ein i. Es heißt Justitia.“

„Das Fräulein ist wohl ein echter Klugscheißer? Weiß alles besser, hmmm? – Die Justitia wird über Euer Schicksal entscheiden. Versuchte Zeitmanipulation. Falsche Ritter. Vishna-Inkarnation. Dieser komische Robot.“ Barbs Augen leuchten. „Was für ein Tag. Diesmal krieg ich meine Lichtzelle!“

a game of do and die

11. Jun 2004, 22:15

R.o.s.c.o.e.

In der Messe betrachtet Fran nachdenklich die immer noch gefesselte Babe. Inzwischen haben sich auch Double-D, Pasty und Tbags eingefunden (Oma Kasulke ist seit einiger Zeit nicht mehr gesichtet worden. Irgendwie vermißt sie auch keiner). Pasty murmelt immer wieder: „Sie weiß, was passieren wird.“ Babe hebt die Augen und erwidert Frans Blick.

„Was ist die Justitia?“

„Eine der unzähligen Vorläuferorganisationen der Ritter der Tiefe. Ein Überbleibsel einer Robotzivilisation. Eine Horde von Taschenrechnern und Waschmaschinencontrollern, die sich in den Dienst der Ordnung gestellt haben,“ antwortet Babe. „Sie wird 25 Millionen Jahre vor Real durch den Dekalog der Elemente vernichtet.“

„25 Millionen Jahre vor unserer Zeit?“

„Etwa ... heute. Unmittelbar nach unserer Ankunft auf der Filiale wird der Dekalog angreifen.“

Fran zuckt zusammen. „Dann sollten wir Barb warnen.“

„Zu gefährlich. Cairol würde sie töten.“ Babe blickt zur Decke. „Er ist hier, um zu garantieren, daß sie bei dem Angriff stirbt. Wenn nötig soll er sie töten.“

Sie schließt die Augen. „Auf Filiale 36 kann ich sie retten. Ich darf den Zeitverlauf nicht riskieren.“

„Es geschieht weil es geschah,“ brummt Atlan.

„Fran,“ ruft Gesil. „Tu mir den Gefallen und hau ihm eine rein. Ja?“

„Und was wird geschehen?“ fragt Fran.

Babe zuckt mit den Schultern. „Ich rette Barb.“

„Und?“

„Ich rette sie.“

„Und?“

„Ich werde dabei vernichtet.“

* * *

spoiler – don't read!

11. Jun 2004, 22:17

R.o.s.c.o.e.

so what's coming up in our next installations?

at least on one thread:

das Dekalog der Elemente 25 million years b.c.

der Untergang der kosmischen Justitia

der Triumph der Chaosmächte

der Tod meines Lieblingscharakters

'nuff said

regards,
guenther

Re: Teaser – read on!**12. Jun 2004, 0:43****wepe**

Zur Einstimmung:
Dekalog der Elemente

... das negative Pendant zu den Rittern und Ritterinnen der Tiefe,
... stören die Entwicklung des Universums zum Positiven hin,
... vermehren die Entropie.

Es sind die 10 (ecce!) Elemente

- der Finsternis,
- des Geistes,
- der Kälte,
- des Krieges,
- der Maske,
- des Raums,
- der Technik,
- der Transzendenz,
- der Zeit.

Na gut, noch eins, damit die Mathefuzzis nicht meckern: Das Element der Lenkung – in der Zeit 427 NGZ ist es der Zeroträumer Katzenkatt, der die anderen Elemente befehligt.
(Infos aus dem PR-Lexikon zusammengeklaut)

Ob es vor 25 Mio Jahren schon 10 Elemente waren, ob es dieselben waren wie zur Zeit ihrer Zerstörung und ob Katzenkatt schon Chef war, ist durch bekannte Quellen nicht zu belegen. Perry und Konsorten dürften allerdings mit den Erlebnissen aus den vergangenen Stunden, Tagen und 40 Mio Jahren klar beweisen können, daß sie zur Vermehrung des Chaos in allen besuchten Galaxien und durch die Äonen (*schüttel, was für ein Ausdruck ...*) bestens beigetragen haben.

Bahnt sich hier eine fruchtbare Zusammenarbeit zwischen Chaos und Kosmos an?

Ist Babe noch zu retten?

Wo hat der Frosch die Locken?

Wer sehen will, ob R.O.S.C.O.E. an der Beantwortung der 3. Frage scheitert, muß wohl weiterlesen ... 😊👍

* * *

the bad guys

12. Jun 2004, 22:02

R.o.s.c.o.e.

Und so träumt er.

Von rosafarbenen Elefanten mit kleinen Flügeln. Hinwegflatternd über eine endlose Grasfläche. Auf der kleine flauschige weiße Häschen herumhoppeln. Ach seufz

...

„Hier ist der BOSS! Meldet Euch, mein Dekalog!“ durchdringt seine mächtige befehlsgewohnte Stimme den telepathischen Äther.

„Element der Zerstörung?“

„Hi ho! Hi ho! It's on to work we go!“ (*) erschallt die Rückmeldung der abertausend dienstbeflissenen Geister. Die Ungeduld der gehässigen Zwerge ist unverkennbar.

(*) Dies ist im übertragenen Sinne zu verstehen. Natürlich trällern die Mitglieder des Elementes (im Anbetracht der Umstände, 25 Millionen Jahre vor Christi Geburt und so) nicht *diesen* Song. Aber da das Element der Vernichtung sich in Hunderttausenden von gehässigen, niederträchtigen, fiesen Zwergen, jeder exakt 30 Zentimeter groß mit Zipfelmütze, Vibratoraxt, -pickel und -schaufel bewehrt, manifestiert, erscheint es dem Autor angebracht, den doch etwas befremdlichen originalen Text (der zudem eindeutig obszön ist) durch einen dem Leser bekannteren zu ersetzen.

Diese Technik wird auch im folgenden Anwendung finden. Große Teile der telepathischen Konferenz sind zudem im metaphorischen übertragenen Sinne zu verstehen.

Kapiert? Gut.

Hier geht's weiter.

„Element der Insubordination?“

„Ich harre Eurer Befehle, großer BOSS,“ kommt unterwürfig, glatt und kriecherisch die Rückmeldung.

„Element der allesverzehrenden Hitze?“

„Bin da. BOSS, ich habe nachgedacht.“ Bei allen Chaotarchen! „Ich muß dich unbedingt fragen ...“

„Element des Transports?“

„BOSS. Wir haben. Ein Problem.“

Der BOSS vollführt das telepathische Äquivalent eines erschrockenen Zusammenzuckens. „Ist unsere Ankunft gefährdet?! Alles nur das nicht!“

„Es ist. Das Computernetz. Auf allen Bildschirmen erscheinen. Bei Anmeldung Nadelgewächse. Und es tudelt die ganze Zeit. Dieses seltsame Lied.“

„A wop bop a loo bop a lop bam bam

Tutti frutti, oh rutti, tutti frutti, oh rutti ...“

„Und jetzt. Sind Kußmünder. Auf meinem Schirm.“

„Eieieiei ...“

„Element der Infektion!“

„...“

„Element der Infektion! Laffju! Ei Laffju!“

„JagroßerBOSS!“

„Du ziehst sofort deinen Clon aus unserem Computersystem. Sofort.“

„WarjanurnSpaß. Da. Ist schon weg. Sorry, BOSS, Mann. Der Song ist einfach so groovy. Geht mir einfach nich aus'm Hirn. *Tutti frutti, oh rutti, tutti frutti, oh rutti.*

Tutti frutti, oh rutti.

A wop bop a loo bop a lop bam bam ...“

„Apropos Nadelgewächse. Heh, Zerstörung, wie ist das eigentlich mit Jahresendgratifikationen bei Eurer arbeitenden Gruppe?“

„Hi ho. Hi ... Jahresendgratifikationen?“

„Dreizehntes Monatsgehalt?“

„BOSS! Kann ich dich jetzt endlich was fragen?!“

„Seufz. Ja, Sunny?“

„BOSS. Das mit der Jahresendgratifikation ist gar keine üble Idee!“ quäkt ein Zerstörungsorgan auf.

„Immerhin sind meine Jungs die Schwerstarbeiter im Team. Das sollte gefälligst ...“

„Geregelte Arbeitszeiten ... Bezahlter Urlaub!“

„... und die Arbeitszeiten sollten auch mal überdacht werden! Drei Wochentage sind doch etwas happig. Und ...“

„ICH BIN JETZT DRAN!“ brüllt Sunny. „BOSS!“

„Ja, Sunny. Du hast nachgedacht?“

„Genau. Genau. – Wir sind doch gar nicht zehn.“

„A wop bop a loo bo...“

Ups. Selbst das quengelige Gemurmel der Zerstörungsmassen verstummt abrupt.

„Aber wenn wir ein Dekalog sind, müßten wir doch zehn sein! Nicht?“

„Sunny. Ich hab' das doch schon erklärt. Die Zauberwörter sind Desinformation und Irreführung!“

„Desinfektion?“

„Desinformation und Irreführung. Der Feind wartet auf zehn Gegner, wir sechs marschieren auf, er wartet beruhigt auf die restlichen vier und wir – zack – auf ihn!“

„Genial!“

„Und das ist unser BOSS! Ich hab' gehört, er hat die dritte Klasse fünfmal wiederholt! Kein Wunder!“ Die näselnde Stimme verstummt nachdenklich und fährt dann fort: „Also ich mach' mir da manchmal schon Sorgen ...“

„Insubordi! Insubordi! Dasisnichgut! Dasisnichgut! Derkanndichdochhören! Mann, Insubordi – denk was mit dem Element der Verführung passiert ist! All die süßen Mädels.“

„Bei den Dekalogsversammlungen heißt's doch: 'Guckt mal! Da kommen das Dekalog vom BOSS, alle sechse! Hohoho!' Aber ich mach mir echt Sorgen!“

„Hi ho! Mann, Insubordi, wie meinst du das?“

„Wollt Ihr wirklich Euer Schicksal einem solchen Vorgesetzten anvertrauen? Dritte Klasse! Und denkt an die armen Verführungsmädels!“

„Dasisnichgut.“

„Oder sollten wir nicht besser demokratisch abstimmen, wer wohl der beste BOSS für unseren Haufen wäre! Jungs! Elemente!“

„Insubordination?“

„Ja, großer BOSS. Hier bin ich!“

ZAPPZARRAPP! „Aarrgggl.“

„Habichsnichgesagt! Hab ich's nich gesagt?“

„Genial, Boss! Ein Dekalog von fünf! Mit sowas rechnen die Ordnungsknülche nicht! Mann, BOSS, du bist der Größte.“

„Danke, Sunny.“ Der BOSS räuspert sich. „Element der Zerstörung, wie war das eben mit der Arbeitszeit?“

„Hi ho. Gar nichts war da. Was soll denn ... Ho ho. Wann geht's denn endlich an die Arbeit?“

„Element des Transports?“

„Wir haben. Das Zielobjekt umzingelt. Filiale 36.“

„Okay. Elemente! Filiale 36 wartet auf uns. Die üblichen Registrierkassen. Ein Leckerbissen für den Virus!“

„Tutti frutti, oh rutti, tutti frutti, oh rutti ... Groovy!“

„Ein Fest für die Zwerge!“

„Hi ho! Hi ho! Off to work we go!“

„Und Ihr wißt worauf es heute besonders ankommt?“

„Die Ritterin! Die Ritterin!“

„Das Instrument der Unterdrückung, der Stagnation und der Gleichförmigkeit! Sie ist gerade auf der Filiale angekommen.“

„Ichkillsie! Ichkillsie!“

„Mister H zahlt extra für ihre hübsche Leiche!“

„Ich werd' sie braten!“

„Wir hauen sie in itsybitsykleine Stückchen! Hohoho!“

„Ich kill heut' eine Ritterin! Groovy!“

„Brave Jungs!“

25 Millionen Jahre vor Christi Geburt. Das Dekalog der Elemente. Das vom BOSS.

Das Element der Lenkung:

der BOSS, Zerträumer und genialer Stratege.

Das Element der Zerstörung:

miese fiese Zwerge, hassen alles was größer ist als sie selbst, kriegen alles klein.

Das Element der Infektion:

Ei Laffju, der Virus, kein Computer ist sicher.

Das Element der Hitze:

wandelnde denkende Miniatursonnen, allesverbrennend.

Das Element des Transports:

schafft die anderen da hin, wo sie gebraucht werden, miserable Interpunktion.

(Fünf? Ja und? Schon mal überlegt, wer 25 million b.c. Griechisch können soll?)

(Tja. Nach Lektüre dieses Textes dürften sich Wepes erste beiden Fragen wohl erledigt haben ...)

(i) Ei Laffju = I LOVE YOU, erste große E-Mail-Virusseuche, die 2003 weltweit die Windows-PCs heimsuchte

* * *

Re: zu den OT

12. Jun 2004, 22:14

Unknown Immortal

Ich kann dich ja aufklären...

Dann gehen wir in die Läden, vor denen deine Mama dich immer gewarnt hat. 😊

OT: Re: the bad guys

12. Jun 2004, 23:19

Gitty

Ein „Element des Transports“? Als böser Bube?

LOL! Hoffentlich ist das nicht bei der DB in die Lehre gegangen, sonst kommen die anderen bösen Jungs nie an ihr Ziel – und wenn, dann viel zu spät! 😊

13. Jun 2004, 7:39

R.o.s.c.o.e.

Da hab' ich nicht drangedacht. Wieder mal nen Gag verschenkt.

Mädchen, du liest ja immer noch. Hast du das wirklich all die Wochen durchgehalten?

* * *

Ladenschluß

13. Jun 2004, 13:12

R.o.s.c.o.e.

Fantasia. Hatte er es als Kind gesehen? So lange her ... und er erinnert sich immer noch an die Zauberbesen. Mickey Mouse, der Zauberlehrling und all die belebten wuselnden Besen ...

Fünfundzwanzig Millionen Jahre vor unserer Zeit. Und diese Justitiawachen sehen aus wie Walts Besen. Dürre Metallärmchen an einem dürren Stiel auf unzähligen Beinchen. Nun, das Mobilphon am oberen Ende hatte Walt ausgelassen.

Bull grinst humorlos.

Barb hat alle ihre Gefangenen (sogar Atlans seltsames Schmusekätzchen) mit einem Gleiter auf das Dach eines dieser riesigen Wolkenkratzer gebracht, die anscheinend diesen Kontinent von einem Ende zum anderen bedecken. Brücken aus Stahl und Glas spannen sich zwischen den hochaufragenden gerippten Bauten. Von Zeit zu Zeit laufen blinkende Lichtflecken über die Fronten.

Computer, korrigiert sich Bull, es sind keine Gebäude, diese Komplexe sind Computer. Die Kosmische Justitia.

Links von ihnen steht ein Echon, rechts von ihnen steht ein Echon. Hinten beim Gleiter ein dritter. Identischer Körperbau, identische Gesichter. Es müssen Roboter sein. Nein, Androiden, Taiga hat dem einen ein ganz schönes Veilchen verpaßt.

Barb und Cairol minusFünf stehen vor dem Aufbau des 'Exakten Kalkulators': die übermannsgröße Registrierkasse (und das ist wohl wirklich die beste Beschreibung) rattert und blinkt.

Eine riesige LCD-Anzeige blinkt irritiert. Über der LCD-Anzeige steht in goldenem Binärcode das Motto der 'Kosmischen Justitia':

„Wenn die letzte LCD-Ziffer erlöscht, ist Ladenschluß.“ Hat zumindest Babe so übersetzt.

„Ka-tsching! Minimale Abweichungen in Größe und Körpermassen. Seltsam. $1 + 1 = 2$. Ritterin Barb Annica von Vanilla?“

„Ja, Exakter Kalkulator?“

„Die von dir vorgeführten Delinquenten haben gegen die Zeitreisestatuten verstoßen, sagst du?“

„Ja. Sie haben verbotenerweise eine illegale Zeitschneise benutzt. Dies wurde registriert, ich und Cairol minusFünf ausgesandt, um die Verbrecher auf dem Rückweg abzufangen.“

„Aber warum verwendet Ihr dann einen gesperrten Zeitbereich? Damit habt Ihr genauso das Reglement verletzt.“

Barb runzelt irritiert die Stirn. Wenn sie verwirrt ist, wenn sie wütend ist, dann hat sie Babes Gesicht. Bull blickt zu dem verkleideten Robotermädchen. Die sieht unverwandt auf ihr jüngeres Ich. Unter den Herzen ihrer Brille sickert eine dunkle Flüssigkeit hervor.

„Da muß ein Irrtum vorliegen. Der Zeitbereich ist bewilligt.“

„Wir bezweifeln nicht Eure Legitimation, aber Ihr wurdet nicht angemeldet.“

„Wir wurden angemeldet. Bitte prüft ...“

„Ihr wollt doch nicht etwa einem Vertreter der Kosmischen Justitia empfehlen, seine Datenbestände zu prüfen.“

Barb schluckt. „Nein. Natürlich nicht.“

„Drei der Delinquenten tragen Zellaktivatoranalogen. Zwei besitzen deaktivierte Ritterauren. Eine ist eine Vishna-Inkarnation. All diese Aussagen sind korrekt.“ Die Anzeige blinkt hektisch. „A wop bop a loo bop a lop bam bam

I got a girl named Daisy She almost drives me crazy ...“

„Bitte?“

„Ka-Tsching! $1 + 1 = 1$? Ritterin von Vanilla, warum seid Ihr zwei?“

„Ich verstehe Eure Frage nicht.“

Babe hebt den Kopf und blickt konzentriert zum Horizont.

„Dieser Roboter.“

„Ein angeblicher Cairol-Typ.“

„Das Individualmuster dieses Roboters ist ...“

„Exakter Kalkulator!“ ruft Babe. Wütend fährt Barb herum.

„Ritterin?“

„Bitte gebt uns eine exakte Zeitangabe. Das Verschwinden TRIICLE-9s sei Null.“

„75 630 124 Epahatonphasen. Der zweihundertste Tag der Phase. 677 Tausendstel eines Tages. Ka-Tsching.“

Die Ritterin fährt herum. Sie starrt auf die hochragende Fassade der Registrierkasse. „Das ... das ist falsch!“

„Ka-Tsching! Ka-Tsching! Ihr beleidigt uns, Ritterin.“

„Aber das ist ... das ist ...“

Der Horizont flammt in grellem Rot auf. Von links nach rechts blühen feurige Blumen auf. Und dann brennt der Himmel. Die Handies der Justitiawachen gehen fast gleichzeitig los, trillern, piepsen, säuseln ihre Erkennungsmelodien.

„Was ist los?“ brüllt der Kalkulator.

Das Donnern der Explosionen wird noch etwas auf sich warten lassen, aber die Glutbälle rasen in atemberaubendem Tempo näher.

„Wir müssen hier weg!“ schreit Barb. „Sofort in den Gleiter! Los!“

„Wasisloswasislos? ... girl named Daisy She almost drives me crazy

She knows how to love me, yes indeed

Boy, you don't know what she's doin' to me

Tutti frutti, oh rutti, tutti frutti, oh rutti

Tutti frutti, oh rutti, tutti frutti, oh rutti

Tutti frutti, oh rutti

A wop bop a loo bop a lop bam bam

Ka-Tsching! Ka-Tsching! Ka-Tsching!“

Cairol minusFünf wirft seine Kapuze zurück und beginnt seine Kutte aufzuknöpfen.

„Ladenschluß,“ sagt er.

first blood

13. Jun 2004, 19:50

R.o.s.c.o.e.

Justitia-Komplexe brechen zusammen wie Kartenhäuser. Der Boden erbebt. Donnergrollen rollt über sie hinweg. Drei Justitia-Wachen kippen um. Einer plärrt ein seltsames Lied und explodiert. Soviel verloren, soviel unwiederbringbar zerstört.

Es wird eine Zeit kommen, es werden Jahrhunderte kommen, in denen sie sich damit quält. Sie hätte etwas retten können. Wenn sie den Ablauf geändert hätte. Ein Bruchteil Justitias hätte überleben können. Auch wenn sie sich dabei ausgelöscht hätte. Aber was hätte das für die fünfundzwanzig Millionen Jahre bedeutet?

Babe wirft den Kopf zurück und läßt den Energieharnisch zusammenbrechen.

Es ist Zeit.

„Ritterin Barb,“ sagt sie und diese reagiert. Abrupt, ohne Ansatz, blitzschnell, so schnell wie ein Mensch nur sein kann, so unendlich langsam für Babe, die einfach nur wartet. Der rechte Arm der Ritterin zuckt hoch, ein glutheller Strahl bricht aus der unmerklichen Erhebung auf ihrem Handrücken, überbrückt die Distanz zu Babe und durchschlägt ihre rechte Schulter. Babe stolpert zurück und fällt mit einem „Au“ auf den Hintern.

Das Leder der Jacke ist verkohlt. Mit der linken löscht sie den schwelenden Kragen.

Der Schußkanal ist „Größer als ich dachte.“ Barb hält den rechten Arm drohend auf sie gerichtet, mit dem linken hält sie Rhodan zurück.

„Ritterin, dieser Teil ist etwas gefährlich.“ Babe wischt vage über ihren Brustbereich. „Meine Energieversorgung wird von hier kontrolliert. Jedes dieser Dinger hier enthält ein kontrolliertes Miniatur-Black Hole.“ (Atlas guckt jetzt wirklich sehr belämmert.) „Ein Treffer wäre sehr unangenehm.“

„In Ordnung. Lustig, die Bewußtseinsmatrix ist bei Euch immer im Kopf untergebracht, nicht?“ Barb hebt den Arm leicht an.

„Laß mich sie vernichten! Laß mich!“

Heißer Wind kommt auf. Das Donnern und Prasseln ist jetzt allgegenwärtig.

Barbs Arm zittert kein bißchen. „Wir müssen hier weg. Du hattest ein miesen Modegeschmack.“

„Tun Sie es nicht. Ritterin,“ ruft Rhodan.

Barb verzieht das Gesicht und läßt nach endlosen Sekunden endlich den Arm sinken. „Echon, wenn sie nur eine falsche Bewegung macht ...“ Der eine Echon stößt Babe mit seinem Waffenarm an, sie steht langsam auf.

„Laß mich sie umbringen! Alle! Sie behindern uns nur,“ quäkt minusFünf, der nun in all seiner dürren Roboterpracht vor ihnen steht.

„Nein! Zum Gleiter jetzt!“

„Okay,“ quäkt der Cairol. „Dann fang ich eben mit Echon an.“

Er ist schnell, übermenschlich schnell.

Und Babe, die weiß wie sehr sie die Androiden mochte, spürt einen schmerzhaften Stich, als der erste Echon unter den Hieben des Kosmokratenroboters auseinanderbricht. Cairol minusFünf wirft Barb den abgetrennten Kopf zu und reißt den Waffenarm des Torsos herum. Der Gleiter explodiert und der zweite Echon verglüht.

Barb starrt auf den Kopf in ihren Händen. Sie hat das Geschehene noch nicht verarbeitet, als der dürre Roboter schon vor ihr ist, ihre Arme hochreißt, ihr Handgelenk bricht. Sein rechter Arm holt aus.

„Pasty,“ sagt Babe.

Die Anti-Homunkin steht Cairol bezüglich Geschwindigkeit in nichts nach. Der Roboter schlägt nach der heranschließenden Gestalt, aber sie taucht mühelos unter seinem Arm durch. Ihre Füße schlagen in seine Kniekehlen und er sackt zusammen. Mit einem häßlichen Geräusch drischt sein Arm gegen Pastys Oberschenkel.

Pasty stößt einen wütenden schmerzgefüllten Schrei aus und rammt beide Hände gegen Cairols Kehle.

Scheppernd prallt der abgetrennte Schädel auf und rollt ein paar Meter weg. Der kopflose Rest dreht sich auf allen vieren im Kreis. Pasty schiebt sich mühsam aus der Gefahrenzone und wird von Bull und Tbagsi hochgezogen.

Atlan nimmt Anlauf, sprintet heran und ... hüpf wild brüllend auf einem Bein zurück. Der Kopf kullert Richtung Dachrand und – schwupps – darüber hinaus.

Der Rest-Cairol springt wie wild auf und ab und rast dann an Atlan vorbei in den Abgrund.

Barb kniet neben Echons Kopf und starrt in die gebrochenen Augen. Sanft streichelt ihre Hand über den Kahlkopf.

Babe erhebt sich. „Bull, Paulchen, Ihr müßt die HAVEFUN klarmachen! Nehmt Pasty mit.“

Pasty streckt ihr gebrochenes Bein und knirschend ordnen sich die Knochen. „Nicht ohne Tbagsi,“ stößt sie keuchend aus.

„Vernichtungsunterwäsche. Immer gut. Tbagsi. Okay. Und ...“ Babe lächelt schwach. „Nehmt das Vieh mit.“ Sie deutet auf den Znarf. „Ihr werdet es brauchen.“

„War es das?“ fragt Fran.

„Nein.“

Der Exakte Koordinator johlt „BEBABALOOBAB!“ und seine LCD-Anzeige explodiert. Das Gebäude schwankt.

„Sie sind hinter Barb her.“

Die Ritterin hat in ihr Funkgerät gesprochen. „Mein Schiff wird sofort hier sein,“ sagt sie mit blassem Gesicht.

Babe schüttelt den Kopf. Sie hebt die rechte Hand, ballt die Faust, spreizt den Daumen ab, den Zeigefinger, den Mittelfinger. Eine Energiefontäne schießt etwa zwei Kilometer entfernt in die Höhe. Dort, wo der Raumhafen war.

„Sorry,“ sagt Babe. „Cairol.“

Sie deutet auf Rhodan, Atlan, Fran. „Sie sind hinter Barb her. Die zweite Gruppe sind wir und Barb. Der Rest wird am wenigsten Probleme haben. Haltet Euch von den Zwergen und von Hitze fern, ja? Los!“

Als die anderen sie anstarren, schreit sie: „Los!“

„Und wo – wo treffen wir uns?“ fragt Zephy.

„An Bord der HAVEFUN,“ erwidert Babe. „Ihr trefft Euch an Bord der HAVEFUN wieder.“

Der letzte Echon neigt den Kopf zur Seite.

Auf seiner verquollenen rechten Gesichtshälfte wächst eine Pustel und platzt auf. Er verdreht die Augen und schnappt nach Luft.

„Mir ist schlecht,“ murmelt er. Und: „A wop bop a loo bop?“

* * *

Re: OT: Re: the bad guys**13. Jun 2004, 22:45****Gitty**

R.o.s.c.o.e. schrieb:

(...) Mädchen, du liest ja immer noch. Hast du das wirklich all die Wochen durchgehalten?

So schnell wird man mich nicht los! 😁 😊

* * *

Gotcha

14. Jun 2004, 22:36

R.o.s.c.o.e.

Babe beobachtet, wie Gesils Gruppe über die Glasbrücke hinweg im nächsten Justitia-Komplex verschwindet. Bulls kleine Gruppe ist ihnen vorausgeeilt, nachdem Bull und Tbabsi die schluchzende Pasty förmlich von Babe losreißen mußten. Sie werden sich so beeilen und doch zu spät kommen. Echon steht neben dem ausgebrannten Skelett des Exakten Kalkulators und sieht zum rotglühenden Horizont. Babe erkennt kleine weiße Figuren vor der Feuerbrunst, zwischen den wankenden und stürzenden Bauten.

Rhodan und Atlan stehen am Dachrand und diskutieren.

Über das Dach verstreut liegen die Justitia-Wachen. Die Telefone sind verstummt.

„Echon,“ ruft Barb Annica leise.

Der Androide dreht sich widerstrebend um. Sein Gesicht ist von eiternden Beulen übersät, sein linker Arm ist in ständiger Veränderung, verformt sich zu einem Strahler, zerläuft zu zuckenden Tentakeln.

„Ich kann nicht dagegen an,“ ruft er anklagend. „Es ist in mir. Es ist stärker.“

„Es ist alles in Ordnung, Echon,“ erwidert Barb ruhig. Ihre rechte gebrochene Hand hält sie an den Körper gedrückt.

„Ich ...“ Der Waffenarm formt eine Mündung aus. Babe ist in drei Schritten neben Barb, will sich schützend vor sie stellen, doch diese wehrt sie ab.

„Ritterin. Wir liebten Euch, Ritterin.“

„Ich weiß. Ich liebe Euch auch. Ich danke Euch.“

Der dünne Strahl steht kaum eine Sekunde lang zwischen ihnen. Echon bricht lautlos zusammen.

Barb wendet sich ab, starrt sekundenlang in Babes Gesicht, erkennt irritiert den eigenen Schmerz in diesem lächerlich übermalten Stahlantlitz. Sie öffnet den Mund.

„Wir müssen los,“ sagt Babe.

Ringadingading. Eine Justitia-Wache. Ringadingading. Die zweite. Die dritte. Und dann bimmeln alle Empfänger um die Wette.

„Ups!“ kommt aus den Lautsprechern. „Das war unfair. Meine ganze Dramaturgie futsch! Und was mach ich nu?“

Eine dunkle Wolke steigt aus der Leiche des Androiden empor, Myriaden winziger schwirrender Partikel wirbeln herum. „Bebabaloopa ... Okay, ich brauch wirklich einen neuen Song,“ hallt es aus dutzenden Geräten

Rhodan und Atlan ziehen die Ritterin übers Dach hin zu einem Abstieg. Fran ruft nach Babe. Doch die starrt fasziniert auf die fette menschenähnliche Figur, die sich aus dem Nebel formt.

Das Element der Infektion. Eine hybride Lebensform, ein kybernetischer Organismus. Ein Computervirus, der Lebewesen befallen kann, ein Pesterreger, der Computer zerstört.

„Ich kill heut eine Ritterin! IchkillheuteineRitterin. Ahh – die Qual der Wahl. Übernehme ich die komischen Besen und prügeln Euch übers Dach? Oder spreng ich das ganze Häuschen? Oder...“ Er dreht sich im Glutwind und mustert Babe. „Ei Mädels – wo warst du mein Leben lang? Whotta babe! Diese Schaltbahnen, diese Karosserie. Mykindagirl! Ich bin verliebt! Ichbinverliebt! Ichbinverliebt!“

Und er wird zu Cupidus. Ein fetter Engel mit lächerlich winzigen Flügeln schwebt auf und ab, auf und ab, zieht einen Pfeil aus dem Köcher und ...

Babe hört Fran schreien. Hört Rhodan schreien. Atlan ...

Cupidus, Köcher und Bogen verschmelzen mit dem Pfeil, rasen auf sie zu, schlagen in ihren Körper ein.

Babe zuckt zusammen. Sie beginnt zu zittern.

Sie sinkt auf die Knie.

Das Makeup in ihrem Gesicht verdampft, die Brille schmilzt. Und dann stehen ihre Kleider in Flammen.

„Ist sie nicht beautiful? Issiedoch?“ zwitschern die Handies.

Und Babe sagt: „Hab dich.“

* * *

OT: Ähhh

15. Jun 2004, 7:05

R.o.s.c.o.e.

Sag doch mal jemand was.

Steht Ihr alle unter Schock oder habt Ihr's aufgegeben?

Grüße,

Günther

P.S. nur noch vier oder fünf Postings.

15. Jun 2004, 7:16

CLERMAC

Wir stehen alle unter Bann des Handlungstempos. 😊

Ernsthaft, ich guck schon die ganze Zeit, wo ich noch eine Kleinigkeit einfügen könnte, aber ich find den Haken nicht... du machst das schon gut so. 😊

* * *

Kommen wir zu was anderem

15. Jun 2004, 7:27

CLERMAC

(Damit Roscoe nicht allzu allein ist)

Dunkel.

Das All ist dunkel.

Nur selten, ganz selten ist ein der Dunkelheit so etwas wie ein Lichtpunkt zu sehen, doch auch diese scheinen die Dunkelheit eher zu betonen, als sie zu brechen.

Keine Sterne sind es; nein: Galaxien. Jeder Lichtpunkt ist eine Galaxis oder sogar ein Galaxienhaufen.

Dies ist die Wahre Große Leere. Hier ist außer den weit, weit entfernten Galaxien – förmlich als Gruß aus einem anderen, fremden und fast unvorstellbaren Universum – nichts. Selbst kosmischer Staub ist hier selten.

Und doch, irgendwo in diesen Weiten treibt ein Raumschiff durch den Raum. Oder steht es still? Das läßt sich hier nicht mehr so ohne weiteres feststellen. Auch die Form des Raumschiffes bleibt im Dunkel; woher sollte hier auch ein Lichtstrahl kommen, der sie aus dem Düsternen reißt? Die schwarze Metallic-Lackierung tut ihr Übriges.

Auch in der Steuerzentrale ist es dunkel. Nur vom Steuerpult geht ein matter Lichtschein aus, genauer: von dem Mann, der im Sessel des Piloten sitzt. Sein Gesicht scheint matt zu schimmern. Doch genau sagen läßt sich das nicht, denn es ist hinter einer Maske versteckt, deren geradezu primitives Design nicht zur Technik des Raumschiffes zu passen scheint.

„Eigentlich könnte ich die Maske abnehmen,“ überlegt Alaska Saedelaere stockend. „Hier kommen wohl nicht allzu viele Besucher vorbei...“

* * *

Re: OT: Ähhh

15. Jun 2004, 9:03

dee



erzähl nur weiter!

Müssen wir Taschentücher wegen Babe bereitlegen?

* * *

25 Mio BC

15. Jun 2004, 9:09

Giffi Marauder

Atlan, Rhodan und Perry stehen in der Mitte, links die anderen drum herum.
Barb etwas weiter rechts.

„Was wird wohl aus mir werden?“

Babes Körper ist zu einer goldenen Pfütze zerflossen, die fast unhörbar vor sich hinblubbert. Die noch funktionierenden Reinigungsroboter des großen Kalkulators sind dabei sie aufzuwischen.

„nix+1=1, 1+1=2, 2+1=3, 3+1=4, 4+...“ summen sie im Rhythmus ihrer Vakuumpumpen leise vor sich hin.

„Ich glaub die drei haben ihre Bestimmung gefunden.“ Perry sieht mit schimmernden Augen zur großen Digitalanzeige, die schief von den ehernen Knochen des Kalkulators hängt.

Einzelne Lichter beginnen aufzuflackern und formieren sich schließlich zu „... 5+1=6, 6+1=7...“

„Toll, und was machen wir?“ Atlan scheint die Einzigartigkeit dieses erhebenden Augenblicks nicht wahrzunehmen, er beobachtet mit einiger Sorge zwei ineinandergeschobene Diskusse, die in einiger Entfernung niedersinken.

„Ah, ich werde abgeholt.“ Barb wendet sich zum Gehen. „Kommt, ich bring euch zu eurem Schiff.“

Ein einsames Schleusenschott öffnet sich und gebiert ein eiförmiges Objekt.

Atlan traut seinen Augen nicht.

„He Perry, das sieht aus wie eine von ES's Plomben, die wir in der SOL mithatten!“

Das Objekt nähert sich in gemächlicher Geschwindigkeit, vor Perrys Kopf bleibt es schweben. Eine dünne Rille beginnt sich abzuzeichnen, vertieft sich und gibt eine kleine Schleuse frei, die sich langsam entsofflicht.

Wallender Nebel dringt aus dem Inneren.

Schemenhaft zeichnet sich so etwas wie eine kleine Puppe ab. „Hi, ich bin Samson Mannomanno.“

Perry ist baff, ein Wrangler.

Thread 18
PR-Roman (25 Mio BC)

PR-Roman (25 Mio BC) Thread 18

15. Jun 2004, 9:11

Giffi Marauder

Na so ein Zufall.

Derweil - nee, stimmt nicht

15. Jun 2004, 9:40

CLERMAC

Einsam.

Das All ist einsam.

Hier in der Wahren Großen Leere spürt man es erst richtig. Auch die weit entfernten Galaxienpünktchen können daran nichts ändern: zum einen unterstreichen sie erst, wie weit weg man von allem ist. Zum anderen sind sie so klein und nichtig, daß es unvorstellbar scheint, dort irgendjemanden antreffen zu können.

Einsam zieht das Raumschiff seine Bahn. Oder steht es still? Es gibt keinen Bezugspunkt, keinen Beobachter, anhand dessen man es ohne weiteres feststellen könnte.

Auch der einzige Insasse des Raumschiffes ist einsam. Ist es immer gewesen. Sein ganzes Leben lang. Auch vor seinem Transmitterunfall war Alaska nie der Kontaktfreudigste gewesen. Als er dann zum Mann mit der Maske wurde, zementierte sich das. Jahrhundertlang hat er sie tragen müssen, damit seine Mitmenschen nicht wahnsinnig wurden und starben. Seine lieben Mitmenschen, die ihn trotzdem mieden wie die Pest. Doch er gewöhnte sich daran. Mußte er ja.

Er wurde zum „kosmischen Menschen“, betrat Welten und Kontinua, die nie ein Mensch betreten hatte – und vermutlich auch nie wieder betreten würde –, begegnete kosmischen Entitäten: dem Puppenspieler von Derogwanien, Ganerc, Schmitt, Hubert Hasenbraten, Kytoma ... doch er blieb immer das, was er war. Allein.

Einsam.

* * *

OT: PR-Roman (25 Mio BC) Thread 18

15. Jun 2004, 10:00

R.o.s.c.o.e.

Giffi, das war jetzt echt gemein. Ich hatte so einen schönen tragischen Abschied für Babe geplant (und außerdem sagte sie "Hab dich", nicht Laffju). Kannst du das nochmal zurückdrehen?

Drehst du's zurück, bitte bitte?

Günther

(Vier oder fünf (vielleicht noch einen) Postings und ich störe Eure Kreise nicht mehr.)

15. Jun 2004, 10:01

Giffi Marauder

Sorry, dachte das wars.

Also alles zurückdreh, aber im Roman. OK?

* * *

Kurz davor
15. Jun 2004, 10:13
Giffi Marauder

„Mannomanno?“ Perry kratzt sich am Kopf. „Mannomanno? Hm, kommt mir bekannt vor,“ die Hand fällt nach unten, die Stirn runzelt sich.

„Si, Mannomanno. Oberster Zänker in Diensten von Barb A. Vanilla.“

Atlan tritt Perry ans Schienbein.

„Ok Perry, nett hier deinen URur...Opa zu treffen, aber wir haben ein ernsthaftes Problem. Wie zum Teufel sollen wir die 25 Mio Jahre überbrücken?“

Ein hohles Scheppern unterbricht Atlan.

Einer der Putzroboter des Kalkulators nähert sich mit Geräuschen, die verdächtig nach einem Lachen klingen.

„20+1=21“

Atlan blickt ihn verdutzt an.

„21+1=22“

„Ja und?“

„22 -5=18“

Atlan tritt Perry ans Schienbein.

„Oh, es geschieht weil es geschah!“

Bully kriegt einen Schreikrampf und stürzt auf Atlan los.

„Nein, es geschieht weil es geschieht.“ Tausende von unsichtbaren Akustikfeldern lassen die Luft zittern. „Ihr habt nichts begriffen. Es gibt keine Zukunft, es gibt keine Vergangenheit. Es gibt nur das hier und jetzt.“

Erinnerungen an ein grausames Sterben (Seins, Perrys, des Universums?) durchzucken Atlan.

„17+1=18“

Atlan tritt Perry ans Schienbein.

Das Dröhnen in der Luft verändert sich.

„Hallo Jungs,“ sagt Babe, oder das was von ihr übrig ist, „Hört mal gut hin.“

„18-25=-7“

Babe hört Fran schreien. Hört Rhodan schreien. Atlan ... Cupidus, Köcher und Bogen verschmelzen mit dem Pfeil, rasen auf sie zu, schlagen in ihren Körper ein.

Babe zuckt zusammen. Sie beginnt zu zittern.

Sie sinkt auf die Knie. Das Makeup in ihrem Gesicht verdampft, die Brille schmilzt. Und dann stehen ihre Kleider in Flammen.

„Ist sie nicht beautiful? Issiedoch?“ zwitschern die Handies.

Und Babe sagt: „Hab dich.“

* * *

Ach ja.
15. Jun 2004, 10:19
Giffi Marauder

Außerdem störst du unsere Kreise nicht, sind ja auch (und vor allem) deine. 🤔

OT: Re: Ach ja.
15. Jun 2004, 10:20
Giffi Marauder

Nur wegen der Übersichtlichkeit.

15. Jun 2004, 10:55

R.o.s.c.o.e.

Danke.

Ich brauch noch ein Posting für Cairol.

Eins für Bull. (Heldenhafter Kampf gegen sieben mit Schaufel und Pickel bewaffnete Zwerge in der Zentrale der HAVEFUN. Tbagsi. Paulchen. Pasty. Franz. Will jemand den Teil übernehmen? [Wenn, sollte er eine Szene einbauen, in der ein Zwerg auf Bulls Bauch herumhüpft und kräht: „Wo hat der Frosch die Locken? Hi ho? Hi ho!“ – Wenn die Frage dann auch beantwortet würde ...])

Eins für Sunny. Und dann den Abgesang.

15. Jun 2004, 11:19

dee

schade. Ich hab im Moment zu viel Trubel.

Aber ich würd gern lesen, wo ihr die Locken beim Frosch vermutet 🐸 . Und bei den Kröten erst!

15. Jun 2004, 12:05

CLERMAC

R.o.s.c.o.e. schrieb: *Und dann den Abgesang.*

Ich ahne es ja schon wieder: mein Einwurf wird wieder mal ignoriert werden...

* * *

Lange danach

15. Jun 2004, 12:17

CLERMAC

Still.

Das All ist still.

Insbesondere hier in der Wahren Großen Leere, wo der Abstand zu den winzig kleinen Lichtpunkten, die die nächsten Galaxien sind, so groß ist. Keine kosmischen Sphärenklänge. Nur Vakuum.

Auch das Raumschiff zieht still seine Bahn.

Oder steht es still? (also das mußte jetzt wirklich sein ...) Ohne vernehmbare Triebwerkgeräusche läßt sich das nur schwer beurteilen.

Auch in den Korridoren des Raumschiffs herrscht Stille. Dumpf wummern die Bässe, hart geben Bass-Drum und HiHat den Takt vor. Winselnde verzerrte Gitarren, ein Keyboard-Klangteppich, der einem die Füße wegzieht ...

(HE! MOMENT MAL, WAS IST DAS JETZT?)

„Ja, wenn ich schon allein bin, kann ich doch wohl mal die Anlage aufdrehen, oder? Stört doch keinen.“
(UND MEIN SZENARIO?)

„Ach hör doch auf. Gönn mir doch mal was.“

(HM.)

„Sonst dreh ich noch durch. Dann kannst du dir deinen Helden im Sanatorium suchen.“

(NA SCHÖN.)

(Streiche. Setze:)

In den Korridoren des einsamen Raumschiffs indes spielt Musik.

(ÜBER DEINEN MUSIKGESCHMACK MÜSSEN WIR UNS ABER NOCH MAL UNTERHALTEN.)

15. Jun 2004, 14:17
Giffi Marauder

Leer.
Das All ist leer.

Kein Geräusch dringt aus dem einsamen Raumschiff.
Und dringt es doch, so wird es sofort von der Leere aufgesogen, so wie das Licht, das einsam und verlassen hineilt durch die großen Räume zwischen den nächsten Galaxien, die so groß und doch Nichts sind, im Vergleich zur Größe dieser stillen, einsamen Leere.

Einsam.

Alaska, die Musik lauter drehend,
um das Flüstern in ihm nicht mehr zu hören,
um nicht selbst schreien zu müssen.

25 Mio BC: minus
15. Jun 2004, 16:59
R.o.s.c.o.e.

Das Roboter mädchen kniet auf dem Metalldach, schlägt ihre Hände in den Belag und wirft den Kopf zurück. Sie stößt einen langgezogenen schrillen Schrei aus. Dickflüssige schwarze Flüssigkeit läuft über ihr Gesicht.

'Sie weint,' stellt Fran erschüttert fest. 'Sie hat Schmerzen, sie weint.' Sie hatte vor Ewigkeiten aufgehört, von Babe als Roboter zu denken. Es war ihr einfach nicht mehr möglich.

Die TLD-Agentin läuft über das Dach. Fünf Meter vor Babe bleibt sie stehen. Die Luft glüht förmlich. Die letzten Kleidungs Fetzen des Roboterfräuleins zerfallen zu Asche.

Dann wird es KALT. Die Temperatur fällt innerhalb von Sekunden auf den Gefrierpunkt. Dichter Nebel kommt auf. Hagel stürzt herab. Eis. Und es wird kälter und kälter.

Ein Orkan donnert auf Barb herab. Fran klammert sich verzweifelt an einen Maschinenblock.

Und dann ist es vorbei.

Das Roboterfräulein erhebt sich. Ihre Chromhülle ist von schwarzen Flecken und von Rissen übersät. „Kälte,“ sagt sie langsam. „Das Element ist eine Lebensform. Ich habe sie in ein Gefängnis aus Kälte gesperrt.“

Fran nähert sich ihr vorsichtig. Sie wagt nicht den schwankenden Körper zu berühren, so schmerzhaft ist ihr seine gegenwärtige Kälte bewußt. „War es das? Um Gottes Willen, Babe, was ...“

Babes Hand packt ihre Bluse (der Vernichtungs-Pushup muß die Kälte neutralisieren, sonst hätte der Schock sie auf der Stelle getötet) und reißt Fran zur Seite. Die Agentin schlittert über das Dach und überschlägt sich.

Cairols Arm schießt durch den leeren Raum, den Frans Unterkörper gerade noch ausgefüllt hat. Und durchschlägt Babes Bauch, tritt an ihrem Rücken wieder aus. Kabel, Leitungen, Schaltelelemente, Metallteile regnen auf den Boden

„Distanzloser Schritt,“ erklärt der Roboter und reißt Babe hoch. „Faszinierend, wie du den Virus ausgeschaltet hast. Aber nun ...“

„Distanzlos ... Nähe,“ keucht das Chrommädchen, wirft den Oberkörper zurück und schlägt ihre Finger in seinen Kopf. „minusMännchen, das war ein Fehler. Lustig, nicht, daß sie die Persönlichkeitsmatrix immer noch in den Kopf stecken?“

Fran taumelt näher.

Babe rollt sich mühsam von Cairols zuckendem Körper. In ihrer Körpermitte klafft ein armdickes Loch. Aber etwas bewegt sich dort, repariert, verschweiß, verschließt bereits. „Alles okay, Fran?“ ruft Babe mit dünner ängstlicher Stimme. „Ist alles okay?“

'Sie müßte es wissen, nicht?' fragt sich die Agentin. 'Aber dann würde sie nicht so ängstlich fragen. Wenn ...' „Alles okay,“ flüstert sie.

„Die Temperatur ist fast wieder normal. Du kannst ruhig näher kommen.“

„Was ist ...“

„Aus unerfindlichen Gründen habe ich immer darauf bestanden, in diesem Teil meiner Anatomie möglichst unwichtige redundante Teile unterzubringen.“ Sie kichert schwach. „Oh, es tut weh, wenn ich lache.“

Atlan kommt herangerannt. Er beugt sich zu Babe, zieht sie hoch.

„Wow, ein Gentleman.“ Sie schlingt die Arme um seinen Hals. „Aber wehe, du sagst ein Wort über mein Gewicht.“

Atlan stöhnt. „Leicht wie eine Tonne Federn.“

Babe lächelt und läßt ihren Kopf auf seine Schulter sinken. Dutzende von Häuserblocks entfernt wächst eine flimmernde unförmige Figur in die Höhe. Die umgebenden Komplexe brechen lautlos in sich zusammen.

„Renn, Arkonide,“ murmelt Babe. „Renn.“

Es wird immer heißer.

Um Fran herum baut sich knisternd ein Kraftfeld auf. Auch um Atlan. Rhodan. Barb. Fran erschauert. Der Pushup dV reagiert auf etwas. Oder Babe hat ihn aktiviert. Egal. Sie rennen.

Die Luft beginnt zu kochen.

* * *

Re: 25 Mio BC: minus

15. Jun 2004, 17:19

Dennis Mathiak

R.o.s.c.o.e. schrieb:

Atlan stöhnt. „Leicht wie eine Tonne Federn.“

Genial! 🤔👍😊

Aber muß Babe sterben? 😞

Re: OT: Re: Nun ja.

16. Jun 2004, 0:30

wepe

R.o.s.c.o.e. schrieb: *Und dann den Abgesang.*

CLERMAC schrieb: *Ich ahne es ja schon wieder: mein Einwurf wird wieder mal ignoriert werden...*

Dafür lassen wir Dich mit Alaska frei schwebend im All ... 🤔

Kannst Du noch einige bäuerliche Kostüme oder Indianer-Schurze verwenden? 🤔

16. Jun 2004, 8:17

CLERMAC

wepe schrieb: *Kannst Du noch einige bäuerliche Kostüme oder Indianer-Schurze verwenden?*

Selber machen macht frei... 😊

* * *

Janz weit drusse
16. Jun 2004, 8:24
CLERMAC

Erinnerungen...

Ein Ort wie dieser scheint geradezu prädestiniert dazu, sich ausschließlich sich selbst und seinen Erinnerungen zu widmen. Oh, Alaska hat viele davon. Der Zellaktivator hat ihm ein langes Leben beschert, und das Schicksal hat es – wie die Chinesen sagen – äußerst interessant gestaltet. Indes: wozu soll eine solche Kosmos-Chronik gut sein? Wer soll sich dafür interessieren? Das All ist leer...

* * *

Re: OT: Re: Nun ja.
16. Jun 2004, 17:22
Giffi Marauder

Zeit für etwas Aktion, sonst entleibt sich unser lieber Alaska noch. 🤪

* * *

Re: Janz weit drusse
16. Jun 2004, 17:24
Giffi Marauder

Siedendheiß durchzuckt es Alaska, dann durchschlägt das Geschoß die Tischplatte vor ihm.

16. Jun 2004, 19:30
Noviel

cool, da muß ich gar net mitgelesen haben

... Die Kugel flog aber seltsamerweise einen Kreis, dann noch einen und noch einen bevor ...

... sie den Regisseur traf

25 Mio BC: a bad day for dwarfs
16. Jun 2004, 22:29
R.o.s.c.o.e.

Die Schleusentür klappte auf. Pasty stieß Tbabsi hinein, dann Paulchen, dann Bull. Dann schwang sie sich selbst hinein. Franz setzte mit einem mächtigen Satz nach. Bull zog sich taumelnd in die Höhe. Er sog pfeifend die herrlich kühle Luft ein.

Sie hatten es tatsächlich geschafft. Sie hatten die HAVEFUN erreicht. In knapp zwei Stunden.

Er starrte die Androidin an, die mit wirrem Haar, weit aufgerissenen Augen und geröteten Gesicht zur gegenüberliegenden Tür stakste.

Wenn sie es geschafft hatten, dann nur wegen ihr. Die letzten Kilometer hatte die Anti-Homunkin die drei anderen abwechselnd getragen, durch eine staubige Trümmerlandschaft, die unter drückender Hitze lag. Immer wieder klangen Explosionen auf und erschütterten Erdstöße die Ruinen.

Die Justitia-Komplexe um den Raumhafen waren zum Großteil zerstört. Ein riesiger Lavasee hatte sich im Osten gebildet. Aber er war nicht auf natürlichem Wege entstanden, obwohl dies nur eine Frage der Zeit war. Bull glaubte, den Verursacher gesehen zu haben. Er betete, daß es eine Fieberfantasie gewesen war. Er hustete. „Los, Paulchen, wir müssen in die Zentrale. Los!“

Sie irrten durch die von einer Notbeleuchtung erhellten Gänge, fanden schließlich den zentralen Lift. Cairol mußte die HAVEFUN als Fluchtschiff vorgesehen haben. Nur das erklärte, daß der Krötenkreuzer nicht ebenso wie das Ritterschiff gesprengt worden war.

Ping. Die Lifttür ging auf.

Bull stolperte hinaus, gefolgt von Paulchen, den Mädchen und dem Znarf.

Es waren nicht sieben, es waren eher dreißig. Zwerge, die direkt aus einem Märchenfilm entsprungen sein mochten. Die kaum kniehohen Gestalten waren herumgefahren, als der Lifttür aufgeglitten war. Sie starrten die Neuankömmlinge mit gehässigen Mienen an.

„Hi ho!“ brüllte der mit dem weißen Rauschebart, sprang aus dem Kommandantensessel und warf seine Schaufel in die Höhe.

„Hi ho!“ brüllten die anderen. Und dann stürzten sie sich auf Bulls Gruppe.

„Wundervoll!“ knurrte der Terraner. „Erst Zauberbesen, jetzt Schneewittchens Zwerge! Ich hasse Walt Disney! Ich hassehassehasse Walt Disney!“ dann brach er unter dem Ansturm der Zipfelmützen-Gang zusammen.

Stiefelchen trampelten über ihn hinweg. Schaufelchen und Pickelchen sausten auf ihn herab. Mit wilden rudernden Armbewegungen schaffte er sich sekundenlang Luft. Dann sprangen ihm drei dieser Monstren gleichzeitig auf den Bauch und er krachte wieder zu Boden.

Paulchen hüpfte auf dem rechten Bein und versuchte verzweifelt, den Knirps abzuschütteln, der sich in sein rechtes Hosenbein verbissen hatte. Tbags rannte kreischend durch die Zentrale, verfolgt von einer geifernden Meute.

„Na Dicker,“ grölte der Zwergenopa, der auf seinem Bauch wild auf und ab hüpfte. „Wo hat der Frosch die Locken? Häh? Wo hat der Frosch die Locken?“ Er holte mit seinem Pickel aus ...

... und ein Frauenfuß (rosenrot lackierte Zehennägel, letzter Schrei) in einem wirklich hübschen Stöckelschuh (perfekt für diesen Fuß) an einem herrlich geschwungenen Bein trat ihm in den Magen.

„Örks!“ machte das Männchen und sauste ins linke obere Eck.

„Das interessiert keinen PIEP!“ brüllte Pasty mit knallrotem Gesicht. „Verzieht Euch, Ihr fiesen perversen PIEP Wurzelzwerge!“

Die abrupt eintretenden Stille wurde durch das „Klatsch“ unterbrochen, mit dem der Zwergenopa auf den Boden zurückkehrte. Echt fiesglotzende Zwergenaugen glotzten echt fies die Anti-Homunkin an. Tbags rettete sich schnell hinter ihre Freundin. Der Znarf tappste leise schnurrend an Pastys Seite und rieb seinen Schädel an ihrer Wade.

Zehn Sekunden dauerte die beklemmende Stille, dann spuckte einer der Wichtel einen Pfriem aus und danach die Worte: „Guckt Euch die langen Beine an!“

„Hohoho! Viel zu lang! Hohoho!“ Äxtchen, Schaufelchen und Pickelchen wurden hochgerissen.

„Hi ho! Hi ho! Off to work we go!“ feuerten sich die Kleinen an.

Aus Pastys Augen stieg grüner Dampf auf. „Wir haben keine Zeit für Euch PIEPzwerge,“ fauchte sie. „Verschwindet!“

„Auf sie!“ brüllte der erste.

Aus Gründen der political correctness müssen wir auf eine eingehende Schilderung der nächsten Minuten verzichten. Die Beschreibung eines Kampf zwischen kleinen Zwergen auf der einen, einer knappbekleideten Amazone und einer Großkatze auf der anderen Seite kann einfach nicht political correct sein.

Hmmm. Sagen wir so: ein wirklich schlechter Tag für Zwerge.

Oder vielleicht: diese Mitglieder des Elements der Vernichtung wurden gründlich vernichtet. Seufz.

Bull zog sich in den Kommandosessel und warf alle Kickschalter um, deren er handhab wurde.

„GÄÄÄÄÄHN“ gähnte jemand. „Whoooa. Hab' ich gut geschlafen.“

Ein Zwerg sauste vorbei. Offenbar übte er sich gerade im Fliegen. Die Schallmauer durchbrach er, die Wand der Zentrale nicht.

„BiKo?“

„Hi ho! Hi hooooooooooooooooörks.“ „Mroar – schmatz!“

„Ach der Herr Bull! Wie geht's denn so?“

„BiKo. Kompletcheck aller Systeme. Cairol Wasauchimmer hatte dich deaktiviert und das Schiff übernommen. Suche nach Bomben und dergleichen Hinterlassenschaften.“

„Bin dabei! Bin dabei!“

„Dann fahr deine Ortung hoch. Da draußen sind mindestens noch zwei Trupps von uns. Vernichtungsunterwäsche, such die Reststrahlung der Vernichtungsunterwäsche.“

Die HAVEFUN hob ab. Bull sah auf dem Panoramaschirm, wie der mit Schrott übersäte Raumhafen zurückfiel. Pasty stand schweratmend neben ihm. Bull wagte nicht, sie anzusehen. Und er versuchte krampfhaft, die Geräusche zu ignorieren, die Franz gegenwärtig von sich gab.

„Wo?“ krächzte die Androidin.

„Drei Kilometer nach Süden. Das muß Gesils Gruppe sein,“ antwortete Paulchen vom Pilotensitz.

Eine Halbkugel aus weißer Glut wölbte sich auf, vielleicht zehn Kilometer südlich.

„Ich hab' sie,“ rief Tbabsi. „Gesil und die anderen! Sie sind von diesen Fieszwerge umzingelt!“

„BiKo. Zieh sie mit den Traktorstrahlen an Bord. Block die Wichtel mit Prallfeldern ab!“

Erschöpfte Gestalten winkten der treibenden HAVEFUN mit letzter Kraft zu.

„Ortung dV-Kleidung,“ meldete Tbabsi.

„Fran!“ stieß Pasty aus. „Wo?“

„Zehn Kilometer nach Süden. Dort wo ... die Explosion eben.“

„Beeil dich, BiKo. Beeil dich.“

„Was hast du uns angetan, Babe,“ murmelte Bull müde. „Was hast du nur dir angetan?“

Rhodan, Atlan, Fran, die Ritterin.

Fran und Barb stützten den Arkoniden. Rhodan stand regungslos vor dem gewaltigen Krater, den die beobachtete Explosion gerissen hatte. Die Luft flirrte vor Hitze.

Rhodan, Atlan, Fran, die Ritterin.

„Perry. Wir nehmen Euch mit Traktorstrahlen auf,“ kreischte Bulls Stimme aus den Lautsprechern.

Rhodan hob den Kopf und blickte hoch zur HAVEFUN. Auch die anderen blickten auf. Sie hatten die Annäherung des Raumschiffes nicht bemerkt.

Pasty drückte Bull zur Seite und riß das Mikro an sich. „Wo ist sie?“ schrie sie mit überschlagender Stimme.

Der Zoom erfaßte Rhodans Gesicht. Staubbedeckt, blutverkrustet. Leer.

„Wo ist sie?“ donnerte Pastys Stimme über sie hinweg.

Die vier Menschen starrten hinauf.

Rhodan, Atlan, Fran, die Ritterin.

* * *

Re: OT: Re: hi-ho, hi-ho

16. Jun 2004, 22:47

hawaklar

Mit den hi-ho singenden Zwergen würde ich zuerst einmal bei Leo Lukas anfragen. M. E. hat er darauf das Copyright im Perryversum (vgl. 2232 Wiedergeburt)

OT**17. Jun 2004, 6:46****R.o.s.c.o.e.**

Heute abend wird's wohl nichts. Ich muß mich um Moritz kümmern (50 Kilo, ein Jahr, total verrückt, Rottweiler). Und die letzten zwei Kapitel will ich nicht einfach so runterschreiben.

Aber als Teaser vielleicht die Titel.

Beim ersten schwanke ich noch zwischen „dancing into darkness“ und „to kill a sun“.

Der des zweiten hingegen ist klar: „golden“.

(Zwei könnte länger werden, vielleicht doch noch eine Nummer drei? Mal sehen.)

* * *

Schon wieder woanders - ja genau da

17. Jun 2004, 7:49

CLERMAC

Alaska riß die Augen auf. War er eingeschlafen? Nein – da flog sie. Nach wie vor zog die Kugel erratische Kreise.

„Der Kennedy-Effekt ...“ murmelte der Unsterbliche nach einem Räusperrn, das die lange nicht benutzten Stimmbänder geschmeidiger machen sollte (ohne wirklich nachhaltigen Effekt; ein Super-Sing-Star war er momentan wohl nicht). „Ist es endlich soweit?“

Alaska in Äktschn

17. Jun 2004, 7:50

CLERMAC

Wo's grad so stimmungsvoll war...

* * *

Re: OT: Re: hi-ho, hi-ho**17. Jun 2004, 7:51****CLERMAC**

Also die zeitliche Abfolge ist wohl recht eindeutig, oder? 25 Mio. Jahre BC sind chronologisch recht klar... 😊

* * *

Re: Schon wieder woanders - ja genau da

17. Jun 2004, 10:54

Giffi Marauder

Vorsichtig, um der (erratisch) kreisenden Kugel nicht (nochmals) zufällig in die Quere zu kommen, schob Alaska den Stuhl etwas zurück und erhob sich.

Der hellrote Fleck auf seiner Uniform dunkelte bereits etwas ab.

Nachdenklich musterte er die Bahn der Kugel.

„Kamerad, mach mir eine Abbildung des Attraktors und schneid bei genau 12 Uhr.“

Der Bordcomputer projizierte ein Holo des bisherigen Attraktors direkt über die Bahn der Kugel, den zweidimensionalen Schnitt in Form eines halb durchsichtigen Displays direkt vor Alaskas Augen.

Jedesmal, wenn die Kugel bei 12 Uhr vorbeikam, erschien eine neue Markierung im Display.

Noch war nichts zu erkennen.

Doch Runde für Runde begann sich die Punktmenge zu verdichten. Wie aus dem Nichts erschien vor Alaska ein Symbol.

„Schnitte bei allen vollen Stunden,“ befahl Alaska Kamerad.

Weitere 11 Displays mit jeweils anderen Symbolen erschienen. Eine Überprüfung anderer Schnitte ergab nur verwaschenes Zeug, als Resultat des Überganges von einem zum anderen Symbol.

17. Jun 2004, 11:20

Giffi Marauder

Übergangslos war die Kugel verschwunden.

„Nummer 4, vergrößern.“

Dieses Symbol kannte Alaska. Ein Dreieck mit von innen nach außen zeigenden Pfeilen. Die anderen elf waren ihm gänzlich unbekannt.

Alaska trat an den durchlöcherchten Tisch. „Ach du Scheiße!“ Alaska mußte sich setzen. Die Durchschläge in der Tischplatte sahen aus wie eine Karte einer Gruppe von Galaxien.

„Abgleich mit der Datenbank abgeschlossen,“ ertönte die weiche Kunststimme von Kamerad.

„Deckungswahrscheinlichkeit 98%“

Alaska hielt den Atem an.

„Galaxiengruppe identifiziert als Lokale Gruppe vor 25 Millionen Jahren.“

17. Jun 2004, 15:10

Giffi Marauder

Alaska sah sich fragend nach Kamerad um.

„Und? Was soll ich mit dieser Information? Hier draußen, in der Leere, der Stille, der Einsamkeit?“

Der Bordcomputer der SAEDELAERE schwieg.

Wie bei Menschen üblich hatte Alaska sein Virtuelles Schiff nach einem Verstorbenen benannt.

„Nun, wir könnten hinfliegen,“ ließ sich Kamerad vorsichtig vernehmen.

„Was meinst du mit hinfliegen? Etwa gar In die Vergangenheit? Und was sollen wir dort? Wer weiß schon, obs dort nicht furchtbar voll, laut und gesellig ist. Nein, ich bleib lieber hier.“

* * *

Re: Alaska in Äktschn

7. Jun 2004, 19:05

jannes

Ich will euch, als stiller Mitleser, mal wieder sagen:

Super, diese Story(ies) machen viel Spaß beim Lesen.

Und dazu noch: Ihr steigert Euch permanent.

Nochmals mein Dank an alle, die da mitgemacht haben, mitmachen und hoffentlich noch weitermachen.

Ich wünschte ich könnte auch so schreiben.

* * *

25 Mio BC: to kill a sun
18. Jun 2004, 7:12
R.o.s.c.o.e.

Einige Stunden danach

Sie findet Atlan schließlich mit Frans Hilfe in einem Zimmer mit der Türaufschrift:

B.
Pfoten weg von
meinen Schuhen!

Er sitzt zusammen mit der Frau namens Zephyda auf dem Bett und dreht langsam einen hochhackigen Schuh in den Händen.

Barb Annica klopft zaghaft an den Türrahmen. Die beiden blicken auf. Neben dem Eingang rappelt sich eine weitere Person auf: die Androidin. Mit verheultem Gesicht sieht sie Barb an.

„Ich bin gekommen, um mich persönlich von Euch zu abschieden,“ beginnt Barb. „Wir erreichen in wenigen Minuten die Zeitstation. Mit meinen Credentials solltet Ihr keine Schwierigkeit haben, in Eure Zeit zurückzukehren.“

Sie steigt vorsichtig über die auf dem Boden verteilten Schachteln und hält Atlan die linke Hand hin. Ihre rechte ist noch bandagiert. „Es wäre schön, wenn wir uns unter anderen Voraussetzungen wiedersehen würden. All diese Mißverständnisse tun mir sehr leid.“

Atlan erwidert ihren Händedruck kraftlos.

Zephy nickt ihr zu.

Auf dem Boden liegt eine Zeitschrift. 'Die Rolle des Schuhs in der Welt der modernen Frau von heute'. Sie mustert die Kartons. „Sind das alles Schuhe?“

„Das ist Ba — Caioz' Zimmer,“ murmelt Pasty fast unhörbar. „Das sind ihre Schuhe.“

„Sie war etwas verrückt,“ sagt Zephy.

„Nein!“ Pasty verzerrt das Gesicht. „Sie war nicht verrückt. Sie war ... lebendig. Sie war ...“

„Sie war wunderschön,“ sagt Atlan leise. „Als sie sprang, gleißte ihr Körper wie ein Diamant. Und sie schwebte. Sie war ...“ Er bricht ab. Zephy zieht ihn an sich und drückt seinen Kopf an ihre Brust.

„Menschlich,“ ergänzt Fran, die nun auch das Zimmer betritt.

„Sie war offenbar etwas Besonderes.“ Barb zieht einen High-Heel-Stiefel aus seiner Verpackung und mustert ihn stirnrunzelnd. Dann legt sie ihn wieder weg.

Pasty schluchzt und stolpert über die Kartons zu ihr, fällt ihr um den Hals. „Ach, Babe!“

Hilflos streichelt die Ritterin über die bebende Schulter der Androidin. „Es ist okay,“ murmelt sie. „Kein Problem. Du kannst mich ruhig Babe nennen.“

*

Erinnerungen. Wie kann man sich an etwas erinnern, das nie geschah?

„Tante Babe! Tante Babe!“

„Hallo, Bianca. Wie war die Schule?“

„So lala. Hyperphysik ist doof. – Vron hat was angestellt!“

„Tante Babe!“ „Hallo Tantchen!“

„Hallo, Bambi, Vron!“

„Tante Babe – Vron hat sich geprügelt!“

„Du miesche Petze, du!“

„Veronika Mlynda Rhodan! Komm' her.

Ups, das sieht übel aus. Mach den Mund auf. Da wackelt was! – Oh je. Mit wem hast du dich geprügelt?“

„Sie hat sich mit der dritten Klasse gehau'n!“

„Mit der ganzen dritten Klasse?“

„Nö, nur mit den Jungs.“

„Du sollst morgen in die Schule kommen. Aber angeschogen, schagt die Schreckschraube.“

*

Der Boden ist wie von Riesenhand auseinandergerissen, die Hochhäuser der Justitia-Zivilisation wurden wie Puppenhäuser zusammen/ineinandergeschoben oder in den Boden gestampft.

Ihre Flucht endet hier, auf dem trümmerübersäten Dach eines Justitia-Komplexes vor einem kilometerweiten und -breiten Abgrund. Hitze ist allgegenwärtig. Der Boden glüht. Der Horizont steht in Flammen. Die Gruppe hat hinter einer aufragenden Mauer Schutz vor den glühenden Orkanwinden gefunden. Sie haben keine Kraft mehr.

„Bully! Beweg deinen Hintern! Es wird verdammt nochmal Zeit!“ murmelt Fran.

Und hinter ihnen, durch das Meer der Hochhäuser, schiebt sich ein gigantisches Etwas, fast so hoch wie die Gebäude selbst. Die Bauten, die es streift, zerfallen, flammen auf, kippen, zerfließen. Die weißglühende Kreatur wadet durch einen See aus Magma. Unbeirrbar marschiert sie in die Richtung der kleinen Gruppe.

„Es orientiert sich am Individualmuster der Ritterin,“ sagt Babe.

„Was ist das, um Himmels willen?“ stöhnt der Arkonide.

„Das Element der Hitze,“ antwortet Barb mit brechender Stimme. „Ein lebender Fusionsreaktor.“

„Das Einfachste ist, es als einen Bruchteil einer kleinen künstlichen Sonne zu sehen,“ erklärt Babe. Ihre Bauchwunde hat sich geschlossen und sie kann wieder selbstständig gehen. „Einer denkfähigen Sonne, die sich in einer Hyperraumnische versteckt. Und dieses Ding ist eine Art Ableger oder Sonde, die es in den Normalraum unterhält. Ein Durchbruch der Nische.“

„Das ist physikalischer Schwachsinn!“

„Es ist semimanifest. Das Schutzfeld, das es umgibt, dient dazu, seine Strahlung und Gravitation zurückzuhalten. Materie von unserer Seite wird aufgesogen und vernichtet. Minimale Reststrahlung kommt durch.“

„Minimal,“ krächzt Rhodan. „Da drüben verkocht der Boden! Wie bekämpft man dieses Ding?“

„Eine äußerst schlechte Idee ist, das Schutzfeld zu knacken. Dann badest du hier in Sonnenplasma.“

„Und was machen wir jetzt?“

Babe sieht Rhodan an und grinst breit. Sie beugt sich schnell vor und gibt ihm einen Kuß auf die Wange. „Heh! Irgendwie war's doch ganz lustig, nicht? Ich meine, soviel Spaß wie in den letzten Wochen hatte ich seit Äonen nicht mehr.“ Sie blickt zu Fran und Atlan, die sich hinter der Mauer aneinander klammern. „Von Euch will keiner ein letztes Küßchen?“

Sie setzt sich neben Barb. Mißtrauisch mustert die Ritterin den rußverschmierten lädierten Roboter.

„Barb Annica von Vanilla. Ritterin der Tiefe. Ein schöner Titel,“ sagt Babe nachdenklich. „Das ist schon etwas besonderes, ein Ritter der Tiefe. Was richtig ganz toll Wichtiges. Barb!“ Sie drückt hart die Schulter der jungen Frau. „Nicht du bist das Wichtige. Deine Arbeit ist es. Das Leben dort draußen ist wichtig. Abermilliarden Wesen dort draußen, die nicht einmal wissen, daß es dich gibt. Sie sind wichtig. Verstehst du das?“

Sie seufzt. „Sei nicht so verdammt stolz, Mädchen. Um der Quellen willen: lebe gelegentlich.“

Barb sieht sie forschend an. Sie hebt die linke Hand und fährt unsicher über die verkrustete Wange des Roboters. Babe zieht sie blitzschnell an sich und drückt ihr einen Kuß auf die Stirn. Als sie die rußverschmierte Stirn sieht, lacht sie: „Oh je, ich muß ja schrecklich aussehen.“

„Nein,“ krächzt Atlan. „Du bist wunderschön.“

„Danke. Du alter Schmeichler, du.“ Sie springt auf und macht einen koketten Knicks. „Ich liebe Euch.“

Dann rennt sie los. Durch den Orkan, durch die Flammen, auf den glühenden Koloß zu. Ihr linkes Bein macht ihr offenbar Schwierigkeiten, und beim Sprung über den Abgrund zum nächsten Gebäude verfehlt sie fast die Dachkante. Aber sie zieht sich hoch und läuft weiter, springt zum zweiten, zum dritten Gebäude. Dort klettert sie auf einen Sendeturm, bis hinauf zur schwankenden Spitze.

Atlas starrt mit tränenden Augen hinüber. Gegen den blutroten Himmel ist der silberne Körper nur schwer zu erkennen. Er glaubt, sie winken zu sehen.

Der grellweiße Koloß kommt heran. Er wächst vor Babes Gebäude in die Höhe. Ein alptraumhaftes Etwas aus purer Hitze. Der Boden gibt unter ihm nach und er sackt etwas ein. Eine unförmige Hand fällt auf das Dach und glutflüssiges Metall spritzt hoch. Babes Hochsitz schwankt und kippt.

Sie springt, breitet die Arme aus und hängt sekundenlang in der Luft. Dann fällt sie.

*

Erinnerungen?

„Sshhhhhh! Masch' nicht so 'nen Lärm!“

„Wenn die uns erwischt, gibt's das nächste Jahr Hausarrest! Nie mehr Party! Nie mehr Jungs!“

„Brüll nicht so. Isch hab' Kopfschmerzen!“

„Is alles so dunkel. Isch mach Licht!“

„Upps!“

„Upps! Die sieht böse aus ...“

„Hallochen, Tantchen!“

„Hallo Schätzchen.“

„Hey, Tante Babe.“

„Hallo, Tante. Guck, Vron ist tootaaal betrunken! Aber tootaaal!“

„Du miese Petze, du!“

*

Wie tötet man eine Sonne?

Tatsächlich sind die Zwilling-Black Holes, die Babes Energieversorgung darstellen, extrem gesichert. Die Panzerung hält Strahltreffern stand. Die Kontrolle obliegt einem separaten Computer, der in Notfällen für die Abschaltung, für ein schadloses Verdampfen der Singularitäten, sorgt. Wenn das Heartbeat-Signal ausbleibt, greift er ein. Babe hat keine Möglichkeit, diesen Computer zu manipulieren oder seinen Code zu knacken. Nun, dafür hat sie einen Experten mitgebracht.

„Heh, Mistkerl. Bebabalooa. Bist du noch da?“ flüstert sie, läßt das Eis verdampfen und bricht die Programmschleife, in der sie das überlebende Virusfragment gefangen hat. Ei Laffju erwacht mit einem Wutschrei zu neuem Leben und schlägt wütend um sich. Ein speziell gesicherter fast unzugänglicher Rechner? Hah!

Das Element der Infektion dringt ein, knackt die Programme, schreibt ein bißchen um.

Ein fragiles Gleichgewicht bricht zusammen.

Yeah. Bebabalooa. Heiß hier.

Die Black Holes geraten außer Kontrolle, werden instabil, kritisch.

Babe fällt.

Die Welt ist nur noch ein grelles Weiß. Ihr linkes Auge zerbirst. Ihre Arme schmelzen. Ein Bein platzt auf. Ihr Körper wird verdampfen, wenn sie die Membran des Elements durchschlägt. Nichts wird bleiben außer zwei instabilen kollabierenden Black Holes.

Aber das sollte genug sein, um eine Sonne zu töten.

*

„Babe. Da sitzt ein alter Mann auf der Veranda.“

„Ja, Tante Babe. Uuuuuralte Type. Hmm, was machst du da?“

„Ich weiß, Mädels. Er ist ein alter Freund von mir. Seid bitte sehr sehr nett zu ihm, ja?“

„Klar. Der sieht sooo müde aus. WAS machst du da!?“

„Er ist sehr alt.“

„Er lächelt die ganze Zeit. Ich glaube, er ist sehr glücklich.“

„Das ist schön.“

„Babe, um Himmels willen, kochst du etwa?“

„<räuspert> Ich kann das!“

„Tante Babe!“

Das hat nie stattgefunden. Aber warum macht es sie dann so glücklich?

*

Das Element der Hitze stirbt.

Die winzigen Black Holes stürzen ins Zentrum der kleinen Sonne, kollabieren. Der Kataklysmus vollzieht sich im Innern der Hyperraumnische. 'Draußen' wölbt sich ein Ball aus purer Energie auf.

Vier Menschen klammern sich aneinander. Das Schutzfeld, das der PushUp der Vernichtung projiziert, reißt sie für Minuten in ein stilles dunkles tröstliches Universum.

Danach ...

... kämpfen sie sich den Kraterrand hoch.

... starren sie über die Trümmer, die geblieben sind.

... werden sie von der HAVEFUN gerettet.

Etwas endet.

Etwas beginnt.

Just continued

8. Jun 2004, 7:57

CLERMAC

Ganz zu schweigen davon, daß er genau hier seine Aufgabe zu verrichten hatte – was der Bordrechner eigentlich wissen mußte ... genau wie er wissen mußte, daß die Entfernung viel zu groß war, um sie mit diesem Schiff zurücklegen zu können, ganz ohne Dimesextatriebwerk.

War das nun eine normale Fehlfunktion oder eine erste Auswirkung des Gates-Effektes? Dann mußte bald auch der Adams-Null-Effekt zutage treten...

Er räusperte sich erneut. „KAMERAD,“ sagte er gedehnt, „was ist eigentlich der Sinn von allem und so?“
Stille.

Wenn ein Computer verblüfft scheinen konnte, dann war das jetzt der Fall.

Räusperten sich Computer? Jedenfalls klang das nun ertönende Geräusch genau danach.

Dann sagte er: „Ich habe in einer alten Datei, die eher dem Prosa-Bereich zuzuordnen ist, hierzu etwas gefunden ... demnach ist die Antwort, auf alles und so, schlicht ...“

Eine Kunstpause. Hatte KAMERAD das jetzt wirklich nötig? Offenbar.

„47.“

Alaska nickte grimmig. Es war soweit.

18. Jun 2004, 10:09

Giffi Marauder

„Ok, Kamerad, was weißt du noch zur 47?“

Kamerad stöberte in seinen Archiven und fand folgendes:

Frage 47:

Was tun Tieger am besten?

Antwort 47:

Tieger sind ungewöhnlich gute Flieger. Wenn sie Lust dazu haben, können >Tieger so gut fliegen wie Eule. Wenn sie wollen, können Tieger auch so weit springen wie Kängas. Natürlich können Tieger auch schwimmen. Tieger können alles. Auf Bäume klettern können sie (Tieger) am besten, sogar viel besser als Puhs. Rauf und runter. Den ganzen Tag.

Frage 47:

*Wie heißen die drei Austauschteilchen der schwachen Wechselwirkung?
Wie schwer sind diese Austauschteilchen im Vergleich zur Protonenmasse?
Wie groß ist die Reichweite der schwachen Wechselwirkung?*

Antwort 47:

*W⁺, W⁻ und Z⁰-Bosonen.
Sie besitzen ca. 80-fache Protonenmasse.
Ihre Reichweite beträgt nur ca. 10⁻¹⁸m.*

Frage 47:

Welches Hormon bestimmt die erste Hälfte des Zyklus?

Antwort 47:

Östrogen.

Frage 47:

Migräne und orale Kontrazeptiva: Risiko?

Antwort 47:

*Migräne mit Aura: Risikofaktor für Cerebrovaskulären Insult.
Die Faktoren Rauchen, orale Antikonzeption und Migräne mit komplexer Aura >verhalten sich überadditiv.*

Frage 47:

Wie kann der Nephrotoxizität von Methotrexat vorgebeugt werden? ZNS-UAW von MTX?

Antwort 47:

*Vorbeugend gegen Nephrotoxizität: ausreichende Diurese, Alkalinisierung des Urins.
ZNS-UAW: demyelinisierende Leukenzephalopathie, Krämpfe, Ataxien (äußern sich in Gehbeschwerden, Kleinhirn ist betroffen), Erblindung (N. opticus)*

Frage 47:

*Hm, wie wärs wenn wir hier mal eine Sammlung von Motten *lol* aufzählen ich fang mal an, mein Motto:*

*Siehst Du einen Mann lustig aus dem Sumpfe winken,
wink zurück
und laß ihn sinken.*

Antwort 47:

*versuch macht kluch (klug)
meine oma
und noch einer an die übertakt-freaks:
Es gibt wichtigeres im Leben, als beständig dessen Geschwindigkeit zu erhöhen.
Mahatma Gandhi*

„Stop, den letzten Eintrag nochmal.“ Alaska war hellhörig geworden.

„Es gibt wichtigeres im Leben, als beständig dessen Geschwindigkeit zu erhöhen,“ wiederholte Kamerad.

Ergriffen lehnte sich Alaska zurück und atmete tief durch,
zufrieden und im Einklang
mit sich
der Stille
der Leere
der Einsamkeit

Re: Intermezzo in der Leere
18. Jun 2004, 11:46
dee

Plötzlich ist es aus mit der Stille
der Leere
der Einsamkeit

Um die SAEDELAERE herum fallen Raumschiffe aus dem Hyperraum.
Es sind seltsame Tandem-Gespanne: jeweils ein Zugraumschiff mit einem Großraumwohn-/Transportcontainer im Schlepptau (in der großen Leere? Ja, haben die denn Dime..? pfui!)
Sofort beginnt ein reger Funkverkehr, geheimnisvolle Aktivitäten finden an den Außenhüllen der angekommenen Schiffe statt.

Alaska starrt gebannt auf die Hologramme. Leise rhabarbert der Funkverkehr in der Zentrale seines Schiffes. KAMERAD kramt in seiner Datenbank und findet zu den eigentümlichen Ankömmlingen eine Info:

Typische Reisegefährte der Bewohner des Sonnensystems N'eder'l'and-e. Werden in großer Zahl gesichtet zur Haupturlaubszeit der Systembewohner, wenn diese zu ihren beliebten Ferienplaneten in der Southside aufbrechen. Einige Modelle können die Aufnahmekapazität eines gesamten Hausstandes erreichen.

„KAMERAD, zoom mir die Außenaktivitäten auf mein Hauptholo. Ich will wissen, was die da draußen treiben“

Der Bordcomputer wählt Szenerien aus, die sich jetzt an jedem der Schiffe in ähnlicher Weise abspielen.

Szene 1:

Eine Plattform wird am Container ausgefahren. Ein transparenter Energieschirm wölbt sich darüber. Helles Licht (UV-A und UV-B) erfüllt die mit Sauerstoff geflutete Blase. Eine Schleuse öffnet sich und heraus kommen einige humanoide Wesen mit Sitzmöbeln, Tischen und einem Ding, das aussieht wie ein Grill.

Szene 2:

Einige der Container entfalten sich nach und nach. Das ursprüngliche Volumen vervierfacht sich, ohne daß erkennbar wird, woher die Masse stammt.

KAMERAD meldet sich: „Wir werden angefunkelt, soll ich durchstellen?“

Alaska sieht auf das Panoramaholo nach draußen.

„Und dabei wollte ich doch hier bleiben, weil es nicht furchtbar voll, laut und gesellig ist,“ hadert der Maskenträger. Er seufzt. „Stell sie durch, KAMERAD.“

Nachdem er einige Gespräche geführt hat, lehnt sich Alaska erschüttert im Sessel zurück. Er wurde soeben von seinen neuen Nachbarn eingeladen. Zu einem Ontbijt. Zu Stroopwaffels. Zu Poffertjes. Zu Vlaai. Und zu einem Matjes-Fest. Leider hat er keine Ahnung, worum es sich bei diesen Dingen handelt.

Von einem Raumer namens PANNENKOEKENHUIS kam eine Einladung zu flachen gebackenen Teigfladen mit Jam. Das erstere konnte er immerhin entschlüsseln.

Er schaut noch mal auf die Umgebungsdarstellung.

Alaska seufzt, abgrundtief. Da draußen ist es für seinen Geschmack extrem furchtbar voll, zu laut und viel zu gesellig.

Unglücklicherweise ist die SAEDELAERE von den Tandem-Gefährten umzingelt. Alaska fügt sich also in das Unvermeidliche und nimmt die Einladungen an.

1 Tag später.

Der Maskenträger erwacht mit einem mulmigen Gefühl im Magen. Auch ein unsterblicher Magen hat Probleme mit fettem salzigem Fisch nach Sirupgebäck, Kuchen und diversen anderen Leckereien.

Als er in die Zentrale kommt zeigt das Holo – nichts mehr. Die Tandem-Flotte ist verschwunden. Nur ein paar leere Flan-Becher und ein paar Käsehüllen schweben um die SAEDELAERE in der Leere. Der Troß ist weitergezogen. Den Sonnen entgegen.

Alaska ist wieder allein
mit der Stille
der Leere
der Einsamkeit

Das Ziel vor Augen
18. Jun 2004, 12:04
Giffi Marauder

Wie jeden Morgen läßt sich Alaska zuallererst von Kamerad die aktuelle Position zum Zielobjekt anzeigen.

„Wie lange noch?“

„Approximativ 125 Jahre, 45 Tage, 3 Stunden, 22 Minuten und 10 Sekunden.“

Erleichtert sinkt Alaska zurück in die Polster und murmelt ritualisiert, fast wie ein Morgengebet sein

„Dann ist es ja gut.“

* * *

Re: 25 Mio BC: to kill a sun
18. Jun 2004, 15:36
wepe

Kompliment! 😊!

18. Jun 2004, 15:55
Dennis Mathiak

wepe schrieb:
Kompliment!

Da kann ich mich nur anschließen! 😊!

Re: 25 Mio BC: to kill a sun

18. Jun 2004, 17:15

R.o.s.c.o.e.

Danke Euch beiden.

Ich hatte heute einen echt miesen Tag (ich hasse J2EE) und kann etwas Zuspruch gebrauchen.

Wo bleibt der Physiker, der mir beweist, daß das alles Schmarrn ist?

Ich fange dann heute abend mit 'golden' an. Enthält eine wirklich grausame Szene, vor der ich etwas zurückschrecke.

Alles endet.

Günther

18. Jun 2004, 21:00

Dennis Mathiak

Hey, aber wenn du Babe wirklich tötetest, und sie nicht irgendwie zurück in die Geschichte kommt, bin ich ernsthaft traurig.

18. Jun 2004, 22:58

dee

wepe und Dennis 😊! das ist richtig schön, Günther

Mein linkes Auge hat Babes Tod erwartet

Mein rechtes Auge erwartet ... (Golden!)

Egal: die Zewarolle liegt bereit 😊

* * *

Re: Dunkelachterbahn

20. Jun 2004, 1:14

Cäsar

Und... Schnitt!

Tek blinzelt. Gerade noch war er in diesem unbegreiflichen Kontinuum, dem Schnittraum, durch das sich ELSE bewegte, gewesen und hatte es bestaunt, und nun, von einem Augenblick zum anderen, war die Erinnerung daran verschwunden. Abgeschnitten.

Tek blinzelte. Erneut. Und nocheinmal. Doch es änderte nichts an der Tatsache, daß sich die Einrichtung der Zentrale veränderte. Nicht mehr das Filmstudio war zu sehen, sondern eine Waffenkammer. Der Inhalt reichte von prähistorischen Waffen wie Keulen, bis zur neuesten Version der Strega NGF-04-HSK. Welche ein Fundus! Ronald Tekener entdeckte zarpiische Prickelstrahler, N'ederland'esche Würstchenwender, sogar ein klingonisches Ritualschwert war zu sehen. Was für Schätze!

Tek legte seine Hand an eine Pistole Marke 'Holnippok' und wollte sie ziehen. „Selbsterstörungssequenz eingeleitet. 5...4...3...“ dröhnte eine metallene Stimme durch das Rund. Panisch steckte er die Pistole wieder in den Halfter zurück und seufzte erleichtert auf, als der Countdown verstummte. Und ließ sich zu Boden fallen.

Der Säbel sauste in einem scharfen Rundbogen knapp über Tek hinweg, und flog dann, sich drehend, in Richtung gegenüberliegende Wand.

Der ehemalige USO-Agent beobachtete Bostich, der die Hand immer noch um den Säbel geschlungen hatte. Tek nutze die Zeit, die Bostich, der sich elegant von der Wand abgestoßen hatte, benötigte, um wieder kampfbereit zu sein, um die erstbeste Waffe zu greifen: Ein Krummsäbel.

Der folgende Kampf war unbeschreiblich. Deshalb möge mir der Leser verzeihen, wenn ich seine Vorstellungskraft so weit anzuregen versuche, daß er sich selbst ein Bild davon machen kann. Man stelle sich vor: Eine Dunkelachterbahn ohne Sicherheitsbügel, und dazu Beschleunigungen die bis zu 10 g reichten. Natürlich war es auf dem Schauplatz des Kampfes nicht dunkel, aber ein Fechtduell zwischen der Fernsteuerung des Andruckabsorbers und jener der Steuerung der Seitenschubdüsen sorgt sicher für die anderen Rahmenbedingungen.

golden

20. Jun 2004, 10:48

R.o.s.c.o.e.

„Aha!“

„Oh. Tante Babe ...“

„Tante Babe. Das sind die drei Jungs, die uns zur Party abholen wollten.“

„Aha.“

„Oh Mamma!“

„Ah ja. Das sind also unsere drei Helden?“

„Guten Abend, Fräulein Babe.“

„Fräulein Babe.“

„Ma'm.“

„Okay. Die drei Mädchen sind Punkt 0:00 Uhr wieder im Haus. Knutschen erlaubt, aber Finger weg von der Wäsche. Kapiert?“

„Ähhh ...“

„Ähhh? Markantes Profil, manikürte Händchen. Pim, nicht? Papi ist ganz toller Ritter der Tiefe, nicht? Hübsche Zähne. – Ääääh. Söhnchen. 0:00. Eingepackt lassen. Kapiert?“

„Ja, Fräulein Babe.“

„Bohnenstange?“

„Verstanden, Fräulein Babe.“

„Und du, Kleiner?“

„Jawohl, Ma'm. Sir.“

„Brav. Du sabberst übrigens.“

Ihr bleiben Nanosekunden. Es ist gut. Barb Annica von Vanilla würde eine gute Ritterin sein. Sie würde unzähligen Lebensformen helfen. Und auch das Roboterfräulein Babe ...

Sie fällt durch ein Universum aus schmerzhaftem grellem Weiß. Der größte Teil ihrer Sensoren ist verschmort. Ihr Körper ist nur mehr ein auseinanderfließender Klumpen Metall. Sie prallt auf die Membran, durchbricht sie und ...

... etwas geschieht.

Da sind Farben, Konturen. Da ist unbeschreiblicher Lärm.

Ihr Körper, der jämmerliche Rest, kommt abrupt zum Halten.

Die Linsen ihres verbliebenen Auges sind beschädigt. Nur verschwommen erkennt sie ... Aufbauten, Bewegungen, drei Menschen. Schwarz, silber, grün.

Ein Raum.

Sie möchte verzweifelt schreien. Aber sie hat keinen Mund mehr.

Sie muß das Element vernichten. Es wird Barb, Fran, Atlan, Perry töten, wenn sie es nicht tut. Und alles, was Barb, was sie danach getan hat, wird nie geschehen.

Sie will sich aufbäumen. Sie hat keine Arme, keine Beine mehr. Und das, was von ihrem Körper übrig ist, reagiert nicht.

Die Black Holes in ihrer Brust werden in Sekundenbruchteilen kollabieren.

Die drei Personen bewegen sich unbeschreiblich schnell. Die Schwarzgekleidete springt auf sie zu. Eine dröhnende Stimme brüllt etwas. „Vrgbmr!“ Schwarz reißt den rechten Arm hoch.

„Vergib mir.“

Der Arm ruckt herunter. Etwas flirrt durch die Luft. Unendlich dünn, unendlich scharf.

Und eine Klinge, die Raum und Zeit spalten könnte, durchschneidet Babes Hals. Trennt ihren Kopf vom Rumpf.

Veronika schreit. Vor Angst, vor Entsetzen. Sie deaktiviert das Phasenschwert und wirft es angeekelt von sich.

Der unförmige Torso hängt immer noch unbeweglich in der Luft, eingefroren in der Zeit. Babes Kopf fällt zu Boden und überschlägt sich. Der Bodenbelag entflammt und schmilzt.

„Ausstoß. Wir brauchen zuviel Energie! Verdammtverdammtverdammt. Ausstoß, Bambi!“ schreit Bianca mit überschlagender Stimme.

Das Virenschiff erbebt. Nur eine Winzigkeit, nur ein Herzschlag trennt sie von der Realität. Der Energieaufwand, das Schiff hier zu halten, Babe auf dieses Niveau zu ziehen und das Robotmädchen temporär 'einzufrieren' ist astronomisch hoch. Und die Black Holes sind dabei, die Fesseln zu brechen und sie alle ins Verderben zu reißen.

Vron greift nach Babes Kopf. Ihre Virenmontur schützt sie vor der extremen Hitze. „Vergib mir,“ bittet sie mit Tränen in den Augen.

Mit einem Krachen verschwindet der Torso. Auf 'Normalniveau' ist er jetzt jenseits der Membran des Hitzeelements. Auf Normalniveau verdampft er, setzt die Black Holes frei.

Vron hält den verformten Kopf in ihren Händen. Die Sensorhaare sind zusammengeschmolzen. Mundpartie und linke Gesichtshälfte sind eine amorphe Masse.

Das rechte Auge blickt Vron starr aus der Ruine des Gesichtes an.

Bambi zieht sie herum.

„Ist sie okay? Ist sie ...“

Ein eingerissenes Lid schiebt sich mühsam über das Auge und wird quälend langsam wieder hochgezogen.

„Sie blinzelt.“ Vron schreit Bambi und Bianca an: „Sie blinzelt!“

„Vergib uns“ wiederholt die junge Frau in Schwarz. „Was ich getan habe, ist schrecklich. Aber wir hatten keine andere Möglichkeit.“

'Komisch, daß sie die Persönlichkeitsmatrix immer noch in den Kopf stecken,' denkt Babe.

„Du mußt lauter denken,“ sagt Silber. „Der Vocoder sollte jetzt eigentlich arbeiten.“

„Du bist Bambi.“ Babe richtet das Auge auf Silber, dann Schwarz, dann Grün.

„Du Veronika. Du Bianca.“

„Es blieb uns einfach zuwenig Zeit für einen besseren Plan.“ Bambi zuckt mit den Schultern.

„25 Millionen Jahre Rücksturz. Und dann dieses Chaos hier.“

„Das Hitzeelement mußte vernichtet werden. Dein Körper war zum Großteil zerstört. Wir hatten nur eine Nanosekunde.“

„Vergib mir, bitte,“ flüstert Veronika.

Der Roboterschädel wird von einem Antigravfeld gehalten, er ist an eine Unzahl von Kabeln angeschlossen. „Natürlich verzeihe ich dir, Veronika. Ich verdanke Euch meine weitere Existenz. – Was ist mit Barb und den anderen?“

„Sie haben überlebt. Alle. Auch Fran. Diese Abweichung scheint keine negativen Folgen zu haben.“

„Gut.“

„Sie sind inzwischen auf dem Weg zu einer Zeitschleuse. Wir haben sie nicht kontaktiert. Wir werden sie nicht kontaktieren.“

„Sorry, Babe, aber diese Geschichte ist für dich beendet.“

Bianca führt Babe über den Rasen zu dem kleinen Haus.

Die Tür öffnet sich und Bambi kommt heraus, gefolgt von drei quengeligen, pummeligen Kindern. Sie dürften kaum älter als zwei Jahre sein. Die blauen Latzanzüge tragen zur Unterscheidung jeweils große Lettern: B, V, B2. Sie hüpfen die zwei Stufen herunter und bleiben in sicherer Entfernung stehen. Mißtrauisch und mit offenen Mündern betrachten sie Babe.

„Das ist Tante Babe,“ sagt Bianca.

'V' in der Mitte rümpft das Näschen und mustert Babe kritisch. Dann präsentiert sie herausfordernd ihre Zahnlücke und nuschelt: „Dande, du bisd nackd!“

Babe macht zwei Schritte auf die drei zu und geht in die Knie.

„Yep,“ sagt sie. „Ist das ein Problem für dich, Dickerchen?“ Sie streicht über die rotblonden Lockenköpfe und klappt 'V's Mündchen zu. „Du bist Veronika, ja?“

Das Mädchen mit dem 'B2' auf dem Latz winkt heftig mit dem Ärmchen.

„Ja? Moment, Kleines. Du brauchst ein Taschentuch. Hier.“

„Pfrrrmpfff. Danke!“ Mit großen graublauen Augen guckt 'B2' Babe an und dann gluckst sie: „Ronika hat gestern in die Hose gekackt!“

„Du miese Petze, du!“

Bianca setzt sich rechts neben Veronika, Bambi links.

Sie stützen die Köpfe auf ihre Arme und blicken Babes Kopf erwartungsvoll an. Drei identische Blondschöpfe mit grauen Augen.

„Ihr habt die Augen Eures Vaters ...“

Bambi rollt mit den Augen. „Oh nein. Bitte verkneif dir den Rest des Spruches.“

„Warum habt Ihr mich gerettet?“

„Hmm,“ murmelt Bianca und grinst verschmitzt. „Reiner Eigennutz.“

„Wir hätten da einen Job für dich,“ ergänzt Bambi. „Du bist die einzig Geeignete.“

„Einen Job?“

„Da sind drei Gören, die unbedingt erzogen werden müssen.“

„'Tante Babe'“ murmelt Babe.

Die drei lächeln synchron.

„Exakt. Es ist der härteste Job, den es in diesem Universum zu vergeben gibt. Und wir brauchen die härteste ...“

„Was ist mit Mlynda?“

Das Lächeln erlischt.

„Nicht alle Geschichten enden mit einem Happy End.“

„Das tut mir sehr Leid.“ Der Kopf dreht sich langsam. „In diesem Zustand gebe ich einen schlechten Babysitter ab.“

„Yep.“

„Hologramm? Soll ja gegenwärtig 'in' sein,“ sinniert Babe.

„Nö. Ein Hologramm könnte der kleinen Vron nicht wirklich effizient den Hosenboden strammziehen.“

Bianca grinst süffisant.

„Du wirst ziemlich körperlich sein,“ murmelt Veronika und verzieht das Gesicht.

„In Ordnung.“ Babe betrachtet die kleinen Gestalten, die sich unter ihre Decken verkrochen haben und hinter ihren Plüschkameraden verstecken.

Sie setzt sich auf Bambis Bettkante, krault den Plüschmausbiber unterm Kinn und beginnt: „Also, es war einmal ... es war einmal ein junges wunderschönes Mädchen mit dem Namen Barb Annica. Sie hatte einen ganz ganz wichtigen Job, vielleicht den wichtigsten in der ganzen Welt. Sie beschützte und half all den Wesen im Universum. Den kleinen, den mittleren, den großen.“ Babe seufzt.

„Aber das ist ein schwerer Job für so ein Mädchen. Und sie war ganz allein und sehr einsam. Aber dann traf sie ...“

„Och nö,“ nölt Bianca. „Nicht schon wieder die Kemoauc-Story.“

„Die ist doch langweilig,“ stimmt Veronika zu.

Enttäuscht lehnt sich das Roboterfräulein zurück. „Oh. Wirklich? Was wollen denn die Damen stattdessen hören?“

Bambi lugt zwischen den großen Ohren ihres Plüschhills hervor. „Mausbibber!“ wispert sie.

„Mausbibber?“

Die anderen beiden quieken begeistert.

„Oookay. Also ... Mausbiber.“

„Mausbibber!“

„Mausbibber. In der fernen Galaxis Siebenschläfer lebt das friedliche und glückliche Volk der ... Mausbibber. Lustige Gesellen mit großen runden Ohren, breiten Biberschwänzen, großen Kulleraugen in freundlichen Mäusegesichtern und ...“

„Einem Nagezahn!“

„Genau. Sie pflegen ihre Mohrrübenbeete, haben einander lieb, spielen und machen die Welt zu einem schöneren Ort. Eines Tages aber ...“

Bambi kichert unterdrückt.

„Psst. Eines Tages aber, am Morgen, als der Hahn gerade gekräht hatte. Kikeriki. Da fiel eine Horde mohrrübenfressender Unholde über das friedliche Siebenschläfer herein!“

„Hihihih.“

„Bambi hat völlig recht mit ihrem ‘Hihihih’, denn die Mausbibber ...“

„Wir haben die kosmische Fabrik, wir haben die Rohstoffe, die Arbeitskräfte. Wir haben Zeit.“

Die Projektion, ein kleines transparentes Modell von Babes Körper, schwebt zwischen ihnen. „Der Bau wird nicht so lange dauern wie deine Transformation – außerdem können wir beim Faktor Zeit gewaltig schummeln.“

„Ist das okay mit dir?“

„Hmm.“

„Wir wollen den Körper entsprechend der alten Vorlage aufbauen. Aber vielleicht hast du Änderungswünsche?“

„Neuer Haarschnitt? Oder ein klein wenig mehr Brust gefällig?“

„Vron!“

„Eigentlich nicht. Ich war immer sehr zufrieden mit meiner Karosserie. Ich ... Die Narbe. Die Narbe, die mir Zephy verpaßt hat, die würde ich gerne behalten.“

„Okay. Sonst etwas?“

Sie denkt nach.

„Nein. Eigentlich nichts.“

„Ach komm.“ Vron kräuselt die Nase. „Darf ich was vorschlagen?“

„Ich hab’ mich an diesen Körper wirklich sehr gewöhnt.“

„Der Körper ist ein zeitloser Klassiker. Aber ... du bist Jahrtausende in Silber-Grau-Chrom herumgelaufen. Tante, das ist inzwischen so was von out!“

„Oh.“

„Dieses eklige doofe Raumschiff da. Wie heißt dieses Schiff, das aussieht wie ein ...“

„Vron!“

„Knochen, ich wollte Knochen sagen. Das haben die neu angepinselt. Und DIE Farbe hat was, finde ich. Für'n kosmischen ... Knochen bescheuert, aber ...“

Das Hologramm färbt sich.

Babe kichert. „Warum nicht. Sieht schick aus.“

„Also dann. Nimmst du den Job an?“

Schnee muß am Tage gefallen sein. Während sie auf den Rollstuhl zugeht, hinterläßt sie einen Fußabdruck im Matsch.

'Es ist lange her. Fast ein Leben für ihn,' denkt sie. 'Polizeioffizier, Revoluzzer. Ein Junge, der sich in einen Roboter verliebte.'

Der alte Mann starrt auf die Drillinge, die aus der Lichtzelle gestiegen waren, und sagt etwas. Babe bleibt hinter ihm stehen und legt ihre Hand auf seine Augen. „Hallo Leopold,“ flüstert sie.

...

„Gibt es irgendetwas, was wir noch mitnehmen sollten?“

Leopold blickt zurück zu seinem Rollstuhl. „Nein,“ erwidert er. „Ich habe jetzt alles, was ich brauche. Babe ...“

„Ja, Leopold?“

„Ich ...“

Sie legt ihm den Finger auf den Mund. „Ich weiß.“

„Ich erinnere mich an die kurze Zeit, die sie mit Leopold verbracht hat.“

„Und sie hat für ihn gekocht! Oh mein Gott ...“

„Der alte Mann war glücklich. Babe war glücklich.“

„Biancas Hochzeit.“

„Oh je. Der Geistliche – und Pims Eltern erst!“

„*Bianca. So hübsch ist der Knabe nun auch wieder nicht. Überleg's dir noch mal, hmm? – 'Tja, früher, da gab's noch richtige Ritter der Tiefe.' – 'Pim, dein Vater sabbert.'*“

„Ich sehe sie mit dem kleinen Samuel auf den Armen. Und dann mit Annica. Mit Annicas Kindern.“

„Ich sehe sie mit Monstern kämpfen.“

„Und mit stocksteifen Schullehrerinnen.“

„Ich höre immer noch ihr Lachen.“

„Ich sehe sie weinen. An Leopolds Grab. An Biancas Grab.“

„Ja.“

„Und ich sehe sie ...“

„Alles endet, Vron.“

Geschichten enden. Fiktive und wahre (wo ist der Unterschied?).

Leben enden.

Manche Dinge aber sind ewig.

Ich spüre ihre Berührung.

Ich höre ihr Lachen.

Ich sehe die Sonne in ihren Augen funkeln.

Golden.



* * *

OT: Applaus
20. Jun 2004, 13:03
Cäsar

Ein wunderbares Ende (?) für Babe *das muß einmal gesagt werden* 🙌
 Schön geschrieben 😊!

* * *

Der Kampf II
 20. Jun 2004, 13:21
 Cäsar

Ein heller Ton, sanft wie Seide, und schneidend wie Diamant. Zwei Säbel, die aufeinandertreffen. Ein Kronleuchter, der bedrohlich an der Decke schwankt. Eine herrschaftliche Treppe, ausgelegt mit blutrotem Teppich. Statuen. Ein riesiges Fenster, groß genug für einen Dom, doch verstaubt, so daß das Licht nur widerwillig die Szene bescheint.

Links eine schwere Holztür voller Schnitzereien, Schnitzereien von Fabeltieren, von Einhörnern, von Greifen. Bilder. Überall.

Bilder voller Vorfahren. Porträts mit Namenstafeln darunter. Porträts ohne Namenstafeln darunter für die berühmteren Vorfahren. Schlachtszenenbilder, für die kriegerischen Ahnen. Darstellungen großer Entdecker und ihrer Entdeckungen, großer Architekten und ihrer Bauten, großer Künstler und ihrer Hauptwerke.

Überall. Bilder. Und dazu: Platz. Viel Platz. Platz, den die beiden Kontrahenten weidlich ausnützen.

Die Säbel: Bostichs scheint ein Sportsäbel zu sein, doch er steht dem seines Kontrahenten an Schärfe in nichts nach.

Die Säbel: Tekeners scheint aus der Zeit der Türkeneinfälle zu stammen, scheint ein arabisches Krummschwert zu sein. Gebraucht. Doch Scharf. Voller Kerben. Doch stabil.

Die Säbel: Ehemals Steuerungsaggregate des Raumschiffes ELSE, in dem der Kampf stattfindet, doch seitdem sich die Zentrale gewandelt hat, einfache Waffen.

Tödliche Waffen.

Doch Waffen, die noch nicht getötet haben.

Schnitt. Die Zentrale verändert sich erneut.

* * *

Re: OT: Re: Ach ja.
20. Jun 2004, 13:25
Cäsar

Frösche haben doch bekanntermaßen eine lockige ÜBSEF-Konstante. Was wird denn da soviel Trubel darum gemacht? 🤔

* * *

Der Kampf III

20. Jun 2004, 13:36

Cäsar

Verbranntes Fleisch. Der Geruch von verbranntem Fleisch liegt, nein, steht in der Luft. Und der Gestank von Schwarzpulver. Menschen, Silhouetten, Opfer, rennen über das Schlachtfeld. Werfen sich zu Boden. Explodieren genau wie die Handgranaten. Soldaten, mit Pickelhauben, verschmutzten Gesichtern und Glühern in den Augen, rennen nach vorne. Dem Feind entgegen.

Den verhaßten Franzosen in ihren erbärmlichen Schützengräben entgegen. Der Krieg ist noch jung. Die Ziele sind noch hoch. Der Kaiser ist noch stark. Sie schießen, werfen Handgranaten. Sie riechen nach so kurzer Zeit den Gestank schon nicht mehr. Den Geruch des Fleisches ihrer Kameraden, ihrer Feinde. Den Geruch des Schwarzpulvers. Ducken. Rennen. Schießen.

Mittendrin: Zwei Zellaktivatorträger, auf verschiedenen Seiten. Sich im Schützengraben versteckend. Hoffend, wartend. Ausharrend. Fassungslos, trotz ihrer Lebenserfahrung. Bebend, zitternd. Mit geschlossenen Augen.

Schnitt.

Der Kampf IV

20. Jun 2004, 13:49

Cäsar

Er wankt ihnen entgegen. Ein alter Mann, zahnlos, kraftlos. Die Augen glühen nicht mehr. Sie sind ausgebrannt. Haben zuviel Leid erlebt. Zu viele Nazis gesehen, die Rebellen an den Galgen hängten, oder ganze Dörfer sinnlos dem Erdboden gleich machten. Sein Sohn, irgendwo in der afrikanischen Wüste. Seine beiden Töchter: Geschändet, getötet. Genau wie seine Enkelinnen.

Er hat viel erlebt, viel Schönes. Sonne, die auf seine Olivenhaine brannte. Das Lächeln seiner Frau, die viel zu früh der Krankheit erlegen ist. Seinen Sohn, seine beiden Töchter, spielend, sich des Lebens freuend. Seinen kleinen Urenkel, der jetzt in irgendeiner Wiege liegt, verlassen, einsam, schreiend, neben seiner toten Mutter. Das Schöne, das sich in Leid verwandelte. Sinnlos, nutzlos.

Sein Blick trifft die beiden. Scheint all' diese Geschichten zu erzählen. Die Landschaft ist schwarz. Verbrannt. Geschändet. Olivenhaine, nun unbestellbar. Für Jahre. Für ihn.

Schnitt.

Romantische Sachlichkeit

20. Jun 2004, 13:58

Cäsar

Schweigen. Eine Stille, wie auf einem Friedhof.

Ein pittoresker Tisch. In einem französischen Cafe. Zwei Stühle. Besetzt. Von zwei Kontrahenten. Die sich anschweigen. Sie sehen sich an und wissen nicht weiter. Sie rühren in ihren Tassen. Sie sitzen allein, und sprechen kein Wort, und können es einfach nicht fassen.

Es ist das Ende. Ein stillschweigendes Ende. Das Ende einer Feindschaft. Der Lärm um sie herum tobt, doch ihre Ohren nehmen ihn nicht mehr wahr.

Eine Ewigkeit, so scheint es, vergeht, bis ein Kellner an den Tisch kommt. Er räuspert sich. Er räuspert sich erneut. Fast zeitgleich blicken die beiden ihn an.

„Und wohin jetzt?“ fragt ELSE.

* * *

Re: golden
20. Jun 2004, 17:07
Dennis Mathiak

Wunderschön.
Ich hoffe nur, du läßt sie nicht ganz aus der Geschichte verschwinden.

20. Jun 2004, 19:06
R.o.s.c.o.e.

Nach all dem was ihr von mir in den letzten Kapiteln zugemutet wurde (*) und jetzt als quasi allein-erziehende Mutter ... zumindest aus meiner Sicht ist Babes Gastspiel beendet.

Grüße,
Günther

P.S. Du solltest froh sein. Jetzt sollte ich endlich die Zeit finden, um diese TH-Sache endlich zu Ende zu bringen.

(*) Das ist seltsam. Ich mag diesen Charakter sehr und ich hab' sie in den letzten Folgen aufs Furchtbarste mißhandelt. Das gibt mir schon etwas zu denken.

Thread 19

PR-Roman (hier geht's weiter)

PR-Roman (hier geht's weiter) Thread 19
21. Jun 2004, 8:31
R.o.s.c.o.e.

irgendwie.

Zurück in der Gegenwart
21. Jun 2004, 9:07
CLERMAC

Langsam begann sich Perry Rhodan zu entspannen, als er endlich in seiner Koje lag. Doch nur körperlich. Geistig war daran noch nicht wirklich zu denken; zu viel war geschehen. Und Babe hatte es nicht überstanden, hatte sich für sie alle geopfert ... an Bord der HAVEFUN gab es einige Personen, die darüber nur schwer hinwegkommen würden. Davon war er nicht unbedingt ausgenommen. Langsam bekam der Schlaf doch die Oberhand, und er begann ins Land der Träume abzudriften, als ihn ein Luftzug auf dem Weg ins selbige innehalten ließ. Eine sanfte Berührung an der Schulter, der Hauch eines Kusses auf die Wange. „Leb wohl, Perry,“ flüsterte Babes Stimme. Der Schock überbot sogar seine Sofortumschalter-Reflexe und ließ seine Augen förmlich blitzartig offenstehen.

Und tatsächlich, da stand sie an seinem Bett: Babe, in ihrer ganzen silbernen Pracht, ohne einen Kratzer.

Er öffnete den Mund, doch sie legte ihm die Hand vor: „Schschsch... ich wollte mich nur von euch allen verabschieden, und es war nicht geplant, daß mich noch jemand zu Gesicht bekommt.... bis auf dich hat das auch bei allen geklappt...“

Sie grinste. „Na ja, ist vielleicht auch ganz gut so. Sonst platze ich noch, weil ich diese Geschichte niemandem erzählen kann. Details erspare ich dir, das ist viel zu technisch und semi-manifest. Nur soviel: eine Zeitschleife hat damit zu tun ... ja, verdreh nur die Augen. Ist aber so.“

Sie nahm die Hand weg. Der Terraner, jetzt gefaßt, fragte: „Und es soll niemand wissen? Warum?“

„Na ja...“ druckste sie herum, fast verlegen: „Also, so ganz astrein war's nicht, wie ich's hingekriegt habe, und es würde das kosmische Gleichgewicht und die Roscoe-Konstante irritieren. Da ist's mir lieber, ich erregte so wenig Aufmerksamkeit wie möglich.“

Beide grinnten. Das war nun wirklich schwierig ...

„So wenig wie möglich, sagte ich!“ Sie gab ihm einen Klaps. „Böser Junge!“

Dann wurde sie ernst. „Ich verschwinde jetzt mit einem der Beiboote, die keiner gezählt hat. Vergiß mich nicht.“

„Nie,“ sagte Perry mit einem Kloß im Hals.

„Ich danke dir ...“ Waren das Tränen in ihren Augenwinkeln? Doch gleich einem flüchtigen Hauch war sie verschwunden.

* * *

Re: OT zu „Golden“ und Handlungsstränge

21. Jun 2004, 11:41

dee

😊👍 Babe wird mir fehlen. Aber ein schönes Ende hast du ihr da beschert, gefällt mir sehr.

Mußte tatsächlich erst nachgucken, wer Bambi, Veronika, Bianca und Mlynda sind. Langsam mutiert dieses Werk zum virtuellen Wälzer 😊 .

Ich hab die Handlungsfäden momentan ein wenig aus den Augen verloren. Was läuft denn gerade? Mir fällt ein:

Gucky und die Mausbiberchen sitzen noch auf dem Krötenplaneten. Gucky müßte mittlerweile doch wieder gesund sein, oder? Was wird aus den Mausbib(b)ern in der Galaxis Siebenschläfer?

Alaska und seine SAEDELAERE sind irgendwo in der großen Leere

Der Schrottkahn names SWEET DREAM mit Tremayne und 3 Mattenwillys ist auch noch unterwegs

Tek und Bostl haben ein Duell und einen schmerzvollen Ausflug in die Geschichte hinter sich

Wo ist eigentlich Monster-ELSE? Wo steckt Dao? Wer turnt noch wo rum?

Re: OT Handlungsstränge

21. Jun 2004, 11:44

dee

😊 jetzt antworte ich schon auf mich selbst... vergessen:

Perry, Atlan und die gesamte Truppe sind ja auch noch da mit der HAVEFUN!

Re: OT zu "Golden" und Handlungsstränge**21. Jun 2004, 12:25****R.o.s.c.o.e.**

dee schrieb:

*Babe wird mir fehlen. Aber ein schönes Ende hast du ihr da beschert, gefällt mir sehr.**Mußte tatsächlich erst nachgucken, wer Bambi, Veronika, Bianca und Mlynda sind. Langsam mutiert dieses Werk zum virtuellen Wälzer.*

Yep, ich hatte beim Schreiben Tränen in den Augen. Da wußte ich: Jetzt hörst du auf.

Irgendeinen Deus mußte ich aus der Maschine ziehen. Und die sind bei mir ja in der Regel weiblich.

Und z.B. Armandoc hat sich an die Drillinge erinnert.

Babe und die Drillinge hatten Leopold abgeholt (der Teil hätte in meinem Posting besser geschrieben werden müssen).

Die Drillinge hatten Babe mit 'Tante' angesprochen (die drei Szenen mit den Kleinen haben mir extrem Spaß gemacht. „Vron hat ...“ „Du miese Petze, du!“).

Da lag es irgendwie auf der Hand, sie in Babes Rettung zu involvieren.

Bzgl. des ganzen Endes habe ich inzwischen ziemlich Bauchgrimmen. Ich habe dem armen Mädchen doch eine ganze Menge zugemutet. Und die Rettung dürfte wohl dem einen oder anderen berechtigt als ziemlich geschmacklos erscheinen (aber sie ist ein Roboter und wir haben im Verlauf der Geschichte schon dreimal einem Cairol den Kopf abgerissen, also kann auch Babe das überleben – aber es ist im Zeitbezug ein äußerst mieser Ausrutscher).

Ich hoffe, die Leser verzeihen mir. (Ich hoffe, Babe verzeiht mir.)

Tragisch ist übrigens, daß Babe offenbar weiß, wo Siebenschläfer liegt (Märchen). Ob sie diese Information an Gucky und Co weitergibt, liegt bei den Autoren.

Den Begriff „Mausbibber“ hat übrigens Zephy in einem meiner ersten Beiträge geprägt. Ist eine Ewigkeit her.

Was auch immer.

Ich wünsche dem Roboterfräulein alles Gute für Ihre Zukunft.

Grüße,

Günther

Re: PR-Roman (hier geht's weiter) Thread 19**21. Jun 2004, 13:36****Dennis Mathiak**

R.o.s.c.o.e. schrieb:

P.S. Du solltest froh sein. Jetzt sollte ich endlich die Zeit finden, um diese TH-Sache endlich zu Ende zu bringen.

Äh .. ja. Damit müßte ich auch mal weiter kommen.

* * *

Alles leer oder was
21. Jun 2004, 14:45
CLERMAC

Das All ist dunkel.

Ist es?

Nein. Nicht ganz. Da, wo inmitten der Wahren Großen Leere gerade eben sich noch das befand, was dort hingehörte – nämlich nichts, und das auch noch dunkel – bildete sich ein kleines leuchtendes Pünktchen heraus.

Es hätte ein reiner Nervenimpuls im Auge eines nichtvorhandenen (bis auf einen, aber das wissen wir ja) Betrachters sein können, den sein Hirn angesichts der schieren Unendlichkeit (schönen Gruß an Kritikaster!) ausbildete, doch er hatte Bestand. Und er wuchs.

„Es beginnt,“ sagte Alaska leise.

Und das Cappinfragment flammte auf.

(i) „Gruß an Kritikaster“: Forums-interne Anspielung auf die Sprachnörgeleien (=Fan-Kritik an den aktuellen PR-Romanen). K. meinte, die Romane seien eine Art Überlebensrefugium für das Wörtchen „schier“ – sprich: das Wort wird in den Texten zu oft verwendet.

* * *

Re: OT nochmal
21. Jun 2004, 17:01
dee

CLERMAC schrieb:

... es würde das kosmische Gleichgewicht und die Roscoe-Konstante irritieren.

  super

21. Jun 2004, 17:06
R.o.s.c.o.e.

das ist jetzt gemein.

21. Jun 2004, 17:22
CLERMAC

Ppphhh, wer ignoriert hier denn meine Beiträge, hm?

20. Jun 2004, 19:43

R.o.s.c.o.e.

Hi 'mac,

Ppphhh, wer ignoriert hier denn meine Beiträge, hm?

Das ist 'ne Fangfrage, ja?

Kommt nicht mehr vor.

Laß uns in Frieden scheiden. Ich wollte meine Babe-Geschichte erzählen (ist ja immerhin irgendwie meine Betty Sue) und das hab' ich damit getan.

Und tatsächlich hab' ich mich nicht über dein Posting sondern über die Schadenfreude unserer lieben 'dee' mokiert.

Grüße,

Günther

(i) Parallel lief eine Debatte über die PR-Figur Kantiran (NGF / Erstaufgabe / „Kantiran versus Shallowain“). In diesem Zusammenhang wurde über konstruierte/stereotype Romanfiguren diskutiert, die nur den Zweck erfüllen sollen, „everybody's darling“ zu sein. Sie zeigen (unter anderem) keine überzeugende oder gar mehrschichtige Charakterentwicklung. In der Fan-Fiction (und von da ausgehend auch bei professionellen Texten) hat sich für solche Protagonisten der Begriff „Mary Sue / Harry Stu“ (weibliche/männliche Variante) eingebürgert. Die Kritik an derartigen Figuren entzündete sich – neben der vorsätzlichen Konstruiertheit – auch daran, daß sie für die Schreibenden nur eine Art „alter Ego“ verkörpern würden und damit mehr der Selbstbeweihräucherung des Schreibenden dienen.

21. Jun 2004, 23:12

dee

R.o.s.c.o.e. schrieb:

Und tatsächlich hab' ich mich nicht über dein Posting sondern über die Schadenfreude unserer lieben 'dee' mokiert.

das war keine Schadenfreude. Ich hab mir nur eine PR-adäquate Erklärung für eine solche Konstante vorgestellt.

Castor. Technobabbel-schwerverständlich?

Feldhoff. Zeitschleifen? Oder eher PR-untypisch PIEP?

Alles ganz harmlos. Kann ich dich de-mokieren?

22. Jun 2004, 7:06

R.o.s.c.o.e.

dee schrieb:

Alles ganz harmlos. Kann ich dich de-mokieren?

Och. Du kannst und darfst mit mir alles.

22. Jun 2004, 7:48

CLERMAC

R.o.s.c.o.e. schrieb:

Das ist 'ne Fangfrage, ja?

Immer. 😊

Kommt nicht mehr vor.

Schaumermal, hm? 🤔

Laß uns in Frieden scheiden.

Hatten wir Krieg?

Aber was soll das heißen, scheiden? Hörst du auf?

Ich wollte meine Babe-Geschichte erzählen (ist ja immerhin irgendwie meine Betty Sue) und das hab' ich damit getan.

Sei dir vergönnt. Und gut war's ja auch.

Und meine zeitgeschleifte Babe hab ich ja auch...

Und tatsächlich hab' ich mich nicht über dein Posting sondern über die Schadenfreude unserer lieben 'dee' mokiert.

Ach, mokiert ... Friede, Fahrer.

⁽ⁱ⁾ Die „Friedensfahrer“ tauchten erstmals auf im Umfeld von PR 2235, dem zur Zeit erschienenen und hochgelobten Gastroman von Thomas Ziegler

22. Jun 2004, 10:18

R.o.s.c.o.e.

R.o.s.c.o.e. schrieb:

Laß uns in Frieden scheiden.

CLERMAC schrieb:

Hatten wir Krieg? Aber was soll das heißen, scheiden? Hörst du auf?

Ich brauch' mal Pause.

Und Ihr von mir wohl auch. Hast schon recht mit Roscoe-Konstante/Imperativ/Dominante.

Farewell.

Günther

22. Jun 2004, 11:31

CLERMAC

R.o.s.c.o.e. schrieb:

Ich brauch' mal Pause. Und Ihr von mir wohl auch. (...) Farewell.

Aijee, jetzt überinterpretier das doch bitte nicht so! Das war lediglich ein kleines ironisches Einsprengsel, mehr nicht! Wenn ich ärgerlich gewesen wäre, hätte ich dir schon dazwischengeschossen... Komm, schmoll doch nicht.

22. Jun 2004, 11:58

R.o.s.c.o.e.

CLERMAC schrieb:

Komm, schmoll doch nicht.

Tu ich doch gar nicht.

Ich will Pause machen. Bin einfach müde.

Und das gibt Giffi, Cäsar, dee, wepe, dir und hoffentlich anderen die Gelegenheit, endlich mal ihre Ideen auszuleben, ohne daß ich dazwischenfahre.

Vielleicht später mal wieder.

Grüße,

Günther

* * *

Re: Alles leer oder was

22. Jun 2004, 12:01

Giffi Marauder

Norsadin hielt die kleine Kugel abwägend in der Hand.

„Nur dieser Alaska, sonst keiner?“

„Nein, Hoher Meister, nur er allein.“

Nachdenklich rollte Norsadin die kleine Kugel zwischen Daumen und Mittelfinger, dann warf er sie in eine kleine grünlich schimmernde Schale neben dem Ruhelager. Mit einer Handbewegung brachte er das Gesicht Alaskas zum Schmelzen. Das Holodisplay erlosch.

„Alsaka Saedeleare. Hm, das ist doch kein Zufall.“

Norsadin erhob sich von seinem Lager, streifte seinen Alkarin über die rechte Schulter und straffte sich.

„Holt ihn her,“ befahl er dem Vorsteher der Leibgarde.

* * *

Re: OT nochmal

22. Jun 2004, 12:28

CLERMAC

R.o.s.c.o.e. schrieb:

(...) Ich will Pause machen. Bin einfach müde. (...) Vielleicht später mal wieder.

Hm, ich nehm das jetzt mal so wie's da steht: eine Pause nach dem furiosen kreativen Schaffensprozeß. Also bis demnächst.

(Das 'vielleicht' beunruhigt mich)

* * *

Re: Alles leer oder was
22. Jun 2004, 12:39
CLERMAC

Alaska wußte, was als nächstes mit Sicherheit geschehen würde, als ob ein kosmischer Drehbuchschreiber ihm bereits die nächste Seite zu Lesen gegeben hätte. Sie würden ihn holen kommen. Das war immer so, und deshalb war er hier. Gelassen legte er den Raumanzug an.

Dann gab es nur noch eines zu tun.

„KAMERAD,“ sagte er, „du weißt, daß das Raumschiff niemandem in die Hände fallen darf?“

„Das weiß ich.“ Geschäftsmäßig war der Tonfall, fast kühl. „Ich weiß auch, daß ein Entkommen eine Wahrscheinlichkeit von quasi Null aufweist.“

Der Maskenträger nickte. Die Konsequenz hieraus brauchte nicht ausgesprochen werden.

„Du warst ein guter Kamerad.“

„Danke.“

Im Kommandosessel sitzend erwartete Alaska das Kommende. Stille senkte sich über den Raum. Es war alles gesagt.

* * *

Re: OT nochmal
22. Jun 2004, 13:15
dee

😞 *auf meinen vorlauten Rüssel klopf*



R.o.s.c.o.e. schrieb:

Ich brauch' mal Pause. Und Ihr von mir wohl auch

Nein! Ganz sicher und definitiv nicht. Das gilt für mich und ich vermute sehr stark: für die anderen auch. Der Handlungsstrang ist toll geworden mit einem sehr schönen, stimmungsvollen Abschluß.

Es gibt nun mal verschiedene Vorstellungen, wohin die Handlung gehen soll. Das ist doch kein Grund, sauer aufeinander zu sein. Je nach involviertem Herzblut ist der persönliche Einsatz entsprechend.

Wichtig ist doch nur, daß die Sache Spaß macht. Und kleine Rangeleien, 😊-angehauchte Wendungen oder Charakter-Napping bringen doch auch Würze rein.

Clermac schrieb:

Hm, ich nehm das jetzt mal so wie's da steht: eine Pause nach dem furiosen kreativen Schaffensprozeß.

dem schließe ich mich an. Es war ein Feuerwerk zum Abschluß des Handlungs bogens.

Gegen das „vielleicht“ leg ich aber vorbeugend gleich Protest ein!

Also bis demnächst.

👉 genau

PS. wir schreiben 'mom mehr OT als Roman. Ist das außer mir schon jemandem aufgefallen?

* * *

Re: Alles leer oder was
22. Jun 2004, 13:18
Giffi Marauder

Plötzlich trieb Alaska im freien Raum.
Er, wer immer das auch war, hatte Kamerad geholt.
„Das ist absolut,“ dachte Alaska und genoß
die Stille
die Leere
die Einsamkeit

22. Jun 2004, 13:25
Giffi Marauder

Zwei Tage später
zu einer anderen Zeit
an einem anderen Ort
fällt auf Talanis II
in seltsamer Koinzidenz
ein Schmetterling
zu Boden
und stribt.

Wohin?
22. Jun 2004, 14:23
Cäsar

„Und wohin jetzt?“ fragte ELSE.
Tek und Bostich blickten sich an. „Was für Ziele stehen denn zur Auswahl?“ erwiderte der Smiler.
„Nun, wir hätten:
– Die Galaxis Siebenschläfer, in der bald Gucky aufregende und spannende Abenteuer erlebt!“
„Zu kindisch!“ warf Bostich ein.
„– Alaska irgendwo in der großen Leere.“
„Zu langweilig!“ gähnte Bostich.
„– Einen Schrottkahn names SWEET DREAM mit Tremayne und 3 Mattenwillys, der irgendwo unterwegs ist.“
„Wat? Wer ist das denn?“ rief Bostich aus, „zu handlungsunrelevant!“
„– Monster-ELSE, die gerade irgendwo sich durchfrißt.“
„Zu plagiathaft, eine ELSE reicht,“ schauderte Bostich, während er an das dachte, was die EXPOKRATEN mit der ersten Version von ELSE angestellt hatten.
„– Zu Dao, aber da weiß ich auch nicht, wo die gerade steckt.“
Bostl und Tek blickten sich an, dachten an den Beginn des Handlungsstrangs zurück und an ihr neu gewonnenes Verhältnis.
„Nein!“ erschallte es im Duett.
„– Zu Perry und den anderen auf der HAVEFUN, 25 Millionen Jahre in der Vergangenheit.“
„Zu 'es geschieht weil es geschah'“ lästerte Bostich, „gnah.“
„– Dann bleibt nur: Ein Ort, wo keiner 'mit rechnet!“
Bostich und Tek blickten sich zum dritten Mal an (wird langsam langweilig, nicht?).
„Na dann, los geht's.“
Erwartungsvoll lehnte sich Tek zurück, und warf im Fallen den ganzen Tisch um. „Barhocker,“ sagte er naserümpfend, während Bostich ihm auf die Beine half.
Schnitt.

Hierhin vielleicht?
22. Jun 2004, 14:59
CLERMAC

Kurz wurde Tek schwarz vor Augen (na gut, Bostl ebenfalls), dann wurde es warm, er hörte Meeresbrandung – und grölende Barbarenhorden. Bevor er noch richtig seiner Umgebung gewahr wurde, floß ihm bereits der erste Sangria-Eimer den nackten Oberkörper herunter.
Na, ob das ein interessantes Szenario ist? dachte er sarkastisch.

Re: Oder da?
22. Jun 2004, 16:17
Giffi Marauder

Kalter, scharfer Wind schlug Bostich Regen ins Gesicht.
Er und Tek waren auf der sturmumtosten Höhe den Elementen hilflos ausgeliefert. Der trotz des Regens unnatürlich dichte Nebel machte jeden Versuch der Orientierung hinfällig.
Abwärts schien die einzig vernünftige Alternative zum Verbleib an Ort und Stelle. Nach Stunden mühsamer Kletterei erreichten sie eine senkrecht abfallende Steilwand.
„Na toll. Vielleicht hätten wir doch lieber bei den Barbaren bleiben sollen. Da wars zumindest warm.“
Bostich sah Tek genervt an.
„Ach ja? Und wer hat gerufen, 'nur weg, nur weg' als Gunter Gabriel zu singen anfang?“

Re: vielleicht dort?
22. Jun 2004, 17:02
dee

„Das war zu grausam. Gunter Gabriel! Da kann ich meine Ohren ja gleich auf ein akustisches ganberaanisches Folterbett legen,“ knurrt Tek zurück.
Da schiebt sich plötzlich etwas an der Kante der senkrecht abfallenden Steilwand hoch. Es sind zwei Hände, in dicke Handschuhe verpackt.
Bostich und Tek gehen in die Hocke und gucken über die Kante nach unten.
2 zusammengekniffene Augen unter dichten Augenbrauen, dichtem Haupthaar und einem sehr dichten Bart blinzeln ihnen entgegen. Eigentlich ist gar nicht zu sehen, wo Haupthaar, Bart und Brauen enden oder beginnen – das gesamte Gesicht ist von Haaren zugewuchert.
Die Augen blitzen erfreut auf. Langsam schiebt sich der Körper des Haarigen über die Kante hoch.
„Yetis...“ fragt er mit heiserer Stimme.
„Yetis?“ echot Bostich.
„Yetis?“ echot Tek.
„Yetis!“ jubelt der Haarige.
Tek gibt dem Bärtigen einen Schubs. Der hängt nun wieder an seinen Händen an der Kante.
Der Smiler zieht Bostich abrupt von der Kante weg. „Nichts wie weg hier. EEEELSE!“

Re: Oder da?
22. Jun 2004, 17:04
Giffi Marauder

Tek ließ seine Beine ins Nichts baumeln. Bostich lag auf dem Bauch und spielte mit blaugefrorenen Fingern und einigen Steinen. Der kalte Regen klatschte beiden auf den Rücken. Tekener betrachtete Bostich nachdenklich. „Irgendwie wirkst du gar nicht zufrieden mit der derzeitigen Situation.“
Bostich blickte auf und drehte sich auf den Rücken. Der Regen prallte nun von seinen Wangen seitwärts ab, lief am Halsausschnitt entlang und ergoß sich fast wie ein kleiner Wasserfall über den Rand der Klippe.
„Ja, liegt wohl an meiner negativen Sichtweise.“

Re: vielleicht dort?
22. Jun 2004, 17:06
Giffi Marauder

Hurtig sprangen Tek und Bostich bergan.

Die Hölle
22. Jun 2004, 17:49
Dennis Mathiak

Sie fanden sich in einem mehr oder weniger runden Gebäude wieder, auf den Tribünen saßen seltsame Gestalten. Rotes Licht schimmerte am oberen Rand des Gebäudes.

Es roch nach Schweiß und Bier. Letzteres befeuchtete gerade ihren Körper, während tausende Testosteronböcke (auch Männer genannt) aufsprangen.

„TOOOOR!“ gellte es aus ihren Kehlen, und dann: „OOOOOLÉÉÉ, SUPER FCB!“

„Das wird ja immer schlimmer,“ seufzte Tek.

„Ich verstehe nicht ganz.“ Bostisch blickte sich verwirrt um. „Ich dachte, wir wären den Barbaren entkommen.“

Schnell nahm Tek ihn am Arm. Und zog ihn mit sich. „Psst. Nicht so laut. Das hier ist noch viel schlimmer. Und jetzt weg hier. Ich habe da von Affen, Wurstverkäufern und so gehört. Also Beeilung.“

23. Jun 2004, 9:32
Giffi Marauder

Zügig zogen sie weiter.
Aber nicht ohne sich kurz zu stärken.
Bostich, im Hotdogessen ungeübt, bekleckerte sich mit Senf.
Tek schwieg.

Die Leere
23. Jun 2004, 11:33
Cäsar

Alaska schwebte immer noch im Raum. 5 Tage waren vergangen.

Es war leer.

Er war allein.

Er war einsam.

Die Sauerstofftankanzeige fiel auf 99 %.

Alaska schwebte immer noch im Raum.

* * *

OT: mitgerechnet ...
23. Jun 2004, 12:30
wepe

Cäsar schrieb:

5 Tage waren vergangen. (...) Die Sauerstofftankanzeige fiel auf 99 %.

öööh - das willst Du nicht noch 494 Tage durchziehen? Helden werden doch immer erst im letzten Moment gerettet ...

(oder sollen wir mal gegen die Grundregeln der Dramaturgie verstoßen? 😊)

23. Jun 2004, 13:24
Giffi Marauder

Also das ist ein PR-Fanroman, der braucht diese langsame Entwicklung der Handlung um authentisch zu sein.

* * *

Re: Die Stille
23. Jun 2004, 13:29
Giffi Marauder

Nicht um sich abzulenken, sondern als Seinsinhalt schlechthin, hatte Alaska seine erst vor kurzem entwickelte Methode zum Däumchendreihen vervollkommnet.
Morgen, dachte er voll Vorfreude, würde er sich dem Erzeugen von seifenblasenähnlichen Konstrukten aus Spucke widmen.

Re: Die Dunkelheit
23. Jun 2004, 13:33
Giffi Marauder

Die Idee von gestern aufgreifend, hatte Alaska dann doch einsehen müssen, daß man aus Spucke keine dauerhaften Blasen formen kann, sondern daß diese relativ bald in gräulichen Schlieren die Helm-innenseite verziern.
Die dadurch hervorgerufene Dunkelheit nutzte Alaska für ein kleines Schläfchen.

Re: Wie Tag und Nacht
23. Jun 2004, 13:43
Giffi Marauder

Beim Versuch, die Hand innerhalb des Raumanzuges soweit einzuziehen, um diese am erst Bauch und dann der Brust entlang bis in den Helm zur Reinigung der Innenseite vorzuschieben, hatte Alaska unabsichtlich die seitlichen Schubdüsen aktiviert.
Die dadurch ausgelöste Rotation entlang der Längsachse ergab eine gar erquickliche Folge von majestätisch vorbeiziehenden Galaxien.
Daß die Hand in der Halskrause steckengeblieben war und der Ellenbogen gegen die Rippen drückte, minderte den optischen Genuß keineswegs.

23. Jun 2004, 13:48
Nachor von dem Loolandre

Allerdings stellte er sich nach einer Stunde der geneigten rotierenden Betrachtung dann doch die alles entscheidende Frage.
Wo waren in diesem Raumanzug die Tüten?

23. Jun 2004, 13:50

wepe

„Ach,“ stutzte Alaska so vor sich hin, „diese Haltung, dieser Anblick – ein guter Moment für eine Morgenmeditation! Bloß wo bekomme ich hier Tips her, wie man sowas macht?“

(i) einfach mal beim Perry-Rhodan. nett anfragen: NGF / Off-Topic / Morgen-Meditation

23. Jun 2004, 13:54

Giffi Marauder

Das leichte Unwohlsein nicht länger ignorieren könnend, erhöhte Alaska in einem Anfall von Genialität die Rotationsgeschwindigkeit. Die nun einsetzende erhöhte Fliehkraft löste sein primäres Problem zumindest mittelfristig, desweiteren gelang es ihm nun, Zeige- und Mittelfinger bis zur Nase vorzuschieben.

Durchaus zufrieden mit der erreichten Situation beschloß Alaska, sein Tagewerk nun für einige Zeit ruhen zu lassen und sich zu entspannen.

Nu langt's

23. Jun 2004, 13:59

CLERMAC

Bevor er noch weiter dem Wahnsinn verfallen konnte, tat es einen Blitz, und er stand in einer grell erleuchteten Halle.

23. Jun 2004, 14:19

Giffi Marauder

Da aufgrund des kleinen Mißgeschickes von vor einigen Tagen die Dunkelheit einer umfassenden Finsternis gewichen, und jedes Bemühen, mit dem Zeigefinger die nun bereits eingetrocknete Masse von der Helminnenseite abzuschaben gescheitert war, konnte Alaska die sich vor ihm entfaltende Szenerie von in allen Spektralfarben leuchtenden quallenartigen Wesen, die einen gewaltigen Hohlraum bevölkerten und in quirliger Aktivität an barocke Reigentänze gemahnende Bewegungsmuster vollführten, weder optisch noch akustisch wahrnehmen.

Re: Einsamkeit

23. Jun 2004, 14:23

Giffi Marauder

Die von Natur aus friedfertigen und sich vor allem philosophischen Gedanken hingebenden Quallen waren über die mangelnde Kontaktfreudigkeit des Fremden dann doch etwas befremdet, und beschlossen in einer mehrere Tage dauernden und – entgegen den gewohnten Verhältnissen – sehr turbulent verlaufenden Krisensitzung, diesen, zum Wohle der Gemeinschaft, wieder im Leerraum auszusetzen.

23. Jun 2004, 15:22

Cäsar

Als Abschiedsgeschenk füllten sie den Sauerstofftank des Unsterblichen wieder auf, was dieser jedoch nicht bemerkte, da sich die Anzeige am Handgelenk des rechten Armes befand, das er – aus schon erwähnten Gründen – nicht sehen konnte.

(das könnte man in ca. 500 Tagen als gutes dramaturgisches Element nehmen. Alaska kann schließlich rechnen)

Re: Die Hölle

23. Jun 2004, 15:44

Dennis Mathiak

Noch immer mit gelbem Senffleck auf der Kleidung fand sich Gaumarol da Bostisch inmitten buntgeschminkter Leute wieder.

Buntes, glitzerndes Lametta regnete auf ihn und Tek herab und blieb auf dem Senffleck kleben.

Die dominierenden Farben waren blau, weiß und rot.

„Wie nennt man das nochmal bei euch?“ wandte sich Bostich an seinen neuen Freund Tek. „Karneval?“

„Nein.“

Tek blieb seltsam eintönig in seiner Antwort. Etwas stimmte nicht mit ihm. Bostich nahm sich vor, ihn bei der nächstmöglichen Ruhepause die sie bekommen würden, darauf anzusprechen.

„Aber es sieht doch alles so aus. Ich habe da mal was drüber gelesen. Sieh mal, alle Leute sind bunt geschminkt, hier wird komische Musik gespielt. Da oben an der Redebühne redet so ein komischer Typ – Büttenrede nennt man das doch, oder? – und läßt markige Sprüche ab. Vielleicht wird er ja zum Karnevalsprinzen gewählt. 'Vote' ist doch Altterranisch für wählen, oder, Tek?“

„Wählen ist schon richtig.“

„Also Karneval!“

„Schlimmer! Eine amerikanische Wahlveranstaltung.“

„Ah ...“ Seltsames Völkchen, diese Terraner.

„Ja.“ Wieder diese eintönige, knappe Antwort. Bostich reichte es. „Also gut, Ronny. So geht's mit uns nicht weiter. Was ist los. Du bist so ... so distanziert.“

„Ich ... ich bin mit der Gesamtsituation nicht zufrieden. Schau, wir reisen anscheinend durch die Zeit, exakter, durch die terranische Geschichte. Da hab ich keine Lust mehr drauf.“

Eine Weile lang schwiegen die beiden.

Schließlich verblaßte die Szenerie. Die beiden standen in einem in tristem Grau gehaltenen Raum.

Die Luft war merkwürdig steril.

„Wir haben Besuch,“ meldete ELSE.

Eine ältere Dame betrat den Raum. Runzlige Haut, einen Dutt in den grauen Haaren.

„Ick suche 'ne Dao-Lin'Hay.“

Der Akzent der Frau kam Tek irgendwoher bekannt vor. Ahja, das letzte Fußballspiel das sie während ihrer Reise durch die terranische Geschichte durchleiden mußten ... Herta BSC Berlin. Dies mußte eine Berlinerin sein.

„Und wer sind sie?“ fragte Tek, wieder am Geschehen interessiert.

„Man nennt mich Oma Kasulke.“

Ortswechsel - das Wesen der Relevanz

23. Jun 2004, 21:58

dee

Cäsar schrieb weiter oben:

„Und wohin jetzt?“ fragte ELSE.

Tek und Bostich blickten sich an. „Was für Ziele stehen denn zur Auswahl?“ erwiderte der Smiler.

„– Einen Schrottkahn names SWEET DREAM mit Tremayne und 3 Mattenwillys, der irgendwo unterwegs ist.“

„Wat? Wer ist das denn?“ rief Bostich aus, „zu handlungsunrelevant!“

1 Hopser nach vorne. Kopf schräg legen. Flügel spreizen. Wieder anlegen. 1 Schrittchen nach vorne. Knabbern an den Krallen. Wo ist es denn? Nur lächerliche 10 Meter weit weg.

Tremayne sitzt in der Zentrale der SWEET DREAM. Neben ihm auf der geschwungenen Kommandostation steht ein Teller mit einem Sandwich darauf. Ertrusische Flugsaurierbrust. Über Mammutbaumholz geräuchert. Lecker.

Die Reise ist mühsam geblieben, aber sie war bisher erfolgreich.

T & 3M Inc. haben von der Dark-Star-Line einen Großauftrag über Rettungsbetten bekommen und sind zumindest wirtschaftlich im Moment saniert.

Saniert – das trifft leider nicht auf die gecharterte alte Springerwalze zu. Die runderneuerten Lineartriebwerke funktionieren zwar leidlich zuverlässig, aber die übrigen Gerätschaften haben ein eigenwilliges Eigenleben entwickelt. Vielleicht haben sie sich aber auch nur der eigenwilligen Besatzung angepaßt.

Ueli Mattenwilly liegt gerade vor der Kontrollstation für die Bordwaffen und schmolzt. Seine Pseudohändchen werfen kleine Papierkugeln in einen ein paar Meter entfernt stehenden Behälter. Meist treffen sie daneben. Dann schmolzt Ueli noch ein bißchen mehr.

„Handlungsunrelevant! Da behauptet jemand, wir seien handlungsunrelevant,“ brummelt er. „Warum heißt es nicht gleich, wir sind unwichtig? Das ist ja alles soooo deprimierend.“

Seine Stielaugen gucken zum Beweis gleich sehr deprimiert.

Tremayne hat gerade von seinem Sandwich abgebissen. Kaut noch, genüßlich. „Mmmpf. Dasch ischd schischer nischd perschönlich gemeint. Bei unsch fehlen die Attrakdschionen. Dasch schdört die Hauptdschielgruppe.“

„Die Attraktionen? Was für Attraktionen?“ will Ueli wissen.

Runterschluck. Sehr lecker, dieser Flugsaurier.

„Na, die heißen Feger. Die scharfen Bräute. Kurven. Lange Beine. Runde, knackige PIEPS. Vorne. Hinten. Und überhaupt: PIEP, PIEPEN und PIEP. Uns fehlt die knisternde Erotik. Wir sind eben nicht sexy genug.“

Ueli jault auf. „Was? Wir sind nicht sexy? Ich fühl mich aber sehr sexy! Ich bin der schärfste Mattenwilly, den ich mir vorstellen kann!“

Tremayne guckt prüfend auf den empörten, rot angelaufenen Ueli. „Tja, ich glaube, genau das ist das Problem.“

„Und wenn ich nun für PIEPS Sorge?“ Ueli bildet 2 halbkugelige Gebilde an seinem Körper aus. Entfernt sehen sie aus wie ... eben 2 Halbkugeln am Körper eines Mattenwillys aussehen.

„Nein, vergiß es! Das ist nicht dasselbe! Wenn wir actionmäßig ins Geschäft kommen wollen, brauchen wir echte PIEPS.“ Wehmütig denkt der ehemalige 1. Offizier der Galgenvogel an seine vormalige Chefin Demonica Desdemona Cutthroat. „Double-D“!

das leise Plopp überhörend

Ausgesetzt vom hinterlistigen Stephano M. in ihrem Himmelbett mit leckem Schutzschirm. Ihrem traurigen Schicksal und dem sicheren Tod überlassen (denkt er).

T & 3M Inc. haben Double-D ein Rettungsbettenmodell gewidmet. Dedicated to a gorgeous beast. Tremayne seufzt tief.

„Das ist ja sooooo diskriminierend,“ heult Ueli. „Ich bin der sexiest Mattenwilly alive!“

Als Tremayne wieder zu seinem Sandwich greifen will – ist keines mehr da. Ueli hatte sich nicht vom Fleck bewegt. Niemand hatte sich seinem Pult genähert.

Flint, der Lamuuni mit der Psi-Verwirrung, turnt auf seiner Sitzstange 1 Schrittchen und 1 Hopser zurück. Weißbrotkrümel liegen unter der Sitzstange. Der Vogel legt den Kopf schräg und guckt Tremayne unschuldig an.

Leckerli. Mmmh. Plopp.

Re: schlagende Argumente

23. Jun 2004, 22:10

dee

Röööhr. Knatter. Tock-tock-tock.

Unheilvolle Laute dringen aus dem Maschinensaal. Sie kommen aus einem der Energietransformatoren, der Weiche zum Linear-Konverter oder der positronischen Steuerung der Impulstriebwerke. Das ist nicht so genau festzustellen (die Einzelanzeigen funktionieren wieder mal nicht). Auf jeden Fall blinken alle Leuchtfelder auf der Steuerungskonsole hektisch in rot. Die Sicherungsschaltung läßt das Schiff in den Normalraum zurückfallen.

Die beiden Mattenwillys im Kontrollraum scheint das nicht zu stören. Willy starrt konzentriert auf ein Holodisplay. Seine Pseudohand klickert wild auf einem Eingabepad herum. Hias' lang ausgefahrene Stielaugen schauen ebenso gebannt von hinten zu. Geöffnete Vurguzzflaschen stehen neben den beiden.

Auf dem Display stampft eine große ungeschlachte Gestalt mit einer Keule durch eine Eislandschaft. Kleine schwarzweiße gelbschnabelige Gestalten platschen im Eiswasser, springen auf die Eisscholle. Das große Wesen schwingt seine Keule. Klatsch – schnabelvoraus wird der Schwarzweiße in eine große Zielscheibe geschmettert. Platsch. Hilflos zappeln seine gelben Hinterbeinchen in der Luft (Ha!) Klatsch. Wieder einer. Der Score rattert. Hias quiekt vor Freude.

„Das ist doch nicht zu fassen! Willy, Hias! Hört ihr das denn nicht? Das Aggregat fliegt euch gleich um die Ohren. Schaltet das Ding ab, repariert den Schaden, baut ein Ersatzteil ein – ist mir schnuppe, was ihr tut: aber tut endlich was!“

Tremayne brüllt aus dem Akustikfeld in den Maschinenraum der SWEET DREAM.

Die Mattenwillys heben kurz die Stielaugen. Willy steht knapp davor, seinen eigenen HighScore zu brechen.

Klatsch! Zappel! Quiek!

„Ich kümmer mich drum, Chef. Keine Sorge, ich mach das schon,“ beruhigt Hias den aufgebracht Tremayne.

Der Mattenwilly betrachtet die Maschinenblöcke einen Stielaugenblick lang, fährt zusätzliche Hörschüsseln aus und trippelt dann auf seinen Pseudopodien zum Transformator hinüber.

Dort angekommen, bildet Hias eine Extremität aus, die aussieht wie ein großer, schwerer Hammer. Er holt aus.

Mit einem durchdringenden BOING knallt der Hammerkopf gegen das linke Seitenteil des Steuerungspanels.

Für einen Moment verstummen die Röh-Knatter-Tock-Tock-Geräusche erschrocken. Dann setzen sie wieder ein, leiser als vorher. Etwas eingeschüchtert.

BOING. Ein zweiter Schlag. Diesmal von rechts.

Jetzt ist nur noch ein Brummen zu hören. Die Kontrollen springen auf Grünwerte (der Klügere gibt bekanntlicherweise nach...)

„Chef, die Steuerung ist repariert. Wir können weiter,“ meldet Hias stolz in die Zentrale.

(i) wer erinnert sich nicht gerne an die Yeti-Sports (beliebtes Online-Computerspiel im Frühjahr 2004)

* * *

Re: OT nochmal
26. Jun 2004, 18:24
R.o.s.c.o.e.

einmal noch.

<http://members.aol.com/drachg/babes.jpg>

Grüße,
Günther

26. Jun 2004, 19:02
Dennis Mathiak

Super! 🙌😊

27. Jun 2004, 13:27
dee

😊🙌 gefällt mir auch.

Die Drillinge, Babe, PIEPS und sogar der Plüschmausbiber (könnte der nicht auch mal in hochwertigem Mohair gemacht werden?)